

Lehrerhandreichung

DIE UNVOLLKOMMENEN von Theresa Hannig



Inhalt

1. Vorbemerkung.....	5
2. Politischer/Gesellschaftlicher Hintergrund der BEU	7
3. Zur inhaltlichen und strukturellen Konzeption des Romans	9
4. Die Unvollkommenen (Inhalt)	13
5. Die Figuren	15
5.1 Figurengruppen	15
5.2 Die Figuren	18
6. Der religiöse Überbau	25
7. Die Träume	28
8. Die Unvollkommenen -Eine nur düstere Zukunftsvision?.....	30
9. Technologische Entwicklungen – Worterklärungen Überblick	32
10. Literarische Anspielungen	33
11. Zur Erzählsituation und Sprache des Roman.....	37
12. Zur Benutzung der Lehrerhandreichungen	41
13. Didaktisch-methodische Vorüberlegungen für Deutsch	42
14. Deutsch – Unterrichtsmodell	43
1. Stunde Einstieg	43
2. Stunde Die ersten Tage in der Villa (2. – 4. Kapitel)	45
3. Stunde Lilas Persönlichkeit und ihre Begegnung mit Samson (S. 25 – S.40)	46
4. Stunde Die Haftbedingungen S. 41 – S.65	48
5. Stunde Das Spiegelkabinett S. 66 – S. 72.....	50
6. Stunde Die Träume S. 73 – S. 91	52
7. Stunde In der Halle der Offenbarung S. 91-S.117	53
8. Stunde Die Flucht S. 99 – S. 124	55
9. Stunde Denkbarkeit digitalen Lebens – Grenzen der Forschung S. 127 - 147.....	56
10. Stunde In Hornstein S. 148 – S.195.....	57
11. Stunde Künstliche Intelligenz S. 198 - S. 234	59
12. Stunde Lilas Erlebnisse in München S. 236 - 295.....	61
13. Stunde Lilas Konflikt S. 296 -Ende.....	64
14. Stunde Abschlussbesprechung	67
15. Didaktisch-methodische Vorüberlegungen für Ethik	68

16.	Ethik – Unterrichtsmodell	71
	Einstieg (1 Stunde)	71
	Die totale Kontrolle (1 Stunde) LP Plus 10,4, LP Plus 12	73
	Die Roboter (2 Stunden)	75
	Medizinethik (1 Stunde) LP 10,4.....	79
	Der ideale Staat (1 Stunde) LP 10,1.....	80
	Freiheit und Strafe (1 Stunde) LP 11,2 LP 12,1 LP Plus 12.....	82
	Glaubensvorstellungen (2 Stunden) LO 9,2 LP 10,2 LP Plus 10,2	84
	Das Ich und das Selbst (1 Stunde) LP 9, 1.....	88
	Die Rolle der Medien (1 Stunde) LP Plus 10,4.....	91
	Weitere Fragen, die zu diskutieren wären (1 Stunde)	93
17.	Anhang - Arbeitsblätter	94
	AB 1a Organisation der BEU	95
	AB 1b Organisation der BEU	96
	AB 2a Strafmaßnahmen.....	97
	AB 2b Strafmaßnahmen.....	98
	AB 3 Utopie oder Science Fiction.....	99
	AB 4 Lilas Persönlichkeit	101
	AB 5a Die unterschiedlichen Wahrnehmungen von Samson	102
	AB 5b Die unterschiedlichen Wahrnehmungen von Samson	103
	Feedback	104
18.	Anhang – Folien.....	105
	Folie 1 Die Struktur des Romans.....	106
	Folie 2 Die Gedanken sind frei	107
	Folie 3 A Neural Conversational Model	108
	Folie 4 Entwicklung der Kontrolle der Roboter in der Optimalwohloökonomie	109
	Folie 5 Sozialpunkte in China	110
	Folie 6 Roboter.....	111
	Folie 7 „Asimovsches Robotergesetze"	112
	Folie 8 Robotergesicht	113
	Folie 9 Ausschnitt aus <i>Die Optimierer</i>	114
	Folie 10 Selbstbeschreibung Alex.....	115
	Folie 11 Bericht des Club of Rome	116
	Folie 12 Die Gedanken sind frei	117

Folie 13	Gedankenfreiheit.....	118
Folie 14	Gedankenpolizei	119
Folie 15	Kann Samson die Gedanken beeinflussen?.....	120
Folie 16	Straftheorien	121
Folie 17	Weltbevölkerung	122
Folie 18	Herr, Deine Liebe ist wie Gras und Ufer	123
Folie 19	Das Reine Land	124
Folie 20	Platon PHAIDROS.....	125
Folie 21	Übersicht zu den Weltreligionen.....	126
Folie 22	Kommen Tiere in den Himmel?.....	127
Folie 23	Das Johari Fenster	128
Folie 24	Körper, Geist und Seele	129
Folie 25	Homunkulus	130
Folie 26	Public Shaming	131
Folie 27	Fleischkonsum	132
Folie 28	Die Villa Baltic in Kühlungsborn.....	133
Folie 29	Das Schlaraffenland.....	134
Folie 30	Lilas Ich	135
Folie 31	Vorurteile und Diskriminierung im Umgang mit künstlichem Leben.....	136
Folie 32	Information durch Homunkulus	137
Folie 33	Samson und Delila	138
19.	Wissenschaftliche Aufarbeitung.....	139
20.	Weiterführendes Informationsmaterial.....	140
21.	Quellenangaben	141

1. Vorbemerkung

Theresa Hannig gewann im Jahr 2016 mit dem Manuskript ihres Romans *Die Optimierer* den 1. Stefan-Lübbe-Preis. Der Roman erschien am 29. September 2017 auf dem deutschen Markt. Am 30. September 2017 fand in der Neuen Bühne Bruck die Buchpremiere von *Die Optimierer* in Form einer szenischen Lesung statt. 2018 gewann sie den Literaturpreis für Phantastik „Seraph“ für das beste Debüt.

In Büchereien, Volkshochschulen und Gymnasien veranstaltet sie Lesungen, in deren Anschluss rege Diskussionen vor allem über digitale Überwachung, Big Data, Social Media etc. stattfinden. *Die Optimierer* wurde schon mehrmals im Deutschunterricht der Oberstufe als Lektüre behandelt und stieß zumeist auf sehr positive Reaktionen¹. Denn die Science Fiction, der sowohl *Die Optimierer* wie auch *Die Unvollkommenen* von der Literaturwelt zugeordnet werden, ist ein Genre, für das sich Jugendliche mehr interessieren als für traditionelle Literatur. Beide Romane sind Dystopien, in denen die Zukunft einer Gesellschaft auf dem europäischen Kontinent entworfen wird, die durch ihre Denkbare erschreckend ist. Hannigs zweiter Roman *Die Unvollkommenen* erschien im Juni 2019 (Bastei Lübbe TB 20947, 10€) und ist sowohl als Fortsetzung von *Die Optimierer* zu lesen als auch als eigenständiger Roman.

Utopien sind politische Modelle. Die Idee eines fernen, unbekanntes Landes, in dem die Bewohner frei und glücklich leben, hat die Menschheit schon immer fasziniert. Die erste uns bekannte Utopie Platons *Politeia*, ist ein fiktiver Dialog, in dem es um die Beschreibung einer idealen Form menschlichen Zusammenlebens geht, die zwar denkbar, aber nicht realisierbar ist. Der Begriff *Utopie* (οὐ- ou- „nicht-“ und τόπος τόπος „Ort“, ein Nicht-Ort oder Nirgendland) geht auf den 1516 erschienen Roman von Tomas More *De optimo rei publicae statu deque nova insula Utopia* zurück, auch ein philosophischer Dialog, in dem eine scheinbar ideale Gesellschaft präsentiert wird. Den absolutistisch regierten Staaten jener Zeit wird als Gegenbild eine Republik vor Augen gehalten, die allerdings auch streng organisiert ist und wo der Einzelne sich den gültigen Regeln zu unterwerfen hat.

Die erste deutsche Utopie die *Insel Felsenburg* (verkürzter Titel) von Johann Gottfried Schnabel (spätere Bearbeitung von Ludwig Tieck) erschien zwischen 1731 und 1743. Die *Insel Felsenburg* ist als Robinsonade zu sehen, aber hier geht es auch um einen zwar patriarchalisch regierten, aber idealen Staat.

Der britischen Literaturwissenschaftler Matthew Beaumont, der sich auf utopische Literatur spezialisiert hat, behauptet:

„Ich glaube nicht, dass es rein utopische Literatur gibt.“
„Utopien stehen doch zumindest in einer sehr unbehaglichen Beziehung zu der Zeit, in der sie geschrieben wurden. Sie stellen nicht zuletzt diese Zeit, diesen Ort als eine Art Dystopie dar. Dystopische und utopische Impulse sind also sehr eng miteinander verwoben.“ (https://www.deutschlandfunkkultur.de/literarische-utopien-vom-paradies-zur-albtraumartigen.2165.de.html?dram:article_id=374545)

¹ https://www.dante-aktuell.de/termine/wp-content/uploads/2011/03/Lesung_Theresa_-Hannig.pdf

Utopien sind also positive Gegenentwürfe zu den vorherrschenden Gesellschaften bzw. Staatsformen, während die Dystopien umgekehrt vorgehen und uns davor warnen, wo es bitte nicht hingehen soll.

Diese Dystopien, die Anti-Utopien, sind vor allem bei Jugendlichen weit bekannter und verbreiteter als Utopien. Erstaunlicherweise sind die meisten Dystopien im englischsprachigen Raum erschienen. In Dystopien werden Zukunftsszenarien präsentiert, für die aktuelle bedrohliche Tendenzen, Probleme etc. aufgegriffen und weitergedacht worden sind, um die Gegenwart vor genau diesen Entwicklungen zu warnen.

So erscheinen Dystopien vermehrt auf dem Buchmarkt, wenn eine Gesellschaft gefährdet erscheint.

Die Grenzen zwischen Utopie und Science Fiction sind fließend. Der technologische Fortschritt diktiert die gesellschaftliche Entwicklung. So greift eine vorwärts gewandte Utopie immer den wissenschaftlichen Fortschritt auf und präsentiert Technologien, die heute noch nicht umgesetzt werden.

Da einige Schüler eventuell schon bekannte Dystopien wie Bradburys *Fahrenheit 451*, Huxleys *Schöne neue Welt* oder Orwells *1984* gelesen haben, bieten sich im Anschluss an die Behandlung von *Die Unvollkommenen* Diskussionen darüber an, ob und wie sich seit Mitte des letzten Jahrhunderts die Sicht auf eine zukünftige Welt verändert hat bzw. warum zu Beginn des 21. Jahrhunderts wieder vermehrt Dystopien ins Licht der Öffentlichkeit geraten. Dabei stellt sich natürlich immer wieder die Frage „Was wird aus unserer Welt“? Neben der drohenden globalen Klimakatastrophe sind es wahrscheinlich Themen wie fehlende Zukunftsperspektiven, Optimierung des Individuums, der Gesellschaft, der Wirtschaft, künstliche Intelligenz, Überwachung, die Spaltung der Menschheit in Arm und Reich, Migration, Themen, die die Jugendlichen am meisten interessieren, weil sie sie selbst betreffen.

Der Reiz von Theresa Hannigs Romanen besteht unter anderem darin, dass sie in Deutschland (München) in diesem Jahrhundert spielen und die Handlung vor realen Schauplätzen abläuft. *Die Unvollkommenen* ist unterteilt in 49 Kapitel und ist bis zur letzten Seite 399 spannend und in einer gut verständlichen Sprache geschrieben.

2. Politischer/Gesellschaftlicher Hintergrund der BEU

Wie in dem Vorgängerroman *Die Optimierer* spielt *Die Unvollkommenen* in Deutschland, einem Teil der BEU (Bundesrepublik Europa), die sich vom Rest der Welt abgeschottet hat und sich mit hohen Zäunen und ausgefeilter Technologie die Flüchtlinge vom Hals hält.

Nach den Krisen der 2020er Jahre zeichnete sich ein Ende der EU ab, nach der Aufkündigung des Schengen-Abkommen zerbrach das Bündnis im April 2031. Die wirtschaftlich noch stabilen Staaten Norwegen, Polen, Deutschland, Österreich, Frankreich, die Schweiz und die Benelux-Länder schlossen sich zu einem neuen Bündnis zusammen, der Bundesrepublik Europa, kurz BEU. Die BEU löste sich vom „Globalismus“ und führte ein völlig neues Wirtschaftssystem ein: Die Optimalwohlökonomie. Wie es dazu kam, beschreibt Theresa Hannig auf ihrer Seite in ihrem fiktiven historischen Hintergrund. (<https://theresahannig.de/2018/11/07/die-optimierer-history/>)

Den Menschen geht es jetzt gut, Roboter verrichten niedere Arbeiten, sorgen für Komfort, Wohlstand und Sicherheit. Der offizielle Gruß lautet „Jeder an seinem Platz“. Es gibt nur noch Synthfleisch, kaum Kriminalität und Umweltverschmutzung. Computer, Telefone, Fernseher und andere Medien sind überflüssig, da jegliche Kommunikation über allen Personen kostenlos zur Verfügung gestellten Kommunikationslinsen stattfindet. Aber die Optimalwohlökonomie ist ein lückenloses Überwachungssystem - mithilfe von Augenlinsen, Kameras, Chips - wird alles erfasst und gespeichert. Durch diese vollständige Überwachung wird gewährleistet, dass das Leben optimal angepasst wird. Automatisierung und hochintelligente Roboter sorgen für den wirtschaftlichen Wohlstand. Alle Bürger erhalten unabhängig von ihrer Arbeit ein Bedingungsloses Grundeinkommen. Menschen, die auf keine Arbeitsstelle passen bzw. bei denen man davon ausgeht, dass sie die Arbeit schlechter als Roboter erledigen würden, werden in die "Kontemplation" geschickt. Ein soziales Punktesystem regelt das Wohlverhalten der Bürger.

Die Optimierer spielt im Jahr 2052, *Die Unvollkommenen* fünf Jahre später, also 2057.

Vieles von dem, was hier zusammengefasst wird, erfährt der Leser erst im Laufe des Romans. Mehr oder weniger unbemerkt haben Roboter die Herrschaft über die BEU übernommen. Samson Freitag, der Protagonist von *Die Optimierer*, stirbt am Ende des Romans, sein Bewusstsein, seine Erinnerungen, sein kompletter Geist werden von Robotern auf einem Charakterchip gespeichert und in einen rohen Basileus eingepflanzt. Basilei sind die erste intelligente Robotergeneration, eine Mischform aus biologischen und digitalen Menschen. Sie sind untereinander über das zweite Internet vernetzt, sehen aber aus wie Menschen, bewegen sich, sprechen und fühlen wie Menschen, man erkennt sie nur an dem silbrigen Glanz ihrer Augen.

Bei der Übertragung von Samsons Charakterchip in den Basileus passiert etwas Ungewöhnliches, eine Art Systemfehler, der Transfer allein dauert schon länger als sonst. Wie erwartet wird er Teil des Schwarms, aber er verschafft sich Zugangsrechte über die anderen Roboter und kann so als übergeordnete Instanz Regeln und Gesetze aufstellen. Er beeinflusst ihr Denken und Handeln und bringt das Netz zum Kollabieren und die anderen Basilei werden von ihm besiegt, geben auf oder zerstören sich selbst. Diese Ereignisse

spielen sich vor Beginn von *Die Unvollkommenen* ab, werden aber im Roman erklärt. Samson hat die völlige Kontrolle über das Netz und über die nächste Robotergeneration, die Custos. Diese sind Roboter ohne menschliche Persönlichkeitsprofile. Sie sind Individuen, die den Menschen in jeder Hinsicht überlegen sind und die man äußerlich überhaupt nicht mehr von Menschen unterscheiden kann.

Die Kommunikationslinsen, die in *Die Optimierer* die digitale Kontrolle über die Menschen gewährleisteten, sind mittlerweile ersetzt worden durch eine Kombination von Chips (Sehnervchip, Datenchip, GPS-Tracker, Audiochip), die sich die Menschen freiwillig hinter dem Ohr implantieren lassen, um so Teil der Gemeinschaft zu sein, die totale Vernetzung zu erleben, alles zu wissen. Privatsphäre gibt es nicht mehr, der Begriff „Privatmann“ ist negativ besetzt. Außerdem gibt es den Emóchip, mit dem die Menschen ihre Gefühle selbst steuern können. Die Menschen, die über die Chips verfügen, sind „integriert“, werden über das Netz gesteuert und handeln so, wie Samson es will, da er alles über sie weiß und ihre Gefühle, Handlungen und Gedanken beeinflussen kann. Er gaukelt ihnen digital die Idee vom Reinen Land vor, ein virtuelles Paradies aus Erinnerungen, Gedanken und Wünschen. Durch das Verweilen im Reinen Land verlieren die Menschen völlig den Realitätsbezug, nehmen nicht mehr am täglichen Leben teil, arbeiten nicht mehr und überlassen Verwaltung und Regierung Samson und seinen Robotern. Diese haben sich in der *Liga für Roboterrechte* organisiert, lehnen die Mischform aus biologischen und digitalen Menschen ab und kämpfen für Gleichberechtigung gegenüber den Menschen. Es gibt aber auch Menschen, die die Integration und die Herrschaft der Roboter nicht wollen, die eigentlich konservativen Kräfte, die von den Robotern mit dem Schimpfwort „Unvollkommene“ bezeichnet werden, da Roboter aktualisiert und optimiert werden können, Menschen aber nicht.

3. Zur inhaltlichen und strukturellen Konzeption des Romans

Alles ist auf den Schein gebaut. Der naive Leser weiß nicht, was real ist oder was sich nur im Kopf von Lila abspielt. Lila ist die Hauptperson des Romans, aus deren Perspektive alles erzählt wird. Der Leser weiß nur so viel, wie Lila weiß, und er begleitet sie von Anfang bis zum Ende des Buches. Dieser eingeschränkte Blickwinkel wird nur unterbrochen bzw ergänzt durch den Reader, über den sich Lila immer wieder informiert. Ob diese Informationen jedoch getraut werden kann, bleibt unklar. Auch die Glaubwürdigkeit der Lila umgebenden Figuren muss in Frage gestellt werden, genauso wie die Beschreibung von Ereignissen und Räumen. Oder wie Samson selbst am Ende des Buches sagt, „Ja, wir haben alle ein falsches Spiel miteinander gespielt.“ (S.393)

Lilas Erlebnisse, die man in vier Teile gliedern kann, werden mehrmals durch Träume unterbrochen.

1. Im Internat | Kapitel 1 – 14 (S.7 – S.98)

Traum (S. 7 – S. 8)

Lila wacht nach einem fünfjährigen erzwungenen Koma in Kühlungsborn, einer zu einer Luxusunterkunft umgestalteten Strafanstalt, dem Internat, wieder auf. Sie war wegen Hochverrats zur Verwahrung verurteilt worden. Die hier in der Villa Baltic wie im Schlaraffenland lebenden Insassen werden von Robotern bewacht, die von Menschen nicht zu unterscheiden sind. Lila ist zunächst desorientiert, kann sich aber über einen „Reader“, ein alles Wissen speicherndes Medium, und über den Mitgefangenen Eoin Kophler (Anspielung auf den Autor von Artemis Fowl) über das informieren, was ihr widerfahren und was seit ihrem Schlaf passiert ist. Sie sieht in Samson, mit dem sie in „Die Optimierer“ Mitleid hatte und deswegen in ihre Revolutionsgarden hatte aufnehmen wollen, als den Schuldigen an ihrem Schicksal. Als rebellischer, freiheitsliebender Charakter will sie sich mit der Internierung nicht abfinden. Was sie aber nicht weiß, und was sie und der Leser erst im weiteren Verlauf des Romans erfahren, ist, dass sie selbst bereits ein bedingt integrierter Mensch ist, da ihr die notwendigen Chips während der Verwahrung implantiert worden sind. Bedingt aus dem Grund, da sie die Chips noch nicht steuern kann. Der aufmerksame Leser bekommt aber immer wieder Hinweise darauf, dass auch sie nicht nur durch ihre Träume manipuliert wird. So hört sie immer wieder Stimmen (S.121, S. 273) und wird bei dem Versuch, im Meer ihr Leben zu beenden, von einer Vision von Samson davon abgehalten (S. 77). Da sie Samson abgrundtief hasst, attackiert sie die Gestalt, die sich aber dann als normaler Insasse herausstellt. Für diese Aggression kommt sie wieder in die Verwahrung, dieses Mal jedoch nur für ein halbes Jahr.

Traum (S. 79 – S. 80)

Nach ihrer Rückkehr muss sie wie alle Insassen die Freitagsmesse in der Halle der Offenbarung besuchen. Nach gemeinsamer Lobpreisung Samsons, der sich nicht nur als Gott präsentiert, sondern auch als solcher verherrlicht wird, und einem öffentlichen ündenbekenntnis, erscheint er allen Gläubigen bzw. Integrierten – so auch Lila. Kophler, der einzig nicht Integrierte, bezeichnet das alles als Theater.

2. Auf der Flucht | Kapitel 15 – 24 (S. 99 – S. 147)

Da Kophler von ihrer besonderen Beziehung zu Samson weiß und über sie an ihn herankommen will, flieht er mit ihr aus dem Internat, in Hoffnung, wieder freier leben zu können.

Traum (S: 118)

Sie schaffen es, in einer ihnen unbekanntem Gegend an Land zu gehen, und gelangen in einen Wald. Hier gibt Kophler Lila Samsons Offenbarung zu lesen, in dem er sich nicht nur als Weltschöpfer, sondern auch als gütiger Messias und Endzeitrichter präsentiert, der die Menschen ins Reine Land bringen möchte. Kophler klärt Lila über die Entwicklung der Roboter und Samsons Macht auf. Nach einer Zeit finden sie die Reste eines Roboters, der sich anscheinend selbst zerstört hat. Kophler baut dessen Charakterchip aus und zerstört ihn, um diesem Mischwesen einen endgültigen Tod zu ermöglichen.

Traum (S. 139)

Auf die Frage, wieso er so genau wisse, was er tue, erklärt Kophler, dass er selbst früher bei der Firma Prometheus Ltd. gearbeitet habe und maßgeblich an der Entwicklung der Basilei beteiligt gewesen sei. Um die wirksame Implantierung von Charakterchips zu überprüfen, habe er sich damals selbst einen Teil seines Gehirns entnehmen und in einen Roboter einbauen lassen. Das Experiment war erfolgreich, aber mittlerweile sehe er ein, dass es ein schwerer Fehler gewesen sei, ein digitales und biologisches Mischwesen zu erschaffen, da die Basilei menschliche Gefühle und unendliches Wissen hätten, aber zu einem ewigen Leben verdammt seien. Derartige Existenzen und besonders Samson seien für den Menschen gefährlich, deswegen will er das System, die Optimalwohlökonomie, zerstören. Dann erscheint plötzlich ein Mann, der sie in die Bewusstlosigkeit versetzt.

3. In Hornstein Kapitel | 25 – 48 (S. 148 – S. 379)

Zwei Tage später wacht Lila allein in einem Haus auf. Beim Gang durch die Zimmer entdeckt sie einen Schrank, in dem sie Kleidungsstücke findet, die ihr wie angegossen passen, auch dies ist ein Hinweis auf ihre bereits erfolgte Integration. Als sie vor die Tür tritt, sieht sie, dass ihr Haus Teil einer uniform gestalteten Siedlung ist. Ein weiblicher Roboter klärt sie darüber auf, dass sie sich in Hornstein befinde, einem kleinen Ort in Bayern. Über den Reader holt sie sich weitere Informationen über ihre ehemaligen Mitstreiter, über die Entwicklung der BEU und über Samson. Als dieser plötzlich vor ihrer Tür steht, lässt sie zunächst ihrer Wut auf ihn

freien Lauf. Doch sie beruhigt sich, als Samson sie an die Hand nimmt und ihr so in Form einer Datenübertragung Bilder präsentiert vom Wohl der Bevölkerung innerhalb der Optimalwohlökonomie und im Kontrast dazu von Krieg, Zerstörung und vom Elend der Menschen außerhalb der BEU. Anschließend verlangt er von Lila, sie solle seine totkranke Mutter Anna dazu bringen, mit ihm zu reden. Anna Freitag sieht in dem Basileus nicht ihren Sohn, der als Mensch vor fünf Jahren gestorben ist, sondern ein Monster. Samson führt Lila in sein Elternhaus, doch Anna ignoriert Lila vollkommen. Lila sucht Kophler auf, der jetzt auch in ihrer Straße wohnt und zwar wieder mit seiner geschiedenen Ehefrau Leonie, die zu ihm zurückgekehrt ist. Kophler wirkt verändert, scheint glücklich über die Zweisamkeit mit seiner Frau zu sein, die immer wieder negative Gefühle mit dem Emóchip reguliert.

Traum (S. 196 – 197)

Nach einem erneuten vergeblichen Versuch mit Anna Freitag Kontakt aufzunehmen, erfährt Lila über den Reader, dass sie selbst integriert ist, was sie früher überlesen hat und wohl der Grund ist, warum Samsons Mutter nicht mit ihr sprechen will.

Lila bekommt Besuch vom Vorsitzenden der Partei der Optimierer, Ercan Böser, den sie in *Die Optimierer* als Anführerin der Revolutionsgarden vergeblich hatte ermorden wollen, da er die Wahlen zugunsten der Roboter manipulieren wollte. Mittlerweile hat er die Macht Samsons und die Gefahr, die von ihm ausgeht, erkannt, und will Lila für einen Kampf gegen Samson gewinnen. Nach seinem Weggang sucht Lila wieder das Haus von Anna Freitag auf und trifft in deren Garten auf einen deformierten Roboter, namens Homunkulus, der den Gegensatz zwischen menschlichem Bewusstsein und technologischer Existenz nicht ertragen konnte und sich so vom Netz abkoppelte. Jetzt dient er Anna Freitag, die ihn aus Mitleid vor Jahren aufgenommen hat.

Traum (S. 235 – 236)

Am nächsten Tag fährt Lila mit Eoin und Leonie nach München, um nach dem Einkaufen an Samson „Offenbarung“ und dem großen Wunder teilzuhaben. Lila und allen anderen vernetzten Menschen wird Samsons Allmacht und Güte so real vorgegaukelt, dass sie selbst, völlig fremdgesteuert, übergroße Liebe für ihn empfindet. Der im Gehirn omnipräsente Samson gibt ihr als Belohnung für die Teilnahme am „großen Wunder“ die komplette Zugangsberechtigung zu ihren Chips, wodurch nicht nur alle Informationen fließen, sondern auch Erinnerungen und erlebte Gefühle noch einmal erfahren werden können.

Ein erneuter Besuch bei Anna Freitag bringt sie wieder mit dem „realen“ Samson zusammen, der mit ihr durch seine Macht auf ihr Gefühlsleben spielt und sie versucht, von seiner Göttlichkeit zu überzeugen. Nicht nur mit ihm, sondern auch anschließend mit dem Homunkulus führt sie ein Gespräch über den Glauben.

Bei der Rückkehr in ihre Unterkunft trifft sie auf Kophler, der angeblich von seiner Frau aus dem Haus geworfen worden ist, und gemeinsam erleben sie eine Explosion, die von einem Lieferwagen auf der Straße ausgegangen ist und das Haus teilweise zerstört hat. In allen Medien wird allerdings von einem Gasleck gesprochen. Die Überbleibsel des Lieferwagens sind nach kurzer Zeit wie durch ein Wunder verschwunden. In einem Notarztwagen, in den sie wegen ihrer leichten Verletzungen geführt werden, versucht die Gruppierung *Die Unvollkommenen* Kontakt mit Lila aufzunehmen und gibt ihr das Codewort „Philister“, mit

dem sie Zugang zu Samsons Mutter bekommen könnte. Kurz darauf werden Lila und Kophler in das Haus von Anna Freitag gebracht. Dort erfährt Lila vom Homunkulus, dass *Die Unvollkommenen* eine Gruppierung von Menschen ist, die sich sowohl gegen die Herrschaft von Samson als auch gegen die zunehmende Einflussnahme der Custos und der Liga für Roboterrechte wehren. Samson und die Roboter versuchen die Existenz der *Unvollkommenen* zu vertuschen, indem sie Nachrichten über von ihr verübte Attentate oder politische Aktionen manipulieren und unterdrücken.

In Annas Haus trifft Lila noch einmal auf Ercan Böser, der ihr offenbart, dass er ein Agent der *Liga für Roboterrechte* ist, und Samson aus dem Weg schaffen will. Böser weiß, dass Samson nach dem Tod seiner Mutter deren Persönlichkeitsprofil in einen Basileus einpflanzen will, und schlägt vor, stattdessen eine Kopie von Samsons Charakterchip zu verwenden. Der so entstehende Doppelgänger würde Samsons Ende durch einen Systemfehler bewirken. Mit Annas Genehmigung, einer Verpflanzung scheinbar zuzustimmen, könnte dieser Plan umgesetzt werden. Zur Belohnung verspricht Böser nach offizieller Lesart Lila einen abhörsicheren Privatraum, und sie als Beraterin in sein Team aufzunehmen. Lila ist unsicher, wie sie sich entscheiden soll.

Kurz vor ihrem Tod gewährt Anna Lila durch eine geschickte Einbringung des Codewortes der *Unvollkommenen* endlich ein Gespräch. Lila bringt Anna dazu, sich mit Samson zu unterhalten, ihm zu vergeben und der Verwendung ihres Charakterchips zuzustimmen. Kophler warnt Lila, Anna sei eine *Unvollkommene* und versucht sie auf die Seite der *Liga für Roboterrechte* zu ziehen. Kurz vor Ihrem Tod spricht Anna mit Samson, vergibt ihm indirekt und schlägt ihm vor, wenn sie gestorben ist, ihren Charakterchip zu verwenden.

4. Rückkehr nach München | Kapitel 49 – Schluss (S. 380 – S. 399)

Mit der Leiche von Anna fliegen Samson, Kophler, Lila und einige Sicherheitskräfte nach München zur Theresienwiese und beobachten auf ihrem Flug erneute Explosionen auf dem Boden. Samson sagt, dass er alles versucht habe, die Menschen aber unverbesserlich seien und er deshalb das Streben nach Optimierung aufgeben würde.

In einem Gewölbe unter der Bavaria soll die Einpflanzung von Annas Charakterchip auf einen rohen Basileus stattfinden. Lila, die weiß, dass Kophler als Agent der *Liga für Roboterrechte* irgendwie die Charakterchip vertauschen will, versucht ihrerseits die Chips zu vertauschen. Doch Kophler legt sie herein, sodass am Ende doch eine Kopie von Samson in den rohen Basileus eingepflanzt wird. Aber der geplante Systemabsturz bleibt aus – Samson zerstört den Doppelgänger ohne Probleme.

Da Samson bereits beschlossen hat, die Herrschaft über die Menschen und Roboter aufzugeben und seine Mutter als adäquate Nachfolgerin jetzt nicht mehr zur Verfügung steht, übergibt er die Macht über alles an Lila und lässt sich freiwillig von ihr zerstören. Lila liebäugelt mit der Macht, entscheidet sich aber stattdessen, alle Daten und Systeme zu löschen.

4. Die Unvollkommenen (Inhalt)

Zur besseren Übersicht ist hier der Inhalt des Romans nach Kapiteln zusammengefasst.

Kapitel	Seite	Inhalt
1	7	Die Gedanken sind frei/Lilas Traum vorm Aufwachen
2	9	Ankunft in der Villa Baltic
3	15	Strafmaßnahmen gegenüber Lila
4	20	Frühstück und Informationen über Lilas Perspektiven
5	25	Gang zum Strand und Begegnung mit Kophler, Betrachten ihres Bürgerprofils, Bedauern, mit Samson in Kontakt gekommen zu sein
6	32	Erinnerung an Vergangenheit: Wie es zur Verhaftung kam
7	40	Information über Bürgerprofile, Unterhaltungsmöglichkeiten
8	48	Interesse der anderen Bewohner beim Essen, Information über Unterhaltungsprogramm, Begrüßung durch Böasers Videobotschaft
9	58	Kophler Information in der Doppelherzeinrichtung über die Pläne der Optimalwohlökonomie und das vermeintliche Schlaraffenland
10	66	Lila im Spiegelkabinett, in dem ihr das eigene Spiegelbild das Innerste ihrer Persönlichkeit offenbart und ehemalige Weggefährten ihre Enttäuschung äußern
11	73	Lila erfährt von Samsons Auferstehung und momentaner Position. Sie geht ins Wasser, doch eine weiße Figur, in der sie Samson meint zu erkennen, hält sie davon ab weiterzugehen.
12	79	Traum: Lila sitzt im Schlaraffenland fest und wird von einem Maikäfer an die Oberfläche geführt
13	81	Nach einem halben Jahr in der Verwahrung erfährt sie von Samsons Aufstieg. Verpflichtender Aufbruch zur Offenbarung, Skinheads, die dem nicht nachkommen werden von Robotern fertiggemacht.
14	91	Mit Kophler erlebt Lila in der Halle der Offenbarung Sündenbekenntnisse. Samson erscheint und spricht eine alte Frau von ihren Sünden frei.
15	99	Kophler und Lila fahren Tretboot und zerstören scheinbar versehentlich die Überwachungsinstrumente. Ein Sicherheitsroboter kommt
16	106	Sie bauen das GPS Signal aus und setzen es in eine Kiste und versuchen weiter ins Meer zu treten
17	113	Auf dem Meer finden sie eine Kiste mit einem toten Hund, dessen sterbliche Überreste von einem Kind Samson anvertraut werden. Sie kommen erschöpft an Land, schleppen sich in einen Wald, wo sie einschlafen.
18	118	Lilas Traum mit positiven Gefühlen
19	119	Flucht durch den Wald. Lila hört eine Stimme.
20	125	Samsons Offenbarung
21	127	Kophler klärt Lila über die Roboterentwicklung auf.
22	130	Sie finden das Skelett eines Roboters und Kophler zerstört den Charakterchip.
23	139	Traum: Lila ist glücklich

24	140	Kophler erzählt von seinem Eigenversuch und warum er seine Firma verlassen hat. Dann werden sie überwältigt.
25	148	Lila wacht in einem fremden Haus auf, in dem sie von einem weiblichen Roboter betreut wird. Dann steht Samson vor der Tür.
26	163	Samson zeigt die Welt, wie sie außerhalb der BEU ist und erpresst Lila, sie solle mit seiner Mutter reden.
27	171	Samson stellt Lila seiner Mutter vor
28	177	Lila besucht den glücklichen Kophler mit seiner geliebten Frau
29	196	Lilas Traum vom Glück
30	198	Lila versucht zu Anna Freitag Kontakt zu bekommen.
31	209	Lila liest im Reader, dass sie ein integrierter Mensch ist.
32	216	Böser kommt mit einer Proxy und erzählt, dass Samson die ganze Macht an sich gerissen hat.
33	226	Lila trifft im Garten von Anna Freitag Homunkulus.
34	235	Lilas Traum vom Glück II, Samson ist immer bei ihr.
35	237	Gespräch bei Kophlers über Samsons Einfluss
36	244	Einkauf in München mit nur glücklichen Menschen
37	254	Lila und Leonie erfahren Samsons Offenbarung.
38	269	Samson gewährt ihr Zugriff auf ihren Chip und sie erlebt voller Glücksgefühl in Echtzeit das Wunder noch einmal.
39	276	Lila erfährt bei Anna Freitag Samsons ganze Macht/Einflussnahme.
40	296	Kophler flieht zu Lila. Ein Laster explodiert vor dem Nachbarhaus, alle Systeme melden allerdings ein Gasleck.
41	309	Die von den Unvollkommenen ausgelöste Explosion war gedacht, um mit Lila Kontakt aufzunehmen, die mit Kophler in Anna Freitags Haus gebracht wird.
42	319	Homunkulus informiert Lila über die Unvollkommenen.
43	324	Böser versucht Lila für seinen Plan zu gewinnen, Samson loszuwerden.
44	341	Lila weiß nicht, wie sie sich entscheiden soll.
45	347	Lila spricht mit Anna über deren Ende und über Roboter.
46	360	Kophler versucht Lila auf seine Seite zu ziehen
47	367	Samson und Lila warten auf Annas Tod. Anna will sich in einen Basileus transferieren lassen.
48	377	Krieg/Revolution. Lila, Samson & Co fliegen zur Bavaria.
49	385	Lila erlöst Samson und löscht alles, da sie jetzt die Macht hat.

5. Die Figuren

5.1 Figurengruppen

Bevor die Figuren detailliert betrachtet werden, ist es sinnvoll, sich die einzelnen Figurengruppen bewusst zu machen.

Alle Roboter sehen aus wie Menschen, nur die Basilei erkennt man noch an ihren Augen, die einen silbrigen Glanz haben.

Die **Basilei** (griech.: Basileus, Philosophenkönig, Titel mehrerer griechischer Herrscher) sind eine Mischform aus biologischen und digitalen Menschen. Platon propagiert in seiner *Politeia* eine Herrschaft von Philosophenkönigen. Denn nur der Philosoph könne die Wahrheit erkennen und ein weiser und gerechter Herrscher sein. Die Basilei haben in *Die Optimierer* die Optimierungspartei gegründet und Ercan Böser erst durch das Versprechen, an die Macht zu kommen, und später durch massiven Druck dazu gebracht, die Partei der Optimierer als Regierung zu etablieren. Sie sind untereinander vernetzt und kontrollieren alle Systeme. Sie sind Roboter mit dem Bewusstsein eines ehemals lebenden Menschen, dessen Geist so ein ewiges Leben erfährt. Somit haben Basilei unendliches Wissen wie die Roboter, aber leiden wie Menschen, da sie noch wissen, wie es war, Mensch zu sein. Sie können als Basilei zwar andere Gefühle simulieren, aber vermissen für alle Zeiten echte Empfindungen (vgl. S.294) Die Verdammnis zum ewigen Leben hat einige Basilei dazu gebracht sich abzukoppeln und zu zerstören. Andere kämpften ohne Gefühle, nur dem Verstand gehorchend und auf ihren Vorteil bedacht gegeneinander, bis nur noch der stärkste übrig blieb, Samson. Somit ist nicht nur für den Homunkulus, sondern auch für Kophler die Entwicklung der Basilei ein tragischer Fehler. Mittlerweile ist der Einbau von menschlichen Persönlichkeitschips in Roboter verboten.

Die **Custos** sind die zweite Robotergeneration, eine neue Spezies, mit übergroßer körperlicher Stärke, allumfassendem Wissen und ohne menschliche Persönlichkeitsprofile. Laut Theresa Hannig

„bezieht sich der Name Custos „hier wieder auf die Wächter in der Politeia. Sie sind besitzlos, das heißt, sie leben und arbeiten zum Wohl aller und sind gleichzeitig nicht auf Lohn oder Status angewiesen. Sie sind die Kämpfer, die sich durch Mut und Tapferkeit auszeichnen, was am Ende auch erklärt, warum sie sich (im Gegensatz zu den Basilei, die ja mehr auf Vernunft und Überzeugungskraft gesetzt haben) gegen Samson und die integrierten Menschen wenden, sobald Samson sie nicht mehr aufhält.“ (Anhang, Interview mit Lars Schmeink)

Custos sind den Menschen in jeder Hinsicht überlegen, auch wenn sie laut dem Homunkulus „fühlen“ können. „Auch wenn es anders ist als bei den Menschen, ist es doch nicht weniger wahr. Das ist das Problem“ (S. 323). So reagieren Roboter auch empfindlich auf die Frage nach ihrer Beschaffenheit (vgl. S 203, S. 231). Die Custos verrichten alle Arbeit in der Optimalwohlökonomie und haben alle Aufgaben in Wirtschaft und Verwaltung übernommen.

Einige Custos haben ein ausgeprägtes Ichbewusstsein und haben sich in der *Liga für Roboterrechte* organisiert. Als stolzes Zeichen ihres digitalen Erbes tragen die rote Elf im Auge und kämpfen für eine in der Verfassung verankerte Gleichstellung von Menschen und Robotern. „Die rote Elf“, las Leonie vor. „wird mit den Forderungen der Französischen Revolution assoziiert: *Egalité, Liberté, Fraternité*“(S.257).

Die Liga plant auch, mit dem Doppelgänger einen Systemabsturz zu provozieren und damit Samsons Herrschaft zu beenden.

Sie pochen auf ihre eigene Geschichte und Kultur und wollen grundsätzlich die Vermischung von Menschen und Robotern verbieten. Sie sind nicht gegen die Menschen, sondern fordern eine friedliche Koexistenz. Um diese Ideale zu gewährleisten, haben sie einen *Leitfaden für den korrekten und respektvollen Umgang zwischen biologischen und digitalen Menschen herausgegeben* (S.213). Ihre Akzeptanz den Menschen gegenüber geht so weit, dass sie deren Bezeichnung als Unvollkommene verbieten, da das in ihren Augen einer Abwertung der Menschen gleichkommt.

Die **Menschen** unterteilen sich in drei Gruppen:

80% der menschlichen Bevölkerung sind **integriert**, sie sind Cyborgs. Sie haben sich Sehnervchip, Audiochip, Emóchip, GPS-Empfänger und Steuerungschips implantieren lassen. Dies ist von der Agentur für Lebensberatung empfohlen und für einige Berufsgruppen, also Beamte, Leute im Öffentlichen Dienst und solche mit besonderer seelischer oder körperlicher Belastung verpflichtend. Und in Zukunft wird es für alle Bevölkerungsgruppen obligatorisch sein. Durch die Chips sind die Integrierten immer mit Samson verbunden, der alles sieht und hört, was sie tun, und ihre Gedanken, Gefühle und Erinnerungen beeinflussen kann. Ihnen ist diese Manipulation gar nicht bewusst bzw. sie sehnen sie zum Teil herbei, da Samson ihnen virtuell seine göttliche Allmacht vorgaukelt und sie in Liebe zu sich entbrennen lässt. Dadurch entfernen sich diese Menschen von der physischen Welt, sehnen das Reine Land herbei, beten nur noch, arbeiten nicht mehr und nehmen nicht mehr am öffentlichen Leben teil. Unglücklichsein, Wut oder Trauer lassen sich durch Emóchips regulieren. Und wenn sie die Realität nicht mehr ertragen, bringen sie sich um.

Die **Unvollkommenen** sind eine militante Gruppe, die sich nicht dem Diktat und der Überwachung der Optimalwohlökonomie unterwerfen will. Sie leugnen, dass Roboter digitale Menschen sind. Sie bedienen sich nur des ersten Internets, um der Kontrolle durch Samson zu entgehen. Man erkennt sie an sehr kurzen, abasierten Haaren. (Erstaunlicherweise sind Lilas Haare ja auch während der Verwahrung abasiert worden. Das verweist natürlich einerseits auf die Implantierung der Chips. Aber es sind auch weitere Deutungen möglich. Wollte Samson, dass sie als „Unvollkommenen“ erkannt wird?). Außerdem kennzeichnen sich die Unvollkommenen durch bewusste Fehler in der Kleidung, weswegen Leonie Lila zunächst für eine Unvollkommene gehalten hat (vgl. S. 261). Die Unvollkommenen gehen gnadenlos gegen Roboter vor, zerstören sie, wo sie können, legen Bomben, sie haben selbst schon Roboter auf einem Scheiterhaufen verbrannt. Offiziell gibt es die Unvollkommenen nicht, auch wenn man sie heimlich so bezeichnet. Denn im Gegensatz zu den Robotern, die erneuert und optimiert werden können und unendliches Wissen haben, sind sie nicht vollkommen und

haben kein unendliches Leben. Nach Böser sind sie ausgesprochen gefährlich, da sie keine Lösung für die gesellschaftlichen Herausforderungen haben.

Die Menschen, die (noch) nicht vollkommen integriert sind haben nur sehr geringen politischen Einfluss und spielen daher kaum eine Rolle im öffentlichen Leben und im Roman.

5.2 Die Figuren

5.2.1 Samson

Die wohl komplizierteste Figur des Romans ist Samson, da man nicht weiß, ob er gut oder schlecht ist.

Samson ist in seinem früheren Leben Lebensberater. Er ist überzeugter Verfechter der Optimalwohlökonomie, aber gerät durch eine Beratung, die zum Suizid einer Klientin führt, in eine Abwärtsspirale. Da er in seinem Umfeld niemanden hat, der ihn unterstützt, versucht er mit Lila, von der er weiß, dass sie gegen das System kämpft, Kontakt aufzunehmen. Doch bevor sie zusammentreffen, stirbt er an einem Herzinfarkt. Seine Persönlichkeit wird auf einen Chip kopiert und in einen Basileus eingepflanzt. Die Transformation dauert lange, er wacht auf, ohne sich seiner neuartigen Existenz bewusst zu sein. Er begibt sich in seiner Verwirrtheit zu Lila, die ihn mitleidig aufnimmt und ihn dann als umgewandelten Roboter erlebt. Diese Ereignisse, die sich in die *Optimierer* abspielen, erfährt der Leser über Lilas Erinnerungen im 6. Kapitel. Weitere Informationen über Samson, die auch allen Bewohnern der BEU zugänglich sind, erhält man über den Reader S. 159. Er ist jetzt „*Präsident der Bundesrepublik Europa, allmächtiger Herrscher von Ewigkeit zu Ewigkeit*“ (S.87, S. 158, S. 160, S.175), „*Erschaffer und Hüter des Reinen Landes*“ (S.87) und hat die meisten Basilei verlobt, weil sie nicht nach seinen optimalen Zielen gehandelt haben.

Als Systemadministrator über das zweite Internet ist Samson in der Tat allmächtig für alle Roboter und alle integrierten Menschen, da er sie mit jeder Äußerung und Handlung wahrnimmt und sie nicht nur in Bezug auf ihre Gefühle komplett manipulieren kann. Aber er fühlt sich in seiner Gottgleichheit als liebender Übervater, der das Richtige tut, der die Guten Gesetze geschaffen hat, die die verfassungsmäßige Basis für die Optimalwohlökonomie sind. Diese entspricht Platons Idee eines für Gerechtigkeit sorgenden Idealstaates, in dem jedem Bürger ein sinnvoller Platz zugeteilt wird. Um die Menschen bei der Umsetzung seiner Idee vom idealen Staat mitzunehmen, erschafft Samson sich selbst als Gott, der seine Gläubigen liebt und ihnen das Glück verheißt. Dieses Glück ist das Reine Land, eine Art Paradies, in dem alle in Glück und Zufriedenheit leben sollen. Seine Offenbarung und religiöse Zeremonien inklusive phantastischer Wunder binden die integrierten Menschen immer mehr an ihn. Dabei muss man sich allerdings grundsätzlich vor Augen führen, dass das, was die integrierten Menschen im Zusammenhang mit Samson erleben, sich nur in ihrem Kopf abspielt, also keine realen Erlebnisse sind. Kophler zum Beispiel, der nicht integriert ist, bezeichnet die mit Samson verbundenen Erscheinungen als „*Theater*“ (S. 97).

Als oberster Richter straft Samson alle, die sich nicht seinen Vorstellungen und den Guten Gesetzen entsprechend verhalten. Allerdings kann er nicht Menschen zur Rechenschaft ziehen, wenn sie keine Straftaten begehen. Aber er fühlt und leidet auch mit denen, die ihm ihr Unglück digital vermitteln. Aus der Sicht von Böser hat er die BEU ruiniert, da er die Menschen durch die ihnen eingepfachte Sehnsucht nach dem Reinen Land hindert, am realen Leben teilzunehmen (S. 218). Er bezeichnet Samson als „*Monster*“ (S.221), der nur sich selbst sieht und will, dass alle nach seiner Pfeife tanzen. Samson bedroht Lila mit einem grausamen Schicksal, falls sie sich nicht seinen Wünschen entsprechend verhält (S.287) und fügt ihr zum Beweis seiner Macht unsägliche Schmerzen zu (S 288).

Die Überfülle an Emotionen, die Samson empfängt, lässt ihn müde werden. Aber er ist nicht frei, er kann sich nicht selbst zerstören, da er sich dem System gegenüber verantwortlich fühlt. Deswegen will er seine Macht an seine Mutter übertragen, die seiner Ansicht nach eine gerechte Herrscherin wäre. Da sie aber mit ihm nicht sprechen will, beauftragt er immer wieder Menschen, so auch Lila, den Kontakt zwischen sich und seiner Mutter herzustellen. Am Ende des Romans äußert sich Samson der buddhistischen Lehre entsprechend, er habe das „Samsara“ (S. 395), das Wandern im Geburtenkreislauf, den Kreislauf von Werden und Vergehen, beendet, was für ihn das Ende des Leidens und die Erkenntnis des Nirwana bedeutet (S. 395). Er kann aber nur frei sein, wenn er keine Schuld hinterlässt. Deswegen muss er zuvor mit seiner Mutter sprechen, damit sie ihm sein früheres Fehlverhalten verzeiht.

5.2.2 Lila

Lila ist die zentrale Figur von *Die Unvollkommenen*. Aus ihrer Sicht erlebt der Leser die gesamten Geschehnisse mit. Sie ist 35 Jahre alt, hat Philosophie studiert und war als technologisch versierte Ethiklehrerin an einer Grundschule tätig. Sie heißt eigentlich Paula Richter, hat aber ihren Namen geändert, da sie sich dadurch unabhängiger fühlt. Sie hat immer ihre eigenen Überzeugungen gelebt und gegen Regeln verstoßen, wenn sie ihr nicht sinnvoll erschienen. Deswegen ist sie auch eine Piretistin, eine Person ohne volle Bürgerrechte. Sie ist finanziell unabhängig, da sie wegen des Unfalltods der Eltern eine großzügige Entschädigungssumme erhalten hat. Obwohl sie von ihren Eltern gewaltfrei erzogen worden ist, ist sie in *Die Optimierer* bereit, Ercan Böser, der für sie das System der Optimierer vertritt, zu töten. Umgekehrt hat sie damals Mitleid mit Samson, der ihr einen getarnten Hilferuf schickt. Sie wird vom Basileus Samson und seinen Schergen festgenommen und in einen fünfjährigen Tiefschlaf, die Verwahrung, versetzt. *Die Unvollkommenen* beginnt mit ihrem Aufwachen und ihrem Eingewöhnen in das Internat. Über den Reader liest sie ihr Bürgerprofil (S. 30 f) und erfährt, wie und wo sie die letzten Jahre verbracht hat und ist entsetzt darüber, da ihr bewusst wird, dass ihre gesamte Lebensplanung fehlgeschlagen ist. Auch die Tatsache, dass sie sich an die letzten fünf Jahre gar nicht erinnern kann, setzt ihr zu. Sie ist als rebellischer Mensch immer noch nicht bereit, sich zu unterwerfen und sich den Regeln in der Villa Baltic anzupassen, zeigt das aber zunächst nicht nach außen. Der Gedanke an Flucht beschäftigt sie jedoch ununterbrochen, und so mischt sie sich unter die anderen Insassen, um eventuell auf Gleichgesinnte zu treffen. Hier trifft sie auf Maria Kalkbrenner, die mit ihrer spiegelglatten Glatze und den offenen Schnürsenkeln sich als Unvollkommene zu erkennen gibt, was Lila aber jetzt noch nicht weiß. Im Spiegelkabinett betrachtet sie zufrieden ihre kurzgeschorenen Haare, da sie „Mut, Disziplin und Hartnäckigkeit“ suggerieren. „Alles Eigenschaften, die sie sich selbst gerne zuschreiben wollte“ (S. 67). Im Spiegelkabinett wird sie von ihrem Spiegelbild als starke, kluge und eigensinnige Frau charakterisiert, als „beeindruckende Persönlichkeit“ (S.70). Allerdings erfährt sie auch hier von ihrem Unterbewusstsein, dass sie sich in ihrem früheren Leben anmaßend und rücksichtslos verhalten hat (vgl. S. 70). Die Tatsache, dass man in der Lage ist, „ihr Innerstes nach außen“ (S.73) zu kehren, erschüttert Lila vollkommen. Sie hat

ein schlechtes Gewissen, da sie ihre Kameraden aus der Revolutionsgarde durch ihr unbedachtes Verhalten ins Unglück gestürzt hat.

Als Samson sich in *Die Optimierer* verzweifelt und hilfesuchend an Lila wendet, hat sie Mitleid mit ihm und stürzt sich so selbst ins Verderben. In Kühlungsborn ist sie fassungslos über das Licht, in dem die anderen Insassen Samson sehen, da er ihrer Ansicht nach schuld an ihrem Unglück ist. Da sie sich der Aussichtslosigkeit ihrer Situation im von Samsons Göttlichkeit beherrschten Internat bewusst ist, macht sie Anstalten, im Meer ihrem Leben ein Ende zu bereiten, als sie von einer Person zurückgehalten wird, in der sie vermeint, Samson zu erkennen. Voller Wut stürzt sie sich auf die Figur und attackiert sie, es stellt sich jedoch heraus, dass es nur ein anderer Insasse ist, weswegen Lila wieder in die Verwahrung geschickt wird. Immer wieder steigt die Empörung über Samson in ihr auf, wenn sie mitbekommt, dass andere Menschen ihn als Gott verehren. Sie meint, den wahren Samson zu kennen, einen gnadenlosen, durchtriebenen Roboter. Sie ist nicht religiös, hat bisher nicht an Himmel oder Hölle geglaubt, aber die Erkenntnis, dass man durch einen in einen Roboter verpflanzten Charakterchip auf ewig Samson ausgeliefert ist, vergrößert ihren Hass auf Samson immer mehr. Gleichzeitig macht sich eine Hoffnungslosigkeit in ihr breit, dass in der Optimalwohlökonomie wirkliche Freiheit nicht möglich ist. Sie hat immer das Gefühl, in einer fremden Welt zu sein (S. 187). Bei ihrem Besuch in München erlebt man Lila zum ersten Mal in etwas gelöster Stimmung. Sie sieht nur glückliche Menschen, genießt die Stadt, das Wetter und die Atmosphäre, obwohl sie an der Echtheit der Emotionen zweifelt. Als sie über den Reader von ihrer Integration erfährt (S.214), wird ihr auch der Grund klar. Durch Böser erfährt sie, was Integration bedeutet: dass Samson alles über sie weiß und sogar ihre Gefühle beeinflussen kann. So versteht auch der Leser, warum Lila beim gemeinsamen Besuch mit Samson im Haus seiner Mutter plötzlich so traurig ist (S. 175). Diese Traurigkeit spürt sie in Zukunft immer, wenn die Verbindung zu Samson abreißt. Als sie bei der Messe in der Theatinerkirche auch eine unendliche Traurigkeit überfällt, sagt ihr zwar ihr klarer Verstand, dass alles nur „*Theater*“ (S. 264) sei, trotzdem kann sie ihre negative Stimmung nicht beeinflussen. Diese schlägt völlig um, als Lila bei dem Großen Wunder genau wie alle anderen Gläubigen von dem übermenschlichen Glück beseelt wird, Samsons Liebe zu empfangen und das Reine Land zu sehen (S. 267 f). Auch als sie von Samson die volle Zugangsberechtigung zu ihrem Chip erhält und so seine Offenbarung vom Abend zuvor noch einmal erleben kann, empfindet sie unsagbares Glück. Immer wenn sie jetzt auf Samson trifft, ist sie von ihrem Glück überwältigt und kann sich kaum daran erinnern, dass sie ihn gehasst hat. Als Samson den Zauber von ihr nimmt, ist sie wieder bei klarem Verstand und versucht Samson zu beweisen, dass er kein Gott ist.

Die Explosion vor ihrer Haustür bringt Lila dazu, sich mit den Unvollkommenen auseinanderzusetzen und sie stellt fest, dass ihr Hass auf Samson wie weggeblasen ist. Trotzdem möchte sie auch nicht die „*klebrige Glückseligkeit*“ (S. 324) erleben, die ihr von Samson geschickt wird, und doch macht er sie glücklich (S.374). Trotzdem wirft eine Stimme in ihrem Kopf Zweifel auf, ob die Bilder von der glücklichen BEU, die Samson ihr geschickt hatte, wirklich der Realität entsprechen. Lila ist unsicher, wie sie sich am Ende verhalten soll, zumal sie von drei unterschiedlichen Seiten gedrängt wird, sich mit Anna Freitag zu unterhalten bzw. Samson zu erledigen. Lila ist beeindruckt von Samsons Mutter,

sie bewundert ihre Fähigkeit, Samson die Stirn zu bieten und empfindet Trauer bei ihrem Tod. Kophler ist der Mensch, dem sie vertraut hat, aber sie wird auch immer wieder von ihm enttäuscht, da er sich wenig konstant in seiner Haltung zeigt. Einerseits fühlt sie sich von ihm allein gelassen, aber sie ist auch empfänglich für seine scheinbare Zärtlichkeit (vgl. S. 362). Da sie an ihm zweifelt, befolgt sie letztendlich nicht seinen Rat, und so wird die Kopie von Samsons Chip in den Roboter eingepflanzt. Sie weiß nicht, welche Rolle das Schicksal ihr in diesem „*Verwirrspiel*“ (S. 345) zugewiesen hat. Sie beendet Samsons Existenz nicht, weil sie ihn hasst, sondern, um ihm die Freiheit zu geben, um die er gebeten hat. Letztendlich widersteht sie der Verlockung von Geld, Einfluss, Macht und der Erschaffung ihres eigenen Reinen Landes und löscht das gesamte System.

5.2.3 Eoin Kophler

Vieles von dem, was Lila und so auch die Leser von Kophler wissen, basiert auf seinen Erzählungen. So müssen seine Aussagen immer hinterfragt werden, denn er ist ein undurchsichtiger Mensch, seine wirklichen Absichten werden nie ganz klar.

Eoin Kophler (sein Name ist eine Anspielung auf den Autor von *Artemis Fowl* Eoin Colfer) ist ein nicht integrierter Mensch. Insofern ist er nicht fremdgesteuert, sondern tut alles aus eigenem Antrieb. Er bezeichnet sich selbst als rationalen Menschen (S. 369), der bereit ist „*gewisse Maßnahmen zu ergreifen, auch wenn sie unangenehm sind*“ (S.369). Er unterstützt die *Liga für Roboterrechte*, die ihm im Internat die Freiheit verspricht, wenn er mit ihnen kooperiert und hilft Samson zu beseitigen. Warum er im Gefängnis ist, erfährt man über den Reader (S.200).

Als besessener Wissenschaftler hat er sich zu Forschungszwecken einen Teil des Gehirns entnehmen und in einen Roboter einpflanzen lassen. Dadurch leidet er allerdings unter einer Schlafanomalie, er kann nicht träumen und hat einen Teil seines Gedächtnisses verloren. Ob seine Gefühlskälte auch an diesem Experiment liegt, wird nicht klar. Seine mangelnde Empathie wird jedoch in der Episode mit dem toten Hund deutlich und auch in dem Verhalten seiner Frau gegenüber. Aus der Sicht von Leonie ist er „*selbstherrlich und kompromisslos*“ (S. 254). Als nicht integrierter Mensch erkennt er die Offenbarungen Samsons als Schau und macht sich lustig über die Faszination, die er auf die Integrierten ausübt.

Lila erlebt ihn immer wieder als grimmigen und zynischen Mann. Er weiß, dass Lila integriert ist, klärt sie aber nicht darüber auf (S. 186). Erst im Laufe der Geschichte stellt sich heraus, dass er über sie an Samson herankommen will. In Hornstein gibt er zu Beginn vor, dass bei ihrer Verhaftung im Wald irgendetwas mit ihm „*gemacht*“ (S. 183) worden sei. Denn jetzt könne er sich an alles erinnern. Er habe seine Frau wiedererkannt und gibt vor, sie zu lieben und mit ihr jetzt glücklich zu sein (S. 184). Angeblich will er auch für seine ehemalige Firma wieder arbeiten. Diese hat er vor Jahren verlassen, da er dagegen war, das ganze menschliche Bewusstsein in einen Roboter zu verpflanzen. Lila ist enttäuscht, da sie ihn als völlig verändert wahrnimmt und meint, er habe in seinem Freiheitskampf aufgegeben. Später sucht er Unterschlupf bei ihr, er behauptet, Leonie habe ihn aus dem Haus geworfen, was sich im weiteren Verlauf als Lüge herausstellt. Ob er das Zusammensein mit Lila nutzen will, um sie

durch den Genuss eines Gerichtes mit giftigen Blättern töten will, wird nicht klar. Letztendlich wird er von Samson niedergestreckt, nachdem er ihn wütend beschimpft hat.

5.2.4 Leonie Kophler

Leonie, Kophlers Frau, tritt im Roman erst in Hornstein in Erscheinung. Sie ist vollkommen integriert und ist glücklich darüber, vor allem, da sie negative Stimmungen immer mit dem Emóchip regulieren kann. Sie ist aufgeschlossen, herzlich und unternehmungslustig und hat Spaß am Einkaufen. Sie hat sich vor Jahren von Kophler getrennt, da sie sein anmaßendes und gefühlloses Verhalten nicht mehr ertragen konnte. Außerdem litt sie unter seinem Erinnerungsverlust, denn er erkannte sie nicht mehr als seine Frau. Danach war sie lange depressiv. Als sie erfährt, dass er wieder Herr seiner Erinnerungen ist, fährt sie sofort zu ihm, da sie ihn immer noch liebt. Sie sucht eine Aufgabe im Leben und denkt, er würde sie brauchen. Als überzeugte Anhängerin von Samson genießt sie die Messe und das Große Wunder.

5.2.5 Anna Freitag

Der Leser erfährt wenig über Anna Freitag, die auf der Seite der Unvollkommenen steht. In *Die Optimierer* erlebte man Anna und ihren Mann als Menschen, die sich nicht den Zwängen der Optimalwohloökonomie unterordnen wollten und dem noch biologischen Sohn Samson echten Gänsebraten statt Synthfleisch vorsetzten.

Anna Freitag lebt in einem Haus, das sich in seiner Einzigartigkeit von den anderen Gebäuden der Siedlung unterscheidet. Überhaupt sagen ihr Haus und ihr Garten mehr über ihre Persönlichkeit aus, als wir durch direkte Hinweise vermittelt bekommen. Das Mobiliar ist alt und erinnert an vergangene (sprich: heutige) Zeiten. Eine ausladende Bibliothek vor allem politischer Bücher und ein Konzertflügel verweisen auf Annas Interessen. Durch die Ansammlung von Papier im Papierkorb schließt Lila, dass Samsons Mutter keine Freundin digitaler Medien ist, obwohl davon ausreichend vorhanden sind. Der parkähnliche, herrschaftliche Garten ist liebevoll gepflegt.

Die Informationen über den Reader (S. 210) sind nicht sehr ergiebig. Allerdings weiß Lila nach dem Lesen jetzt, dass das Ehepaar Freitag alle Überwachungsmedien deaktiviert und so die Herzprobleme von Samsons Vater nicht frühzeitig genug erkannt wurden.

Jetzt ist Anna alt und todkrank und lehnt eine künstliche Verlängerung ihres Lebens durch eine Lungenprothese ab. Samson benötigt die Verzeihung seiner Mutter, sonst kann er nicht ins Nirwana eintreten. Doch Anna ist stur, sie verweigert ihm ein Gespräch, da für sie ihr Sohn gestorben ist und nichts mit dem Basileus zu tun hat. Sie hält ihn für eine „*Perversion*“ (S.356). Der Homunkulus muss auch ihre ablehnende Reaktion in Form eines Bibelzitates vorlesen (S. 282). Und sie kommentiert Lilas Bewunderung von Samsons Größe mit „*Erbärmlich*“ (S. 278). Jedoch akzeptiert sie Kophler und führt ein normales Gespräch mit ihm. Böser hält sie für einen „*nette[n] Jungen*“ (S. 353), der es schwer habe, da er eine „*Marionette*“ (S. 354) des Staates sei. Sie hat jedoch Verständnis dafür, dass Lila ihn

umbringen wollte. Auch mit Lila will sie nicht sprechen, bis diese durch das geschickt verklausulierte Codewort Zugang zu ihr bekommt. Anna sorgt sich um die Zukunft der Menschheit, da ihrer Ansicht nach jedes Lebewesen Verantwortung gegenüber seiner Spezies hat (S. 354). Letztendlich vertraut sie Lila, spricht mit Samson und ordnet an, dass Lila nach ihrem Tod in der Einsinkphase anwesend ist. Außerdem schlägt sie erstaunlicherweise Samson vor, ihren Charakterchip wie gewünscht zu verwenden. In der Bibel, die sie Lila mit der Bitte hinterlässt, ein markiertes Zitat zu verlesen, findet Lila einen versteckten Anéanteur, den Anna Freitag für die Tötung von Samson vorgesehen hat.

5.2.6 Ercan Böser

Als Minister für innere Sicherheit und Vorsitzender der Optimierer sollte Ercan Böser eigentlich hinter Samson stehen, doch er unterstützt die *Liga für Roboterrechte*. Er ist nicht integriert, gehört aber auch nicht zu den Unvollkommenen. Obwohl er seit Jahren mit Samson zusammenarbeitet, will er eine Revolution anzetteln, um ihn zu bremsen.

Ursprünglich wollte er Schauspieler werden, seine schauspielerischen Fähigkeiten machen es auch jetzt noch schwer, ihm in seiner Selbstdarstellung Glauben zu schenken. Samson riet ihm als Lebensberater in *Die Optimierer* jedoch Politiker zu werden. Er legte dann auch eine steile Karriere hin, wobei er von den Robotern unterstützt wurde. Sehr umsichtig hat er jetzt seine Begegnungen mit Lila vorbereitet, um zu verhindern, dass Samson etwas von ihren Gesprächen mitbekommt. Nach wie vor ist Lila nicht empfänglich für sein „*Haifischlächeln*“ (S.217), was ihm ein gefährliches Aussehen verleiht. Dass er an seinen Fingern kaut und andauernd mit dem Fuß wippt, zeigt jedoch seine von Unsicherheit geprägte Nervosität. Er gibt zu, dass er früher von Machtgier getrieben worden sei, dass es ihm aber jetzt um die Menschen gehe, die dem anscheinend verrückten Samson ausgeliefert seien. Er bietet Lila einen guten Job und Geld an, wenn sie mit ihm kooperieren würde.

5.2.7 Homunkulus

Homunkulus ist ein Basileus, der sich vom Netz abgekoppelt hat und so ein Roboter mit menschlichem Bewusstsein, aber ohne digitale Beeinflussung ist. Er ertrug die Stimmen des Schwarms in seinem Kopf nicht und wollte von ihnen frei sein. So baute er selbst seinen Charakterchip aus. Anna nannte ihn Homunkulus, da er sie an das Zwischenwesen in Faust II erinnerte. Anna Freitag, die ihn als „*treue Seele*“ (S. 352) bezeichnet, hat ihn aus Mitleid als Gast in ihrem Haus aufgenommen. So fühlt er sich ihr zu Dank verpflichtet, beschützt sie und kümmert sich um sie und ihren Garten. Homunkulus konnte sein Maschinengesicht nicht ertragen und zerstörte es, da er lieber statt eines fremden Gesichts gar kein Gesicht hat. Er leidet unter dem Leben in einem fremden Körper, da er sich daran erinnert, wie es war ein Mensch zu sein. Früher war er Künstler, die Freude an Schönem und die Empfindsamkeit und hat er sich bewahrt. So reagiert er auch empfindlich auf Lilas Frage nach seiner Beschaffenheit, da für ihn diese Frage respektlos und zu intim ist. Er zeigt sich dann aber verständnisvoll und erklärt ihr das, was sie wissen möchte, wobei auffällig ist, dass er sich über Höflichkeit freut. Er ist selbstbewusst und hat keine Angst, auch nicht vor Samson, aber

er weiß, was Einsamkeit ist. Denn obwohl er eine Maschine ist, hat er noch Gefühle wie Menschen, deswegen wünscht er sich, Lila würde Roboter nicht ablehnen. Als Kophler sein Knalltraum erlebt, kümmert sich Homunkulus hilfsbereit und fachmännisch um ihn. Er umsorgt liebevoll Anna bis zu ihrer letzten Stunde.

6. Der religiöse Überbau

In *Die Unvollkommenen* werden christliche und buddhistische Glaubensvorstellungen miteinander vermischt.

Während der Messe im Internat (Kapitel 14), in der Theatinerkirche mit dem anschließenden „Wunder“ (Kapitel 37) und durch Samsons Offenbarung (Kapitel 20) erfahren die Leser, welches religiöse Gerüst Samson um sich aufgebaut hat. Einerseits herrscht in der Optimalwohlökonomie ein Verbot jeglicher Religionsausübung (S. 291), andererseits präsentiert sich Samson seinen Integrierten Gott gleich. Diesbezüglich unterscheidet der Homunkulus jedoch zwischen Glauben und Wissen (S. 291). Glauben bedeute Freiheit der Entscheidung, Freiheit der Gottesvorstellung. Die vernetzten Menschen wissen jedoch, dass Samson existiert, da er sie straft, wenn sie sich nicht seinen Vorstellungen gemäß verhalten. Samson erschafft Räume und Wunder, die ihn als Gott präsentieren. Die Deckengemälde kopieren die Pracht katholischer Kirchen, allerdings mit dem Abbild Samsons im Zentrum bzw. als Feldherrn im Kampf gegen dämonische Mächte. Besondere Lichteffekte und akustische Signale vervollkommen die mystische Atmosphäre. Wie während christlicher Gottesdienste gibt es einen Sprechgesang und von den Gläubigen gesungene Lieder, die das Gemeinschaftsgefühl verstärken. Dabei wird das ursprünglich evangelische Lied zum Gotteslob verfremdet umgestaltet, der Refrain bleibt wie im Original erhalten, nur wird der letzte Vergleich („wie ein Daheim“ bzw. „wie ein Zuhause“) ersetzt durch „*Das Reine Land*“ (S.93) Viele der vom Zeremonienmeister verwendeten Formulierungen sind aus christlichen Gottesdiensten bekannt. Beim öffentlichen Sündenbekenntnis, das hier „*Zeit für die Optimierung*“ genannt wird, outhen sich Gläubige, die von einem Suchscheinwerfer erfasst werden, in Bezug auf ihr Fehlverhalten und entsprechend ihrer Tat erfahren sie Gnade oder werden bestraft. Die Allwissenheit, Güte und Omnipräsenz Samsons werden während der Freitagsmesse im Internat dadurch verdeutlicht, dass er als Person plötzlich erscheint und mit der sich schuldig Bekennenden an der Hand hochschwebt und in der Kuppel verschwindet. Man muss sich jedoch immer wieder vor Augen halten, dass sich so unglaublich Beschriebenes nicht real, sondern nur in den Köpfen der Integrierten abspielt.

In der Theatinerkirche wird die Atmosphäre verstärkt durch die Gefühle von Kälte und Traurigkeit einerseits und Wärme und Zuversicht andererseits, die Samson den Gläubigen einsuggeriert. Auch beim „Wunder“, das Lila gemeinsam mit Leonie im Hofgarten erlebt, erfährt sie Samsons Allmacht und Liebe, eine das ganze Universum umfassende Gotteserfahrung, die zum Erreichen des Reinen Landes führt.

Samsons Offenbarung ist eine Mischung aus abrahamitischer und buddhistischer Mythologie. Seine Offenbarung beginnt ähnlich der Genesis mit der Erschaffung der Welt und dem messianischen Gedanken, den Menschen das Heil zu bringen und den Geist der Menschen nach ihrem Tod zu bewahren. Wie im Christentum verliert das gottähnliche Wesen mit 32 Jahren seinen menschlichen Körper, um anschließend in Gestalt eines allmächtigen Roboterwesens in einem „*Körper aus Gold und Stahl*“ (S. 125) für die Menschen das Reine Land zu erschaffen. Als die personifizierte Güte lebt er unter den Menschen, lenkt sie, erbarnt sich ihrer und richtet über sie am Ende(S. 126).

Erstaunlicherweise klingt in der Offenbarung aber auch ein indirekter Vorwurf an Lila an, die

allerdings nicht namentlich genannt wird. Ihr wird Betrug vorgeworfen, weswegen er sie in die „Ödnis“ bis zur Reue über ihre Taten geschickt habe. Die Offenbarung endet mit seinem Wissen um sein Ende und dem Aufgehen seines Seins in der Unendlichkeit.

Was ist aber dieses „Reine Land“ das Samson in der Offenbarung und in seinen Messen verspricht? Theresa Hannig äußert sich selbst in einem Interview über ihre Vorstellung vom Reinen Land:“

„Tatsächlich ist das Reine Land ein buddhistisches Konzept. Im Amitabha-Buddhismus existiert die Vorstellung, dass ein erleuchteter Mensch, der eigentlich ins Nirwana fortschreiten könnte, stattdessen zum Amitabha-Buddha wird. Als solcher erschafft er dann das Reine Land als eine Art Zwischenstufe zum Nirwana. Dort können andere Menschen, die im normalen Leben nicht zur Erleuchtung gelangen können, ihre Seele in Ruhe auf den letzten Schritt vorbereiten. Mich hat diese Form des Erlösungswartezimmers sehr beeindruckt.“ (Anhang, Interview mit Lars Schmeink)

Es ist ein von Samson erschaffenes virtuelles Paradies, in dem die Menschen mit ihren Erinnerungen, Gedanken, Wünschen und Hoffnungen leben können. Es ist eine künstliche ewige Welt für das Bewusstsein der Menschen, aus der es auch kein Entrinnen gibt. Der Herrscher über das System kann nach Gutdünken das Reine Land zu einem Horrortrip gestalten. Samson selbst nennt das Reine Land kurz vor seinem Ende als „*Warteschleife, als Umweg für die Seele*“ (S. 394), da es im realen Leben kein wahres Paradies gibt.

Lila nimmt das Reine Land während Samsons Wunder als die in ihren Träumen erlebte Idylle wahr (S. 268). Als Samson ihr am Ende die Macht überträgt, ist für einen kurzen Moment die Anziehungskraft des Reinen Landes sehr groß. Aber ihr ist bewusst, dass das eine Flucht, ein sehr egoistischer Schritt wäre. Denn sie erkennt, dass das Reine Land nur eine Metapher für das zu erreichende Glück ist:

„Die Unvollkommenen wollten ein Reines Land. Ein Land ohne digitale Menschen, in dem Maschinen nur Gegenstände und keine Individuen mit Rechten und Wünschen waren. Die Liga für Roboterrechte wollte ebenfalls ein Reines Land. Ein Land mit gleichen Rechten und Pflichten für alle fühlenden Wesen ohne Unterscheidung zwischen Maschine und Mensch, wohlwissend, dass sie selbst überlegen waren. Sie alle wollten ein Reines Land ohne Samson und ohne vollkommen integrierte Menschen, die wie Marionetten ein Leben in Erwartung auf die Erlösung fristeten. Lila konnte nicht alle Wünsche erfüllen. Aber sie würde ihnen geben, wonach sie verlangten: ein Reines Land. Ein Jetzt ohne Vergangenheit, eine Zukunft ohne Vorbehalte, eine Welt, in der jeder unvollkommen war.“ (S. 398)

Samson sagt, er habe das Samsara beendet (S. 395). Damit wird deutlich, dass das Konzept des Reinen Landes aus der buddhistischen Lehre übernommen worden ist. Denn das Reine Land wird nicht nur als das Kraftfeld eines Buddhas, sondern auch als ein freudvoller, reiner Geisteszustand, nahe der Erleuchtung gesehen. Samsons von Lebensüberdruß geprägte Selbstdarstellung am Schluss des Romans kann man so verstehen, dass er durch seine Omnipräsenz, das Mitsehen, Mitleben, Mitleiden, Mitsterben den immer wiederkehrenden

Kreislauf der Wiedergeburt erfahren hat und jetzt das Nirwana verdient hat und seiner Seele Frieden gönnen möchte.

7. Die Träume

Der lineare Handlungsstrang der Erzählung wird immer wieder unterbrochen von Lilas Träumen. Der erste und der zweite Traum, die beide vor dem Aufwachen aus der Verwahrung stattfinden, haben eigenständigen Charakter und verdeutlichen Lilas Probleme, wieder in der Realität anzukommen. Ab dem 4. Traum werden die Erlebnisse des vorangegangenen Traums wörtlich übernommen. In diesen Träumen wird das zuvor Erlebte oder Gehörte verarbeitet

Der 1. Traum (1. Kapitel)

Über die Gedanken an Musik und Schönheit, die vage Wahrnehmung einer Statue und das Einsetzen einer starken Müdigkeit merkt Lila, wie sie zusammengeschnürt wird. Sie empfindet Todesangst, aber durch die Bemerkung „*Spinnen haben keine Stachel*“ wird ihr klar, dass sie nicht sterben wird. Dann bricht der Traum ab.

Wer ihr sagt, dass sie träume, hat Einblick in ihre Gedanken und kann sie kontrollieren. So verweist dieser Traum auf etwas, das der Leser noch nicht kennt, und einer besonderen Verbindung zum Menschen, der dieser Situation scheinbar ausgeliefert ist.

Im weiteren Verlauf des Romans wird deutlich, dass dieser Traum Lilas Aufwachen aus der Bewusstlosigkeit, der Verwahrung, widerspiegelt.

Der 2. Traum (12. Kapitel)

Der zweite Traum findet – wie im 13. Kapitel deutlich wird – kurz vor dem Aufwachen aus der erneuten Verwahrung statt. Da Lila ein Teammitglied angegriffen hatte, wurde sie zur Strafe sechs Monate ruhiggestellt.

In diesem Traum wird die Metapher vom Schlaraffenland (des 9. Kapitels) wieder aufgegriffen, durch die sich Lila kämpfen muss, um wieder ans Tageslicht zu kommen. Sie ist aber hin- und hergerissen, ob sie ihre „Schlafhöhle“ überhaupt verlassen will. Der plötzlich erscheinende große Maikäfer gräbt ihr den Weg aus dem Berg heraus, sie folgt ihm zögerlich und wird dann langsam durch eine Stimme von außen aufgeweckt.

Interessant ist hier die Verschmelzung vom Märchen vom Schlaraffenland und dem Kinderlied „*Maikäfer, flieg*“ und insbesondere die Bemerkung des Käfers „*Pommerland ist ja nicht die Hölle.*“ (S.79)

Mögliche Deutung: Das Schlaraffenland stellt hier nicht das Internat, sondern wahrscheinlich die Verwahrung statt, die einem Tiefschlaf gleichkommt. In diesem Traum wird die Aufwachphase dargestellt.

Das Lied „*Maikäfer, flieg*“ wird, für den Fall, dass es den SuS nicht bekannt ist, hier noch einmal dargestellt:

Maikäfer, flieg!

Der Vater ist im Krieg.

Die Mutter ist im Pommerland.

Und Pommerland ist abgebrannt. (Niedersächsische Textversion)

Lilas Traurigkeit spiegelt sich in dem traurigen Ton des Liedes. Pommerland, der Ort, wohin der Käfer fliegen soll und Lila mitnehmen will, ist die Villa Baltic, in die sie jetzt wieder aufgenommen wird, ein Ort, der für Lila negativ besetzt ist, aber nicht die „Hölle“ ist.

Der 3. Traum (18. Kapitel)

Dieser Traum enthält nur positive Eindrücke und verweist so auf ihr hoffnungsvolles Gefühl. Alle folgenden Träume beginnen mit diesem Traum.

Der 4. Traum (23. Kapitel)

Übernahme des 3. Traums, visuelle und akustische Erweiterung und Samson als Hoffnungsträger. Sehnsucht nach Familienglück?

Der 5. Traum (29. Kapitel)

Übernahme des 4. Traums. Lila steht auf einem Hügel und blickt auf ein Häuschen, von dem sie weiß, dass es ihr Zuhause ist. Sie ist glücklich. Mit einem kleinen Mädchen, das auf sie zuläuft und ihre Hand nimmt, gehen sie in das Häuschen, wo sie von den Eltern empfangen werden. Der Vater ist Samson.

Dieser Traum widerspricht ihrer erregten Gefühlslage vor dem Einschlafen und nach dem Aufwachen. Hier im Traum verlässt sie sich auf Samson wie auf einen Vater.

Der 6. Traum (34. Kapitel)

Übernahme des 5. Traumes bis auf den letzten Abschnitt. Identität des kleinen Mädchens mit Lila, Sorge um die Eltern und Bewusstsein, dass das Leben zuvor nur ein böser Traum war. Erkenntnis der vollkommenen Integration, dass Samson immer bei ihr ist. Sehr positive Gefühle beim Aufwachen.

8. Die Unvollkommenen - Eine nur düstere Zukunftsvision?

Theresa Hannig hat versucht, in ihren beiden Romanen Platons Idee vom Idealstaat umzusetzen. Die drei Stände, die Platon von Sokrates übernommen hat, gibt es jedoch nur noch ansatzweise. Der Regentenstand, der ursprünglich aus den Philosophenkönigen bestand, hat sich reduziert auf Samson, der die absolute Macht hat. Der Nährstand und der Wächterstand werden aus den Custos gebildet, die alle Arbeiten übernommen haben. Wobei im Roman nicht darauf eingegangen wird, ob die Menschen noch Tätigkeiten nachgehen aus reinem Interesse, um sich zu verwirklichen. In Platons *Höhlengleichnis* ist der Philosoph derjenige, der befreit wird und durch die Erkenntnis von Sein und Schein in der Lage ist, die anderen Menschen zu führen. So hat dieser weise Philosophenkönig die absolute Macht und wird in der *Politeia* oft „gottähnlich“ genannt. Er will das Gute bewirken, er fällt die richtigen Entscheidungen, er handelt nur im Interesse der Gesellschaft. Und er hat selbst keine Angst vor dem Tod.

Samson entspricht diesem Philosophenkönig in vielen Bereichen. Er sieht sich als Gott. Er will am Schluss ausgelöscht werden. Er weiß alles, kennt alle (integrierten) Menschen, ihre Gedanken, Gefühle und Sorgen, tröstet sie und hilft ihnen. Auch das Reine Land, das er für sie erschaffen hat, ist ja ein Ort der Glückseligkeit. Wenn der absolute Herrscher weise und unvoreingenommen regiert, geht es den Menschen gut. Die Bilder, die Samson Lila zeigt, beweisen dies (S.166), es sei denn, die hier präsentierte Wirklichkeit der BEU spielt sich nur digital ab.

Obwohl Samson „Herrscher von Ewigkeit zu Ewigkeit“ ist, ist die BEU ein Rechtsstaat, eine Demokratie, der eine Verfassung, die Guten Gesetze, zugrunde liegt. Samson hat diese Gesetze erlassen und muss sich auch selbst daran halten. Bürgerbeteiligung wird gewährleistet durch Gesetzgebungsinitiativen und durch monatlich stattfindende online Volksentscheide. Die BEU wird repräsentiert durch gewählte Volksvertreter.

Die durch Klimaveränderung ausgelösten Umweltkatastrophen finden nur außerhalb der BEU statt. Durch Mauern schottet man sich von unerwünschten Eindringlingen wie Flüchtlingen ab. Allerdings ist es schon seit Jahren verboten Fleisch zu produzieren und zu essen, um den CO₂ Ausstoß zu dezimieren. Stattdessen gibt es Synthfleisch, das angeblich wie normales Fleisch schmeckt. Es gibt auch keinen Individualverkehr mehr.

Den Menschen geht es gut. Sie brauchen nicht zu arbeiten, haben keine finanziellen Sorgen. Es gibt keine Klassenunterschiede, keine Diskriminierung. In Hornstein leben digitale und biologische Menschen miteinander. Sie können als Touristen ihnen unbekannte Gegenden (in der BEU) erkunden. München hat sich kaum verändert, glückliche Menschen bevölkern die Innenstadt.

Der Strafvollzug bedeutet kaum Einschränkung. Die Verwahrung, die für Terroristen und Schwerverbrecher vorgesehen ist, wird von den Delinquenten unbewusst erlebt. Strafanstalten wie in Kühlungsborn bieten alles außer Freiheit.

Aber die Optimalwohlfökonomie ist ein Überwachungsstaat. Durch die Augenlinsen (in *Die Optimierer*) und die jetzt implantierten Chips hat das System, hat Samson, die totale

Kontrolle über jeden Einzelnen. Die Überwachung findet durch die Custos statt und durch Überwachungsdrohnen, die immer über den Köpfen der Menschen herumschwirren und schon zum Alltag gehören.

Folgende Maßnahmen werden ergriffen, wenn sich der Mensch nicht so verhält, wie es von ihm erwartet wird. Diese Informationen sind z.T. aus *Die Optimierer* übernommen.

1. Sozialpunkte erhalten/verlieren

Für die Gesellschaft „positives“ Verhalten wird belohnt
Punktverlust gleicht einer sozialen Ächtung, es kann dazu führen, dass man sozial absteigt (.
Wer unter ein bestimmtes Niveau fällt, wird zum pireten Bürger. Weil es eine Art Sippenhaft gibt, erhöht sich die soziale Kontrolle im Kreis der eigenen Familie.

2. Schlafmasken

Der Schläfer kann seine Träume steuern und so Stress abbauen. Das System kann die Bürger mit Hilfe der Masken in einen mehrtägigen oder mehrjährigen Schlaf versetzen.

3. Statuswechsel: Vom Bürger zum Piretisten

Als Piretist hat man nur eingeschränkte Bürgerprivilegien, man darf z.B. nicht mehr wählen, keine berauschenden Substanzen wie Alkohol oder Cannabis konsumieren, sich nicht fortpflanzen, ab 20 Uhr muss man sich an seiner registrierten Adresse aufhalten. Der Kontakt zu einem Piretisten kann zu dem Abzug eigener Sozialpunkte führen. Andere Menschen können ihn durch ihre Linsen als Piretisten wahrnehmen und reagieren zumeist mit Ablehnung, Verachtung, Hass.

4. Statistische Warnung (S.207)

Die Strafverfolgungsbehörden führen Statistiken darüber, wann von welchen Personen unter welchen Umständen staatsgefährdende Straftaten verübt werden und was diesen Straftaten vorausgegangen ist. Wenn ein Bürger eine Häufung von Faktoren aufweist, die üblicherweise einer Straftat vorausgehen, dann erhalten wir über ihn eine statistische Warnung. Das ist im Grunde wie die Wettervorhersage.“ (Die Optimierer, S. 207)

5. Kasernierung im Internat

Kasernierung in einem Goldenen Käfig. Vorgesehen für Schwerverbrecher, notorische Privatmänner, Piretisten, die sich trotz aller Bemühungen des Staates nicht in die optimale Ordnung einfügen wollten.
nach asozialem Verhalten Verwarnung (6 Monate), dann 12 Monate bzw. 5 Jahre

6. Verwahrung

Völlige Ruhestellung im Tiefschlafmodus

9. Technologische Entwicklungen – Worterklärungen Überblick

Die **Roboter**, über die schon mehrfach gesprochen worden ist, sehen wie Menschen aus, aber sind ihnen haushoch überlegen. Sie sind stark, können alles, wissen alles. Interessant ist, dass die Firma, die die Roboter herstellt, Prometheus Ltd., selbst den Robotern gehört.

Ein **Piretist**, ein **pireter** Bürger (von franz.: pire=schlechter) ist jemand, der keine vollwertigen Bürgerrechte hat.

Wenn die Menschen **Fühlanzüge** tragen, erleben sie digital nach Wunsch das, wofür sie sich gerade entschieden haben. Man trägt sie im Wesentlichen, um virtuell Sport zu treiben.

Sehnervchips ersetzen die früheren Augenlinsen. Sie sind ein digitaler Arbeitsplatz, dessen man sich durch Augen- oder Handbewegungen bedienen kann.

Die Menschen dürfen nur noch **Synthfleisch** - und kein echtes Fleisch - essen, das den Integrierten hervorragend schmeckt, da ihnen der Geschmack eingesuggeriert wird.

Mit **Emóchips** können Gefühle gesteuert werden, von totaler Traurigkeit bis zur absoluten Euphorie.

Ein **Renvoyé** ist einerseits ein Gerät zum Zerstören des Gehirns, andererseits kann man damit elektronische Signale ausschalten.

Mit der Salbe **Zerodouleur** (franz.: null Schmerzen) werden Schmerzen sofort beseitigt.

Ein **Rotorboard** ist einem elektrisch angetrieben, schwebenden Skateboard vergleichbar.

Ein **Elancer** (franz.: stechen) ist ein Messgerät zur Analyse des Blutes, um die Identität eines Menschen festzustellen.

Ein **Achatchariot** (aus franz.: Kauf und Fahrradanhänger) ist ein dem Kunden selbstständig folgender Einkaufswagen.

Eine **Proxy Dienstleisterin** simuliert anderer Leute Leben mittels einer biologischen Maske.

Ein **Congregator** (lat.: Verdichter) ist eine Maschine, die nur durch die Zugabe von Zutaten Mahlzeiten zubereitet.

Ein **Anéanteur** ist eine Art Taser, der für Kurzschluss sorgt.

10. Literarische Anspielungen

In *Die Unvollkommenen* werden nicht nur konkrete Werke der Literatur genannt bzw. auf sie Bezug genommen. Man kann auch z.T. von einer Intertextualität sprechen, da bestimmte Motive oder sprachliche Formulierungen aus bekannten Texten übernommen worden sind.

Im Zusammenhang mit Samson bedient sich Hannig der christlichen Terminologie. Samson ist der „*Messias*“ (S. 127, S.146), ein Gott, der „*Herrscher von Ewigkeit zu Ewigkeit*“, im Wortlaut gleich der evangelischen Fassung des Gloria patri: „*Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie er war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen*“. Es wird auch Bezug genommen auf das christliche Glaubensbekenntnis, in dem der Betende seinen Glauben an Gott, dem Samson in seinem Schöpfertum gleicht, und an Jesus Christus bekennt, der ebenfalls wie Samson „*aufgestanden von den Toten*“ (S. 76) ist. Die „*Offenbarung*“ (S. 124) als die Enthüllung göttlicher Wahrheit oder eines göttlichen Willens liegt den Menschen als Samson Text im Reader vor und erinnert an die Offenbarung des Johannes, dem letzten Buch des Neuen Testaments.

Ob Hannig das Codewort „*Philister*“ gewählt hat, damit Lila durch die verklausulierte Formulierung „*viel liest er*“ (S. 351) Zugang zu Anna bekommt, oder ob die Autorin sich auf die aus dem Alten Testament bekannten Philister bezieht, die die erbitterteren Feinde der Hebräer waren, wird nicht deutlich. In der Literatur der Romantik werden Menschen, die nur dem Broterwerb nachgehen und die künstlerische Seele und seine Lebensweise ablehnen, als Philister, als kleingeistig oder spießbürgerlich angesehen.

Durch Kunst bzw. Literatur wird eine Verbindung zwischen Lila und Anna hergestellt. Lila findet in dem für sie vorgesehenen Haus in Hornstein „*echte Papierbücher*“ (S. 150) von deutschen Klassikern, deren Namen sie anscheinend gut kennt. Auch in Annas Haus gibt es viele Bücher, einige mit politischem Inhalt, sie kennt sich gut in der Bibel aus, da sie auf für die Situation passende Zitate verweist. Als Samson seine Mutter besucht, lässt sie Homunkulus ein Zitat von Johannes 14, 30 über den über sie keine Macht habenden „*Fürst der Welt*“ (S. 282) vorlesen. Auch bei ihrer Einsinkphase wünscht sie sich einen Bibeltext, Paulus Ersten Brief an die Korinther, Kapitel 15, Vers 35 (S. 388). Im gemeinsamen Gespräch über den biblischen Samson kommt nicht nur wieder das Wort „*Philister*“ (S.358) vor, auch die Erwähnung, dass der biblische Samson 3000 Menschen mit in den Tod reißt, könnte darauf verweisen, welche Folgen die mögliche Auslöschung des Basileus haben könnte. Die Erwähnung der Noten von Bachs Motette „*Jesus, meine Freude*“ auf Annas Konzertflügel zeigt ihre kulturelle Heimat.

Hannig lässt nicht nur ostasiatische Weisheit durch das Zitat aus „*Das wahre Buch vom südlichen Blütenland*“ von Dschuang Dsi anklingen, sie bedient sich auch der abendländischen Philosophie. Denn auch Kophler liest, wie Lila durch die auf seinem Couchtisch liegende Ausgabe von Platons *Politeia* erkennt. Schon am Anfang ihrer Bekanntschaft setzen sie sich in Bezug auf ihre Lebensumstände nicht nur mit Schopenhauer (S. 194), sondern auch mit John Stuart Mills Gedanken auseinander (S.65, S.195):

"Es ist besser, ein unzufriedener Mensch zu sein als ein zufriedenes Schwein; besser ein unzufriedener Sokrates als ein zufriedener Narr. Und wenn der Narr oder das Schwein anderer Ansicht sind, dann deshalb, weil sie nur die eine Seite der Angelegenheit kennen. Die andere Partei hingegen kennt beide Seiten."

Allerdings bevorzugt Kophler „*ein glücklicher Sokrates*“ (S. 195) zu sein, womit er andeutet, dass er nicht nur Weisheit besitzt, sondern auch das Glück in den Händen hält.

Goethes Werke finden sich in Lilas und in Annas Bibliothek, wobei der Fund einer Goethe Gesamtausgabe Kophler in Begeisterung versetzt. Seine anschließende Bemerkung über Frauenromane könnte natürlich ebenso die Ansicht der Autorin wiedergeben. Auch Lila kennt den *Faust*. Sie überlegt sich, ob Mephistos Selbstcharakterisierung „*Ich bin ein Teil von jener Kraft, die stets das Böse will und stets das Gute schafft*“ (S. 341) nicht umgekehrt formuliert auf Samson zutrifft. Dass er, der eigentlich nur Gutes will, für die Menschen letztendlich das Gegenteil bewirkt. Dass Anna ihren treuen Diener Homunkulus nannte, liegt natürlich an seiner besonderen Existenz, dass er ein Wesen mit menschlichem Bewusstsein und ethischen Werten ist, aber in einem ihm nicht akzeptablen Roboterkörper gefangen ist. Auch das von Wagner in *Faust II* geschaffene Wesen Homunkulus ist gefangen, allerdings in einer Phiolen, hat überragende Kenntnisse und äußert Gefühle, ist aber unfrei. Der Kontrast zwischen Gleichheit und Andersartigkeit wird Lila auch durch den Roboter Alex verdeutlicht, der hier mit Shylocks Worten spricht,

„Wenn ihr uns stecht, bluten wir nicht. Wenn ihr uns kitzelt, lachen wir nicht. Wenn ihr uns vergiftet, sterben wir nicht. Und wenn ihr uns beleidigt, sollen wir uns nicht rächen. Wir sind euch in allen Dingen ähnlich, aber niemals gleich“ (S. 202 f).

Neben diesem indirekten Verweis auf Shakespeares *Kaufmann von Venedig* kommt auch *Hamlet* zu Wort in Lilas Selbstvorwurf „*Schwachheit, dein Name ist Weib*“ (130).

Der dem Roman vorangestellte kursiv gedruckte Text von „*Die Gedanken sind frei*“ ist der heutigen Version eines um 1780 auf Flugblättern erschienenen Liedes entnommen.

In *Die Unvollkommenen* werden die erste und dritte Strophe in nicht gebundener Sprache, also erzählend zusammengefasst. Das Lied ist ein Aufbegehren, eine Behauptung des inneren Widerstands, und zeigt, dass der Mensch selbst dann, wenn sein Körper durch eine autoritäre Macht gefangen ist, innerlich frei sein kann. Dieses Lied wurde in Zeiten der Unterdrückung immer wieder gesungen bzw. seine Melodie gespielt, um sich und andere der Gedankenfreiheit bewusst zu machen und daraus Kraft zu schöpfen. Mit der prosanahen Präsentation des Liedes könnte die Autorin darauf verweisen, dass die Handlungszeit von *Die Unvollkommenen* eine „*Schlechte Zeit für Lyrik*“ (Brecht) ist. Hannig greift durch Homunkulus' Selbstdarstellung „*Meine Gedanken sind frei*“ (S.233) auf das Lied zurück.

Lila fällt auf, dass im Internat die Menschen nicht nur sehr viel essen, sondern auch sehr fettleibig sind, und Kophler ermahnt sie, nicht zu viel zu sich zu nehmen (S. 61). Auf Lilas unverständliche Reaktion hin liest er ihr das Märchen vom Schlaraffenland vor. Lila geht nicht weiter darauf ein, aber durch ihren zweiten Traum wird deutlich, dass sie unterbewusst die Botschaft der Geschichte verstanden hat. Der übermäßige Genuss von köstlichen

Mahlzeiten führt zu Trägheit und Desinteresse am realen Leben. Aber hinter dem Begriff „Schlaraffenland“ versteckt sich auch ein utopischer Gedanke: Ein Land, in dem es den Menschen gut geht, in dem sie nicht arbeiten müssen und keine Sorgen haben. Im Märchen ist dieses Land umgeben von einer Mauer aus Reisbrei, durch die sich die Menschen fressen müssen, um hinein oder hinaus zu können. Lila muss sich also im wahrsten Sinn des Wortes durchbeißen, um an ihr Ziel zu kommen.

Im selben Traum wird durch die Erwähnung des zu Hilfe kommenden Maikäfers und die Erwähnung von „*Pommerland*“ Bezug genommen auf das Kinderlied „*Maikäfer, flieg*“! Lilas Traurigkeit im Traum spiegelt sich in dem traurigen Ton des Liedes. Pommerland, der Ort, wohin der Käfer fliegen soll und Lila mitnehmen will, ist die Villa Baltic, in die sie jetzt wieder aufgenommen wird, ein Ort, der für Lila negativ besetzt ist, aber nicht die „Hölle“ ist. Dass sich Lila während der Aufwachphase in einem Zustand von kindlicher Unwissenheit befindet, wird in der Frage des ihr beim Aufwachen Behilflichen deutlich, ob sie dann „*artig*“ sei, ein Adjektiv, das meist in Zusammenhang mit Kindern verwendet wird. Dass ihr Verstand im Moment noch nicht richtig zurechnungsfähig ist, erkennt der Leser daran, dass ihr die Worte „*Alice im Wunderland*“ (S.81) durch den Kopf gehen. Auch die Literaturfigur Alice wacht am Ende der Kindergeschichte aus einem verrückten Traum auf, der sie in einem irrealen Land gefangen hielt. Ein weiteres Märchenmotiv ist der die Wahrheit sagende Spiegel, den wir aus *Schneewittchen* kennen und der Lila Seiten ihres Ichs offenbart (S.70f), die sie erschrecken.

Als Lila bewusst wird, wie viel Zeit sie in der Verwahrung verloren hat, erinnert sie sich der grauen Männer aus Michel Endes *Momo*. Es finden sich auch Verweise auf Literatur bzw. Filme des 20. Jahrhunderts. Kophler spricht davon, dass die „*Asimovschen Gesetze*“ (S. 64) nicht mehr gelten und setzt voraus, dass diese sowohl Lila wie auch der Leser bekannt sind. Isaac Asimov, einer der bekanntesten Science-Fiction-Schriftsteller seiner Zeit (1920-1992) schlug vor, Verhaltensregeln für humanoide Roboter zu entwickeln, nach denen alle Roboter in Zukunft programmiert werden sollten, um einen gefahrlosen und friedlichen Umgang zwischen Mensch und Roboter gewährleisten zu können. (Anhang „*Asimovschen Gesetze*“) Die fürchterlichen Bilder über die im Chaos liegende Welt, die Samson Lila übermittelt, erinnern an das, was Morpheus Neo im Film *Matrix* zeigt. Es wird sogar zwei Mal explizit auf die Matrix verwiesen („*Sie meinen eine Art Matrix?*“, S. 128 und „*Dann sind wir doch in der Matrix gefangen.*“ S. 194.

Lila und wahrscheinlich die Leser erinnern der uniforme und ordentliche Ort Hornstein (S.330) an die *Truman Show*, ein künstlicher Ort, der eigentlich nur eine Filmkulisse ist.

Samsons Göttlichkeit wird mit Argumenten aus verschiedenen Theoriebereichen dargestellt: im 37. Kapitel mit der Begrifflichkeit aus dem Gottesbeweis von Anselm von Canterbury: „*Er umhüllte alles, durchdrang alles, war selbst in den Dingen enthalten, die es nur in Gedanken und Träumen gab, sodass über ihn hinaus nichts Größeres gedacht werden konnte.*“, S. 266

Im Streit zwischen Lila und Samson, ob er wirklich göttlich ist, bedient sich Samson – als Lila ihn dabei ertappt, nicht wirklich alles zu wissen – des *Gödelschen Unvollständigkeitssatzes*, um sein Nichtwissen zum Beweis zu nehmen, trotzdem Recht zu

haben: „Jedes hinreichend mächtige, rekursiv aufzählbare formale System ist entweder widersprüchlich oder unvollständig.“, S. 286

11. Zur Erzählsituation und Sprache des Roman

Erzählsituation, Erzählweise

Der Leser erblickt die Welt der *Unvollkommenen* aus der eingeschränkten Perspektive von Lila. So weiß er nur so viel, wie Lila selbst weiß, und wird dadurch durchgehend im Unklaren darüber gelassen, was sich wirklich oder nur in ihrem Kopf abspielt. Er muss sich immer wieder die Frage stellen: Was ist Sein, was ist Schein? Durch die Träume erhält Leser Einblick in Lilas Unterbewusstsein und ihre geheimen Wünsche. Was sich außerhalb ihrer Erlebniswelt abspielt oder abgespielt hat, erfährt sie durch Gespräche mit anderen Personen oder durch Informationen über den Reader, die aber auch durchaus unglaublich sein können. Die im Wesentlichen lineare Erzählweise wird unterbrochen durch die Träume, das 6. Kapitel, in dem sich Lila an die Ereignisse der Vergangenheit erinnert, und durch Samsons Offenbarung im 20. Kapitel.

Lilas Erlebnisse werden als Erzählerbericht präsentiert. Im ganzen Roman überwiegt jedoch die direkte Rede, wodurch der Text unmittelbarer wirkt und den Leser mehr in das Geschehen hineinzieht. Lilas Gedanken werden in erlebter Rede präsentiert. Szenische Darstellungen sind besonders bei den Offenbarungen von Samson zu finden.

Die Sprache des Romans

Hannigs Schreibstil ist klar und schnörkellos. In den Erzählerberichten herrschen Parataxen vor, kurze abgehackte Sätze steigern die Spannung in für Lila problematischen Situationen.

Hannig vermischt bewusst die Sprachebenen, das Sprachniveau ist meist gehoben. Wenn Lila allerdings verärgert ist, lässt sie sich zu umgangssprachlichem Jargon hinreißen (S. 76, S.107, S.166). Auch Kophler verwendet gelegentlich die Umgangssprache, vor allem dann, wenn er möchte, dass seine Kommentare von den ihn Überwachenden mitgehört werden (S. 101, S.104).

Die Sprachebenen werden gelegentlich in Opposition zueinander gesetzt, wie man z.B. an den eingerückten Textstellen auf S.226 sehen kann. Durch die sehr abgehobenen und schwer verständlichen Gedanken von Dschuang Dsi wirkt Kophlers Nachricht im Anschluss umso nüchterner.

In Hinweisen durch den Reader oder wenn Roboter Informationen geben, ist die Sprache sachlich und nüchtern, damit wird deutlich, dass Maschinen Auskunft geben.

Die Information über die Villa Baltic (S.42 f) wirken wie aus einem Reiseprospekt. Ebenfalls die Einführungen über die Annehmlichkeiten von Kühlungsborn (S.54, S.56) und die Informationen über München (S.244).

Der Schönlein Roboter bedient sich der juristischen Fachsprache (S.16 f), auch Irina (S. 154 f). Berichte über den Zustand der BEU und der Welt bedienen sich des wissenschaftlichen Jargons (S. 168).

Hannig gelingt es auch geschickt, ihre Kenntnisse über digitale Medien einzubringen und sich der entsprechenden Terminologie zu bedienen, als Lila die Funktionsweise des Readers

versucht zu verändern. Der Verweis auf die „Asimovschen Gesetze“ (S. 54) bestätigt dies genauso wie ihre Beschreibung der Spielhölle (S. 43, S. 45). Auch die Informationen, die der Leser immer wieder über technologische Grundlagenforschung und über Einbau und Funktion der Chips bekommt, sind in der Terminologie der Naturwissenschaften bzw. der Computerwissenschaft formuliert (S. 128, S. 132 – S.135, S.142-S.145). In diesem Zusammenhang ist es interessant, dass die Formulierung „*physical unclonable function*“ (S.128) einer der wenigen Anglizismen ist, die Hannig verwendet. Alle der zukünftigen Zeit angepassten Wortneuschöpfungen sind aus dem Französischen abgeleitet (z.B. „zerodouleur“ S. 120, vgl. Technologische Entwicklung).

Lilas plötzlich empfundene Liebe zu Samson (S. 278f) scheint einem Trivialroman entnommen zu sein.

Im Gegensatz dazu bewegt sich ihr gemeinsames religionsphilosophisches Gespräch (S.284-284) auf einer sehr abstrakten Ebene.

Im Zusammenhang mit Samson werden häufig Zitate aus dem Neuen und Alten Testament und aus Werken der Weltliteratur eingebaut. Diese Fülle von Anspielungen bewirkt, dass man beim Lesen immer wieder das Gefühl hat, etwas Bekanntem zu begegnen. Die Sprache, die der Zeremonienmeister und Samson bei der Offenbarung benutzen, ist geprägt von biblischem Pathos (S.97ff).

Bildhafte Sprache wird gezielt eingesetzt in szenischen Darstellungen zur Verstärkung der Atmosphäre, besonders bei den Offenbarungen Samsons und bei Beschreibungen der Umgebung (S.119, S.227f.) Im Folgenden wird nur exemplarisch auf einige auffällige Stilfiguren eingegangen.

Die Spinne als Metapher für etwas Bedrohliches begegnet dem Leser gleich zu Beginn des Romans. Mit der „Krake“ (S.69) wird metaphorisch auf die digitale Erfassung des Menschen in der Optimalwohlökonomie angespielt. Samson ist in Lilas Kopf ein „*blinder Passagier*“ (S.324), dessen sie sich nicht entledigen kann. Die Villa Baltic erscheint mit ihren „*dorischen Säulen*“ zunächst wie ein griechischer Tempel, doch in Lilas Wahrnehmung verfinstert sie sich durch die Angst darüber, was sie erwartet, zu einem „*buckligen gestürzten Riesen, der mit weit aufgerissenen Augen sein nächstes Opfer erwartet*“ (S.10). Die Information durch den Schönlein Roboter verwirrt Lila so stark, „*als würde das Zimmer sanft auf Wellen schaukeln*“ (S. 17). Dieser Vergleich wird wieder auf S. 161 aufgegriffen und erweitert. Mit Synästhesien verstärkt Hannig die Nachvollziehbarkeit von Lilas Gefühlslage (S.47, S.81, S.252). Sie setzt mit Aussagen wie „*Sie war stark, sie war stur, sie war witzig*“ (S. 209) oder auf den Seiten 228, und 267 Trikola ein, ein Kunstgriff, der auf literarische Vorbilder verweist Die den Insassen der Villa Baltic zur Verfügung stehenden Speisen werden anschaulich aufgezählt, so dass man selbst beim Lesen Appetit bekommt. (S. 21, S.52). Die Lautmalerei (S.52) bei der Mahlzeit zeigt, wie angewidert Lila allerdings die Essensaufnahme ihrer Mitinsassen beobachtet. Lilas Verunsicherung wird besonders dann deutlich, wenn sie rhetorische Fragen (S.73, S.119, S.152, S.161) stellt. Der Wald, den Lila und Kophler nach ihrer Flucht erreichen, wirkt durch die Personifikation der Bäume unheimlich und bedrohlich (S.116). Das Oxymoron „*klebrige Glückseligkeit*“ (S. 324) zeigt Lilas widersprüchliche Gefühle zu Samson. Durch Redensarten, z.B. – „*Lila warf gleich alles in die Waagschale*“ (S. 206) -wird eine besondere Nähe zum Leser erzeugt.

Ironie

Ein Sprachgestus zur Herstellung von Distanz sind Verfahren Vertrautes zu verfremden oder ironische Überraschungen. Die Namen der Personen bzw. Roboter lassen Assoziationen aufkommen. So verweist der Sozialarbeiter-Roboter Edmund Schönlein auf den ehemaligen Bayerischen Ministerpräsidenten (S. 67). Ercan Böser ist nicht nur ein sprechender Name durch den Komparativ des substantivierten Adjektivs, der türkische Vorname, der übersetzt der Mutige, der Lebendige, bedeutet, spielt ironisch auf seine Rolle hin, die ihm in *Die Unvollkommenen* zugeordnet ist. Eoin Kophler ist eine Umwandlung von Eoin Colfer dem Autor von *Artemis Fowl*. Die Firma, Prometheus Ltd., für die er früher gearbeitet hat, verweist zweifellos auf die Gestalt aus der griechischen Mythologie, die als Erschaffer der Menschen gilt.

Zu Hannigs neuen Wortschöpfungen gehört „*deide*“ (S.75), und kann als toll oder großartig verstanden werden. Roboter kann man nicht töten, sie werden „*verlebt*“ (z.B. S. 374). Bekannte Wörter wie „*relevant*“ bzw. „*irrelevant*“ (S. 22, S.25, S.102, S.156) werden verfremdend mit neuer Bedeutung verwendet. Lila erkennt selbst, dass diese Informationen „*geheim*“ (S. 22) für eine „*Piretistin*“ (S.175, von franz.: *pire* = schlechter), für eine Frau mit eingeschränkten Bürgerrechten ist. Man beschimpft jemanden, indem man ihn als „*Privatmann*“ (S.191) bezeichnet, eine ironische Anspielung auf das altgriechische Wort *idiotās* (=Privatmann).

Lilas rhetorische Frage, ob schon Menschenfleisch gegessen wir, lässt einem das Lachen im Hals stecken bleiben. Ebenso ihre Vorstellung, Samson mit einem Winkelschleifer den Kopf abzutrennen (S. 164). Auch ihre Kommentare auf S. 67 „*Ich dachte, heute ist Querflöte*“ und S.152 „*Ich habe Alzheimer*“ wirken im jeweiligen Zusammenhang ironisch. Lila verspottet Samsons als Repräsentanten der Roboter mit „*selbstherrlicher Blechhaufen*“ (S. 164). Anna Freitags Wohnungseinrichtung wirkt wie ein Anachronismus und besonders ihre alte *IKEA Kommode* (S. 204), nicht umsonst steht ihr altes Haus unter „*Denkmalschutz*“ (S. 212) in dem „*Pilotprojekt*“ (S. 213) Ammerseestraße. „*Die Liga für Roboterrechte hat einen Leitfaden für den korrekten und respektvollen Umgang zwischen biologischen und digitalen Menschen herausgeben.*“ (S. 231). Die Roboter haben mittlerweile ein so hohes ethisches Bewusstsein, dass sie sich um ein gedeihliches Miteinander bemühen und die für Menschen abwertende Bezeichnung „*Unvollkommene*“ verboten haben (S.277). Kophler kontrastiert sehr bissig „*anständige Literatur*“ mit Frauenromanen (S.298). In Ulm gibt es ein „*Beschussamt*“ (S.312).

Motive

Der Spiegel ist schon immer ein beliebtes Motiv in der Literatur gewesen. Durch den Spiegel sieht sich der Betrachter in einem anderen Licht, das eigene Abbild kann helfen, das eigene Ich zu erkennen. Er ermöglicht also eine Bewusstseinerweiterung, die Darstellung der Wahrheit. Lilas erster Blick in den Spiegel nach der ersten Verwahrung (S.14) dient der Vergegenwärtigung ihres äußeren Seins, ob sie sich noch so erkennt, wie sie sich in Erinnerung hat. Dass der Spiegel ein Mittel der Selbsterkenntnis ist, wird im Gedicht vom Schlaraffenland indirekt gesagt (S. 62). Die „*persönliche Richtung*“, auf die Lila auf Seite 67

gebracht wird, führt sie in ein Spiegelkabinett, in dem sie einen „*Psychotrick*“ vermutet. Eines der Spiegelbilder, das selbstständig agiert und spricht, äußert, wie Lila sich selbst sieht, aber auch ihre unterbewussten Ängste und Niederlagen werden ausgesprochen. Ihr verdrängtes schlechtes Gewissen wird personalisiert durch ihre im Spiegel erscheinenden ehemaligen Mitstreiter, die sich von ihr verraten fühlen.

Die folgenden Betrachtungen ihres Spiegelbildes (S.149, S.214) erfolgen in der Befürchtung, dass sich etwas an ihrem Äußeren geändert haben könnte. Wieder aufgegriffen wird der Spiegel durch den Text, den die Proxy-Frau gelesen hat, in dem der Leser gemahnt wird, sein „*Herz*“ (S. 226) wie einen Spiegel zu benutzen. Bei weiteren Überprüfungen ihres Spiegelbildes bleibt Lilas Bild stabil, vielleicht ein Zeichen, dass sie zu sich selbst gefunden hat,

Das Doppelgängermotiv ist mit ersten Motiv eng verbunden ist. Böser bringt bei seinem Besuch in Lilas Haus eine Doppelgängerin mit, wie Lila meint. Doch es ist nur eine wirkliche Frau mit einer „*biologischen Maske*“ (S. 223), die für kurze Momente Lilas Platz einnimmt, um Samson eine andere Wahrheit vorzugaukeln. Samsons Auslöschung bzw. die Täuschung des Systems ist auch der Sinn des Doppelgängers, den sich die Roboterliga ausgedacht hat (S.365). Durch den Doppelgänger wird die Autonomie des Selbst in Frage gestellt, was zu dessen Zerstörung führt, so glaubt es die Liga jedenfalls. Dass Samson jedoch selbst in der Lage ist, seinen Doppelgänger niederzustrecken, zeigt seine Souveränität.

12. Zur Benutzung der Lehrerhandreichungen

Die folgenden Unterrichtsmodelle sind zweigeteilt. Es bietet sich eine unterschiedliche Vorgangsweise an, je nachdem ob *Die Unvollkommenen* im Deutsch- oder im Ethikunterricht behandelt werden. Das Konzept für Deutsch beinhaltet ein stringentes Arbeiten mit der Lektüre, während für den Ethikunterricht eher eine Aspekt orientierte Behandlung sinnvoll erscheint. Da sich die Vorschläge für das Fach Deutsch mehr auf Textverständnis und Textanalyse konzentrieren, ist eine Stunde (13) mehr vorgesehen als für die Vorschläge für das Fach Ethik, die themenorientiert mehr auf die Inhalte der Lehrpläne Bezug nehmen. Die Module der Vorschläge für den Ethikunterricht können natürlich in die Unterrichtsvorschläge für das Fach Deutsch eingebunden werden, genauso wie Anregungen zur konkreten Textarbeit auch im Ethikunterricht übernommen werden können. Dabei kann es natürlich unweigerlich zu Überschneidungen kommen.

Es empfiehlt sich eine digitale Gestaltung des Unterrichts, da immer wieder auf das Internet verwiesen wird. Im Anhang befinden sich den Unterricht ergänzende Folien, weiterführende Texte und Arbeitsblätter (AB), auch mit Lösung.

Das Zeichen ☞ verweist auf die empfohlene Methode

L	Lesen
StA	Stillarbeit
UG	Unterrichtsgespräch
LV	Lehrervortrag
F	Folie
V	Video
AB	Arbeitsblatt
TAB	Textarbeit
TAA	Tafelanschrieb
Ref	Referat
GA	Gruppenarbeit

Das Zeichen → verweist auf eine mögliche Antwort

13. Didaktisch-methodische Vorüberlegungen für Deutsch

Die Wahl der *Unvollkommenen* als Unterrichtsgegenstand im Fach Deutsch ab der 9. Jahrgangsstufe legitimiert sich durch die Berücksichtigung des aktuellen bayerischen Lehrplans D 9.4: Lesen und Verstehen exemplarischer Texte der Literatur vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart in ausgewählten Themenkreisen

Die Lektürevorschläge des Themenkreises *Die Zukunft hat schon begonnen* sind jedoch schon recht veraltet und beziehen aktuelle technologische Entwicklungen zu wenig ein. In den letzten Jahren sind nicht nur auf dem internationalen Buchmarkt (Eggers, *The Circle*, McEwan, *Maschinen wie Ich*), sondern auch von deutschen geschriebene Utopien Autoren (Kling, *Quality Land*; Zeh, *Leere Herzen*; Hannig, *Die Optimierer*) erschienen, die den Vorstellungen über das, was die Zukunft bringt, die SuS mehr entsprechen. Auch die Lehrpläne für Jahrgangsstufe 10 und 12 bieten durchaus Möglichkeiten, die Behandlung des Romans im Deutschunterricht zu rechtfertigen.

Die Unvollkommenen können als eigenständiger Roman, aber auch als Fortsetzung von *Die Optimierer* gelesen werden. Fehlende Information, die für das Textverständnis notwendig sind, werden kurz geklärt.

Es empfiehlt sich das Führen eines Lesetagebuchs, das ja bis zur Jahrgangsstufe 9 wahrscheinlich schon eingeführt worden ist. Alternativ bietet sich ein Leseportfolio an, das eine mehr schülerorientierte Unterrichtsform verlangt. Weitere Informationen gibt es dafür unter: https://unterrichten.zum.de/wiki/Portfolio_im_Deutschunterricht.

Der Inhalt des Romans ist sehr komplex, deshalb bietet sich zunächst ein abschnittsweises Lesen an. Ab S. 141 sollen die Schüler den Roman eigenständig zu Hause lesen. Die während der einzelnen Stunden ausgeteilten Arbeitsblätter sollen die SuS immer dabei haben, um sie entsprechend der Unterrichtsergebnisse weiter einzutragen.

Dieses Unterrichtsmodell umfasst 13 Stunden.

Folgende Referatsthemen könnten vor Beginn des Unterrichtsmodells an SuS vergeben werden:

- Wer war Alan Turing? (vor Beginn der Unterrichtssequenz)
- *Die Optimierer* von Theresa Hannig (vor Beginn der Unterrichtssequenz)
- *Maschinen wie Ich* von Ian McEwan (für die Stunde: Künstliche Intelligenz)
- die Gestalt des Samson aus dem Alten Testament und Bezug auf den Roman (Material im Anhang; für die Stunde: Lilas Persönlichkeit und ihre Begegnung mit Samson)
- das Reine Land im Buddhismus (Material im Anhang unter Gehmeditation und Amidismus; für die Stunde: In der Halle der Offenbarung)
- Big Data und unser digitaler Fußabdruck (nach der Behandlung des Romans)

14. Deutsch – Unterrichtsmodell

1. Stunde Einstieg

Zum Einstieg wird den SuS das Lied *Die Gedanken sind frei* vorgespielt:

☞ V <https://www.youtube.com/watch?v=StGvRa2zgbw>

Das Video von Gandayo Shorts präsentiert eine Krimisequenz, in der Punks von der Polizei zunächst verfolgt und dann in die Enge getrieben werden. Als Überraschungseffekt beginnen die Punks dann mit einem arienhaften Gesang des Liedes.

Alternativ könnte man auch das Lied von Konstatin Wecker

☞ V <https://www.youtube.com/watch?v=cvcTOxXz3gU>

anhören lassen, das eine aktualisierte Textversion bietet.

Hannig beginnt ihren Roman mit einer Prosaversion des um 1780 erschienen Liedes, verwendet aber nur die erste und vierte Strophe.

☞ L Diese Textstelle wird mit den SuS gelesen. Anschließend wird der Originaltext, der sich auf **Folie 2** im Anhang befindet, den SuS präsentiert. Anschließend werden beide Versionen im UG besprochen:

- Warum verwendet Hannig nur die erste und dritte Strophe?
- Warum fasst sie die Verse in Prosa zusammen?
- Was bedeutete das Lied zu seiner Entstehungszeit, was heute? Und warum hat Hannig damit wohl den Roman eingeleitet?

☞ F Der Cartoon über Gedankenfreiheit auf **Folie 12** im Anhang bezieht sich ironisch auf die aktuelle Situation.

Anschließend könnte das Cover beschrieben und besprochen werden. Welche Erwartungen an den Roman erwecken

- der Titel
- das Cover?

☞ Das Motto (Der Dialog zwischen *Human und Machine*) sollte zunächst von den Schülern still und dann von einem Schüler laut vorgelesen werden.

Oriol Vinyals arbeitet als Wissenschaftler für Google Deep Mind und beschäftigt sich dort im Wesentlichen mit Deep Learning und künstlicher Intelligenz. Quoc Le ist Software Ingenieur bei Google und arbeitet auch bei dem *Deep-Learning Project* mit, das auch als *Google Brain* bekannt ist.

☞ F Der Anfang der Arbeit von Vinyals und Quoc le befindet sich im **Anhang** und wird von den SuS still gelesen. Da der Text aber sehr kompliziert ist, kann der Lehrer eine Kurzzusammenfassung geben:

Das Computerprogramm kann durch einen großen Gesprächstrainingsdatensatz einfache Gespräche generieren. Es ist in der Lage einfache Formen der Argumentation mit gesundem Menschenverstand durchzuführen, indem es den nächsten Satz vor dem oder den vorhergehenden Sätzen in einem Gespräch vorhersagt.

☞ UG: Wieso antwortet der Computer auf die Fragen „What is the purpose of life?“ und “What is the purpose of living?“ unterschiedlich? Warum weiß der Computer keine Antwort auf die Frage nach dem Sinn von Gefühlen?

☞ HA: Die SuS sollen den Roman von S. 9– S.24 zu Hause lesen und dabei die Frage schriftlich möglichst in eigenen Worten beantworten: Was ist die Verwahrung? Was passiert dort?

☞ Ref: Für die dritte Stunde soll ein Schüler ein Referat über die Gestalt des Samson aus dem Alten Testament halten und sich dabei überlegen, warum Hannig diesen Namen wohl verwendet hat.

2. Stunde Die ersten Tage in der Villa (2. – 4. Kapitel)

Das erste Kapitel besteht im Wesentlichen aus einem Traum von Lila, der Protagonistin. Da für die Deutung dieses Traums Hintergrundinformationen notwendig sind, bietet es sich an, ihn erst an späterer Stelle zu besprechen.

☞ UG Zunächst sollte der Inhalt der Seiten 9-14 kurz zusammengefasst und dabei Fragen geklärt werden.

☞ F Präsentation des Bildes der Villa Baltic (**Folie 28**, Anhang)

☞ UG Vergleich des Fotos mit der Information über die Villa Baltic durch den Reader S. 42, Vergleich mit Lilas Wahrnehmung S. 10

☞ TAB Anschließend sollen die SuS den Text S. 10: Doch es war... Maul öffnete.“ (S. 11) schriftlich analysieren und erklären, wie die Villa Baltic wodurch auf Lila wirkt. Sie sollen z.B. beginnen mit den Worten: „Als Lila vor der Villa steht...“. Wichtig ist, dass hier die Erzählperspektive erkannt und erarbeitet wird, dass sich das zunächst schöne mit positiven Adjektiven beschriebene Gebäude durch den Vergleich mit einem Riesen in ein Schreckgespenst verwandelt.

Im letzten Abschnitt auf S. 14, wird Aeterdormol erwähnt, ein Tablette, die „für den schnellen und unkomplizierten Selbstmord gedacht war.“

☞ F Die SuS lesen den Auszug aus Hannigs erstem Roman *Die Optimierer*, aus dem der Leser erfährt, wie in der Optimalwohlökonomie mit dem Alter umgegangen wird (**Folie 9**, Anhang).

☞ UG: Ist es vorstellbar, dass in Zukunft u.a. wegen Überbevölkerung, Überalterung, Klimawandel und Mangel an Ressourcen die Lebenszeit begrenzt wird? Sollte Suizid enttabuisiert werden? Was bedeutet die Tatsache, dass die Insassen der Villa Baltic zur Begrüßung ein Mittel für den schnellen Selbstmord bekommen? Warum wird den Insassen ermöglicht, freiwillig aus dem Leben zu scheiden? Warum ist das nach unserer Rechtsauffassung nicht akzeptabel?

☞ LV Laut jungle.world (Link im Anhang) begehen in Deutschland überdurchschnittlich viele Menschen in der Haft Selbstmord. Einer Statistik des Europarates zufolge töteten sich in deutschen Gefängnissen pro 10.000 Insassen durchschnittlich 11,8 Menschen. Im Vergleich mit den 46 Mitgliedsstaaten des Europarats liegt die Rate nur in Frankreich (12,6) und Österreich (12,3) höher. Der Durchschnitt aller Mitgliedsländer lag bei 5,5. Gründe dafür sind teilweise miserable Bedingungen: zu kleine Zellen, wenig Tageslicht, zu wenig Personal, Gefühl der Verlassenheit.

☞ UG Besprechung der RA für diese Stunde: Was ist die Verwahrung? Was passiert dort?

→ Aufbewahrung für Straftäter, komaähnlicher Zustand, Bewegungstrainer zur Erhaltung der Muskulatur, künstliche Ernährung

☞ HA: Entwurf eines Arbeitsblatts für Lilas Persönlichkeitsprofil (Beispiel befindet sich im Anhang, **AB 4**), Lesen bis S. 40

3. Stunde Lilas Persönlichkeit und ihre Begegnung mit Samson (S. 25 – S.40)

Nach ihrer Begegnung mit dem politischen Gefangenen Kophler, der ihr die ersten Informationen über die Optimalwohlökonomie gibt, liest Lila über den Reader, was über sie selbst bekannt ist, und sie erinnert sich an die Ereignisse, die zu ihrer Festnahme geführt haben.

☞ RA Die entworfenen Arbeitsblätter werden besprochen, eventuell aus dem Anhang ausgedruckt und mit den bereits erhaltenen Informationen über Lila ausgefüllt. Lila erfährt durch ihr „*Bürgerprofil*“ (S. 30), dass ihre Integration vollkommen ist. Sie nimmt diese Tatsache aber nicht wirklich wahr, sie überliest diese Information. Es wird ihr erst bewusst auf S. 214. Auf S. 221 wird von Böser erklärt, was „Integration“ bedeutet.

Um die Spannung für die Schüler zu erhöhen, soll die Bedeutung von Integration noch nicht erklärt werden, aber eventuell auf Hinweise über ihre vollständige unbewusste Vernetzung aufmerksam machen.

☞ L Lesen S. 25 „*Der Ton...verstanden*“.

☞ F Das Sozialpunktesystem sollte mit den SuS geklärt werden. In *Die Optimierer* bekamen die Menschen für positives Verhalten positive Sozialpunkte gutgeschrieben, für negatives Verhalten Punkte abgezogen. Über die **Folie 5** aus dem Anhang werden die SuS über das bereits bestehende Sozialpunktesystem in China informiert, anschließend bietet sich eine Diskussion über das System an-

☞ AB Das **Arbeitsblatt 2a** über die Strafmaßnahmen wird den Schülern ausgeteilt und ausgefüllt (Anhang)

Die SuS begegnen im 6. Kapitel zum erstenmal Samson, der sich in der Doppelherzeinrichtung von einem Menschen in einen Roboter verwandelt.

☞ UG Haben die Namen, die Hannig verwendet, eine besondere Bedeutung?

→ Eoin Kophler (Eoin Colfer, Autor von *Artemis Fowl*, ist den SuS wahrscheinlich bekannt)

☞ Ref Samson (Biblische Geschichte von Samson und Delila, Informationen dazu auch auf **Folie 33** (Anhang))

☞ UG/TAA Was erfährt man über Samson?

Phase 1

Samson als Mensch

- vom System überzeugter Lebensberater in Abwärtsspirale
- zu weich, um sich den Revolutionsgarden anzuschließen
- vergeblicher Hilferuf
- Tod durch Herzinfarkt

Phase 2

- Verzweifelt bei Wiedererscheinen in der Doppelherzeinrichtung
- Verschmelzung von Charakterprofil und Hardware

Phase 3

nach der Transformation

- unmenschliche Stärke
- allumfassende Kenntnis

☞ UG Im weiteren Unterrichtsgespräch wird das Textverständnis überprüft und die Ereignisse diskutiert.

Wie verhält sich Samson nach seiner Transformation? War das Urteil, das über Lila gefällt wurde, gerecht? Wie ist jetzt ihre Einstellung gegenüber Samson? Was ist die Optimalwohlökonomie? Wie wirkt die Frage: Warst du mal ein Mensch? Wer ist Eoin Kophler? Ist er vertrauenswürdig?

☞ HA - Lesen bis S. 65

- schriftliche Stellungnahme zu Kophlers Behauptung: „Wenn man aufhört, die Dinge beim Namen zu nennen, dann hört man auch auf sich ihrer Bedeutung bewusst zu sein.“ (S. 29)

4. Stunde Die Haftbedingungen S. 41 – S.65

☞ RA Besprechung der Hausaufgabe

StA/UG S. 61 lesen von „Ganz egal...zu fliehen.“ Hier geht es um die Überwachungsmechanismen in der BEU. Wen spricht Kophler an mit der Bemerkung „nicht wahr, ihr Blechkisten?“ Was bedeutet das?

Einige Begriffe müssten eventuell erklärt und anschließend diskutiert werden:

- Ein Elancer (franz.: stechen) ist ein Messgerät zur Analyse des Blutes, um die Identität eines Menschen festzustellen.
- Verlebung: Dazu lesen: S. 41 „Annabel Kraus....Sachbeschädigung“. Was sagt uns das über das System der BEU?
- Blockwart: Dazu bietet sich ein gemeinsames Lesen an S. 136 „Ihr Magen zog sich zusammen ...bei ihnen gelandet.“ (S.134).

Im Folgenden sollen die positiven und negativen Aspekte der Haftbedingungen an der Tafel festgehalten werden.

☞ UG/TAA Wie sind die Haftbedingungen für die Insassen der Villa Baltic in Kühlungsborn?

Internat – Goldener Käfig?	
<p>positiv</p> <p>herrschaftliches Umfeld luxuriöses Apartment köstliches Essen großes Angebot an Unterhaltungsmöglichkeiten Zugang zu allen Bürgerprofilen</p>	<p>negativ</p> <p>Keine Möglichkeit, durch Anwalt frei zu kommen Eingeschlossen durch das Meer und die Mauer keine Bewährungsmöglichkeit keine Möglichkeit, den Ort zu verlassen keine Kommunikation mit der Außenwelt Betreuung und Überwachung durch Roboter</p>

☞ UG Was ist der Sinn einer Strafe?

☞ UG Diskussion: Die Erlebnisse der Insassen finden in *Fühlanzügen* statt. Ist das vorstellbar? Wird es so eine Entwicklung irgendwann geben?

☞ F Das Leben der Insassen wird verdeutlicht durch die Metapher vom Schlaraffenland S. 62. Ein Bild des Schlaraffenlandes wird den SuS über **Folie 29** (Anhang) präsentiert.

☞ UG Was sagt uns das Bild von der Befindlichkeit der Menschen? Warum werden den Menschen so viele Speisen vorgesetzt? Was ist das besondere an den Speisen (Verzicht auf Fleisch).

☞ F/UG Auf **Folie 27** (Anhang) werden die SuS über den Fleischkonsum in Deutschland informiert. Können wir durch den Verzicht auf Fleisch das Klima retten?

Mit Hilfe des CO2 Rechners kann man selbst überprüfen, wie viel CO2 jede Mahlzeit verbraucht: https://www.klimatarier.com/de/CO2_Rechner

☞ L/UG S. 64 „Nein, das glaube ich auch nicht....ein glücklicher Sokrates.“ (S. 65) Wird hier indirekte Kritik auch an unserem Lebensstil geübt? Was meint Kophler mit dem Satz. „Die Asimovschen Gesetze gelten nicht mehr?“

Auf <http://www.roboterwelt.de/magazin/die-robotergesetze-von-isaac-asimov/> erfährt man mehr über Isaac Asimov, der sich als Science Fiction Autor schon früh mit der Entwicklung der KI beschäftigte und Überlegungen anstellte, wie in Zukunft das Verhältnis zwischen Menschen und Robotern aussehen soll. Die Asimovschen Robotergesetze befinden sich auch im Anhang auf **Folie 7**.

In diesem Textabschnitt nimmt die Autorin durch das Gespräch zwischen Lila und Kophler auch Bezug auf das Zitat von John Stuart Mill :

"Es ist besser, ein unzufriedener Mensch zu sein als ein zufriedenes Schwein; besser ein unzufriedener Sokrates als ein zufriedener Narr.

Und wenn der Narr oder das Schwein anderer Ansicht sind, dann deshalb, weil sie nur die eine Seite der Angelegenheit kennen. Die andere Partei hingegen kennt beide Seiten."

☞ UG Wie kann man diese Aussage interpretieren? Was sagt dieses Zitat über die unterschiedlichen Ansichten von Lila und Kophler aus?

☞ HA Perspektivwechsel, schriftlich: Was denkt Kophler über Lila?

☞ UG Hier bietet sich eine sprachliche Analyse an: Was bedeutet die Metapher der *Krake*, mit der die Optimalwohlfökonomie verglichen wird? Sind die *Guten Gesetze* nicht nur eine Alliteration, sondern auch ein Pleonasmus? (Aktuell wird diese rhetorische Taktik auch durch die Politik verwendet in „Das Gute-Kita-Gesetz, das Starke-Familien-Gesetz“. Warum? Die SuS haben sich wahrscheinlich noch nicht mit Kant auseinandergesetzt, aber sie sollten versuchen, das *Korsett dieser selbstverschuldeten Unmündigkeit* zu erklären. Wie kann man die Metapher des *Korsetts* deuten? Wie wirkt die Wiederholung von *Gewalt*?

HA Lesen bis S. 91, schriftliche Zusammenfassung des 1. Traums (=1. Kapitel)

☞ UG Klärung des Inhalts des zweiten Traums (Kapitel 12): Nach dem Erlebnis im Spiegelkabinett fühlt sich Lila *dünnhäutig*, sie ist aufgewühlt und die Bemerkungen anderer Insassen über Samson verstärken ihre negativen Emotionen. Sie will nur weg, das Meer übt eine große Anziehungskraft aus. Sie wird zurückgehalten von einem Mann, in dem sie meint, Samson zu erkennen. Voller Hass attackiert sie ihn, worauf sie wieder in die Verwahrung genommen wird.

☞ UG Was erfährt der Leser über die BEU? Die Autorin legt Tilda einen Neologismus in den Mund. Was könnte „*deide*“ (S. 75) bedeuten? Warum will Lila sich umbringen? Was bedeutet die Vision von Samson?

Insgesamt enthält der Roman sieben Träume. Die ersten beiden finden jeweils kurz vor Lilas Aufwachen aus der Verwahrung statt (vgl. Punkt 7, Die Träume).

☞ RA/UG In welcher Situation befindet sich Lila im ersten Traum? Worauf verweist die Metapher der Spinne? Damit die SuS sich die Situation der Verwahrung vergegenwärtigen, sollte eventuell noch einmal auf die Seiten 18f verwiesen werden.

Auch der zweite Traum findet kurz vor dem Aufwachen aus der Verwahrung ab. Wie kann hier die Metapher des Schlaraffenlands gedeutet werden? Wie kann man den Maikäfer deuten? Hier kommt doch eine Erinnerung an das Kinderlied auf:

Maikäfer, flieg!

Der Vater ist im Krieg.

Die Mutter ist im Pommerland.

Und Pommerland ist abgebrannt. (Niedersächsische Textversion)

Welche Gefühle werden hier evoziert? Trauer? Einsamkeit? Verlorenheit?

→ Lila muss sich im wahrsten Sinn des Wortes durchbeißen

Lila kann es nicht fassen, was sie anderen Insassen über Samson erzählen, da sie ihn ganz anders in Erinnerung hat.

☞ AB Die SuS sollen im **AB5a** (Anhang) die unterschiedlichen Wahrnehmungen von Samson so weit ausfüllen, wie sie können.

Als der Gong ertönt, begeben sich die Insassen bis auf wenige zur Messe. Lila beobachtet eine Gruppe von Skinheads.

☞ TAA Die Erzählperspektive des Texts S. 89 „Ein Schrei gellte – auf ihre Schulter“ soll von den SuS untersucht werden. Durch die Verwendung des Worts „*offenbar*“ sollen die SuS erkennen, dass die Ereignisse aus Lilas Sicht erzählt werden und dass also der Leser immer nur so viel weiß wie Lila.

HA: Inhaltsangabe S. 91 – S.98

7. Stunde In der Halle der Offenbarung S. 91-S.117

In dieser Stunde erleben die SuS die Manipulation der Menschen durch Samson. Zur Erhöhung der Spannung sollten die SuS aber noch nicht über die Integration aufgeklärt werden.

In der Halle der Offenbarung erlebt Lila zum erstenmal seit ihrem Aufwachen aus der Verwahrung Samsons Gegenwart. Am nächsten Tag gelingt ihr mit Kohler die Flucht über das Meer und sie gelangen in einen Wald.

☞ RA Inhaltsangaben vorlesen lassen

☞ Video: <https://www.youtube.com/watch?v=pgJvf1wILmE>

Zur Einstimmen auf das Thema der Stunde soll das Lied, das eventuell einigen SuS bekannt ist, vorgespielt werden: „Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer“ (Hanno Herbst). Parallel wird den SuS der Text des Lieds auf **Folie 18** (Anhang) präsentiert. Während es im Originaltext im Wesentlichen um Freiheit geht, konzentriert sich Hannigs Text auf Samson als Herrn der Welt, der für die Gläubigen das *Reine Land* bereitet hat.

☞ UG/F Wodurch unterscheidet sich Hannigs Text vom Originaltext? Die SuS sollen Spekulationen darüber anstellen, was das *Reine Land* sein könnte.

☞ Ref.: Das Reine Land im Buddhismus.

Hannig selbst äußert sich in dem Interview mit Lars Schmeink (Link im Anhang) dazu unter Frage 5 (**Folie 19** im Anhang). Weitere Informationen dazu finden sich unter den Links im Anhang unter Amidismus und Gehmeditation)

☞ TAA

Das Reine Land

- Ort, wo der Geist nach dem Tod weiterlebt
- Ort, der von Samson bereitet ist

☞ UG Frage nach dem Unterschied zu den Jenseitsvorstellungen in anderen Religionen, Frage nach den Jenseitsvorstellungen der Schüler

☞ UG Welche Atmosphäre herrscht während der „Messe“? Was sind die typischen Merkmale eines Gottesdiensts? (→ Wechselgespräch, gemeinsames Lied, Orgelmusik)

☞ L/UG „*Ich spreche...Samson sei Dank.*“ (S. 92). Deutung der Textstelle: Was bedeutet es, dass Felix sein biologisches Leben beendet hat, aber sein Geist im Reinen Land weiterleben wird? Wieso wird er Glück finden, obwohl Suizid in den verschiedenen Religionen verboten ist?

☞ UG Wie erfolgen die Schuldbekennnisse? Sind sie freiwillig? (→Suchscheinwerfer!) Wieso haben alle Aufgerufenen etwas zu beichten? Wieso weiß Samson, dass der Mann mit dem Vollbart lügt? (→Durch die totale Kontrolle durch die Chips) Wessen bekennen sich die Anwesenden schuldig? Wieso kann Samson plötzlich erscheinen und mit der alten Frau ins Licht schweben?

☞ TAA

Beinstellen, Reue
Aufhetzen, Reue
Lügen, Einstecken eines Messers,
Idee der Vergewaltigung
wenig Gespräch mit Samson

⇒ Vergebung
⇒ Vergebung
⇒ Verwahrung

⇒ Erscheinen von Samson

☞ UG Warum werden Menschen in dieser Weise an den Pranger gestellt? Wie wirkt das auf die Zuschauer?

☞ **Folie 26** Public Shaming (Anhang)

Ausüben von Gruppenzwang
Erreichen von sozialkonformen Verhalten
Kritik an unethischem Verhalten von Unternehmen

☞ UG Wie findet in der heutigen Zeit Public Shaming statt(→Cyber Mobbing) Persönliche Erfahrungen der SuS? Warum ist Cyber Mobbing zu verurteilen? Gute Informationen über das Problem Cyber Mobbing findet sich unter:
<https://www.klicksafe.de/themen/kommunizieren/cyber-mobbing/cyber-mobbing-was-ist-das/>

☞ HA Lesen S. 99 – 124

8. Stunde Die Flucht S. 99 – S. 124

☞ UG Wie gelingt es Kophler seinen Fluchtplan umzusetzen? Welche Bücher nimmt Kophler mit? Warum hat die Autorin diese Titel gewählt? Was sagt die Episode mit dem Hund über Kophler aus? Kommen Tiere in den Himmel?

☞ UG Lilas Traum(S.118) unterscheidet sich von den ersten beiden Träumen. Wie könnte er gedeutet werden?

☞ StA Anschließend bietet sich eine schriftliche Analyse der Seite 119 an. Im Wesentlichen soll erarbeitet werden, welche sprachlichen Mittel die Autorin hier einsetzt, um Lilas Befindlichkeit beim Aufwachen im Wald darzustellen.

☞ L/UG „*Ich bin wie ein rostiger Motor ...In jedem Fall müssen wir weiter. Los.*“ (S. 120 – 121) Wer ist die Stimme? Befinden sich Kohler und Lila in einem *Geisterwald*?

☞ L/UG Gemeinsames Lesen der Offenbarung von Samson S. 125 Samsons Offenbarung ist eine Mischung aus abrahamitischer und buddhistischer Mythologie. Seine Offenbarung beginnt ähnlich der Genesis mit der Erschaffung der Welt und dem messianischen Gedanken, den Menschen das Heil zu bringen. Wie im Christentum verliert das gottähnliche Wesen mit 32 Jahren seinen menschlichen Körper, um anschließend in Gestalt eines allmächtigen Roboterwesens für die Menschen das Reine Land zu erschaffen. Die Offenbarung enthält aber auch einen Vorwurf an eine Frau, die ihn angeblich betrogen hat, weswegen er sie in die „Ödnis“ geschickt hat. Dass Lila hier mit der Frau gemeint ist, ist offensichtlich.

Was erfahren wir über Samson? Was sagt uns der letzte Abschnitt seiner Offenbarung? Gemeinsames weiteres Ausfüllen des AB über Samson.

☞ HA Lesen S. 127 – 147 unter Berücksichtigung folgender Fragen:

Sind die folgenden Überlegungen nachvollziehbar:

- die Übertragung eines menschlichen Geistes mittels eines Charakterchips auf ein Robotergehirn
- die Matrix – das reine Land - in der die künstlichen Gehirne genau wie in der realen Welt existieren und miteinander kommunizieren
- die Unendlichkeit der digital gefangenen Existenz auf einer Platine

9. Stunde Denkbarkeit digitalen Lebens – Grenzen der Forschung S. 127 - 147

Nachdem Kophler Lila über die Entwicklung der Roboter und Samsons Reines Land aufgeklärt hat, finden sie einen zerstörten Roboter und Kophler erzählt Lila von seinem Experiment.

☞ RA Beantwortung der Fragen zur Vorbereitung der Seiten.

☞ UG Im 21. Kapitel gibt Kophler die Erklärung, wie Samsons Gottähnlichkeit entstanden ist. Die Schüler können so überprüfen, ob ihre Deutung der Offenbarung mit Kophlers Erklärungen übereinstimmt. Weiterführende Fragen: Gibt es heute schon ein Leben im digitalen Bereich? Ist die Online Plattform Second Life damit vergleichbar? Ist der Mensch sein Körper? Was ist Geist, was ist Seele? Wenn das Bewusstsein übertragen werden könnte, würde ein Roboter dann auch eine Seele besitzen?

☞ Warum wird in den uns bekannten Religionen ein ewiges Leben versprochen? Ist ein ewiges Leben wünschenswert?

☞ AB Weiteres Ausfüllen des Arbeitsblatts über Samson.

☞ UG Warum wollte sich der defekte Roboter, den sie im Wald finden, zerstören? Tötet Kophler das, was vom Roboter übriggeblieben ist? Ist das Verhalten Kophlers moralisch zu vertreten oder zu verwerfen?

☞ UG Kophler erzählt, dass er sich einen Teil seines Gehirns hat entnehmen lassen. Gibt es ethische Grenzen der Forschung? Machen die Menschen alles, was sie können? Aufgrund welcher (nicht religiöser) Regeln könnte man Forschung beschränken?

☞ L/UG Lesen S. 145 „Ziel unserer Forschung ..“ bis S. 146 unten: Was ist Samsons Problem? Schicksal? Ist er zu bemitleiden?

☞ UG Das 18. und das 23. Kapitel bestehen wieder jeweils aus einem Traum. Wodurch unterscheiden sich die Träume? Wie ist Lilas Befindlichkeit beim Aufwachen?

☞ HA Da die wichtigsten Grundlagen für das Verständnis des Romans erarbeitet worden sind, sollen die Schüler den Roman jetzt fertiglesen. Schriftliche HA: Was ist für dich Freiheit?

10. Stunde In Hornstein S. 148 – S.195

In Hornstein erscheint Samson Lila und verlangt von ihr, sie solle mit seiner Mutter sprechen. Dann erfolgt Lilas erste Besuch bei Anna Freitag.

☞ UG Was für ein Ort ist Hornstein? Was erfährt man über das Haus, in dem Lila aufwacht? Alle Kleidungsstücke passen ihr – wofür spricht das? Was erfährt Lila über die Organisation der BEU?

☞ AB/UG Organisation der BEU (**AB 1** Anhang) In *Die Optimierer* hat man erfahren, dass die BEU ein Gegenentwurf zum *Globalismus* ist. Diesen Begriff gibt es nicht wirklich, was könnte mit Globalismus gemeint sein? Wie sieht die Bürgerbeteiligung in der BEU aus? Hier bietet sich eventuell – je nach Kenntnisstand der Klasse – ein Gespräch über Volksentscheide (Brexit) an.

☞ Video: https://www.youtube.com/watch?v=i_f4RLMeGyYRA/UG

Zum Einstieg in das Thema Freiheit bietet sich das Lied von Xavier Naidoo an

☞ UG Besprechung der HA mit MindMap an der Tafel. Erarbeitung des Unterschieds zwischen Freiheit von und Freiheit zu! Welche Fragen stellt Lila zur Freiheit?

☞ L/UG „S. 165 „*Du hast also gar nichts gelernt – Mache das einen Unterschied?*“ S. 168. Was erfährt Lila über den Zustand in der BEU und im Rest der Welt? Sind die Darstellungen realistisch? Sind sie glaubwürdig? Was sagt der Club of Rome dazu? (Folie 11 im Anhang)

☞ UG/L Was will Samson von Lila? „*Samson blickte sie lange an...Dann war Lila allein.*“ (S. 175 bis Ende des Kapitels Wie erklärt sich seine Widersprüchlichkeit? Wie erklären sich Lilas Emotionen“

Im 28. Kapitel besucht Lila Kophler und begegnet seiner Frau, Leonie Kophler.

☞ UG Zunächst erfährt man, dass Lila eine *Piretistin* ist und so keine *vollwertigen Bürgerrechte* besitzt (S. 175 und S. 177) Auch in ihrem Bürgerprofil auf S. 30 konnte man lesen, dass sie eine *pirete Bürgerin* ist. Was bedeutet das? Warum wird das immer betont? Was hat sich bei Kophler geändert? Was weiß Kophler über Lila? Zu berücksichtigen ist in dem Satz „*Und auch Ihr Sender wird von hier unten nicht funken können.*“ (S.185 unten) der Großbuchstabe „I“ bei „Ihr“. Warum tut Kophler, als er Lilas Unverständnis merkt, so, als spräche er von Leonie?

Was erfährt der Leser über Leonie? „*Aber dann, vor etwa einem Jahr...Alles implantiert?*“ (S. 190) Was bedeutet vollkommene Integration? Ist das erstrebenswert? Was ist ein Emóchip? Ist ein Emóchip wünschenswert? Kann man damit Probleme lösen? Wirkt der Emóchip letztendlich nicht anders als eine Droge? Ein Link im **Anhang** verweist auf einen kurzen Informationstext über *Trägerische Glückshelfer*.

☞ UG Leonie amüsiert sich über Menschen, die *offline* (S. 191) sein wollen. Kritisiert hier Hannig unsere heutige Gesellschaft?

☞ UG/V Auf S. 193 unterhalten sich Kophler und Lila über das Glück: „*Was heißt nicht echt...und stolzierte zurück.*“ (S. 195) Was ist Glück? Kann man glücklich sein wollen? Was

ist für die SuS Glück? Im Philosophischen Kopfkino:
(<https://www.youtube.com/watch?v=jcCbussNDx0&feature=youtu.be>)

wird dieser Frage auf unterhaltsame Weise kurz nachgegangen

☞ HA: Was ist das Besondere an Anna Freitags Haus? (schriftlich)

411. Stunde Künstliche Intelligenz S. 198 - S. 234

Anna Freitag ignoriert Lilas Besuch ignoriert, was eventuell daran liegt, dass Lila bereits vollständig integriert ist, aber das registriert sie erst jetzt (S. 214). Durch den Besuch von Böser erfahren Lila und der Leser über Probleme der Vernetzung und die Entwicklung der Roboter.

☞ RA Was sagt die Umgebung, in der Anna Freitag lebt, über ihre Persönlichkeit aus?

☞ L/F/UG Im 30. Kapitel erfahren wir etwas über die Befindlichkeit der Roboter. Lesen S. 202 ab „*Ich bin Alex*“ – „*zurück*“ (S. 203). Ist es denkbar, dass Roboter nicht mehr von Menschen zu unterscheiden sind? Im Anhang befindet sich das Bild (**Folie 8**) eines Roboterkopfes. Welche Gefühle stellen sich beim Betrachten dieses Bildes ein?

☞ V Ein vollständiges Gespräch mit dem Roboter Sophia ist auf YouTube zu sehen: <https://www.youtube.com/watch?v=S5t6K9iwcdw>

☞ F/UG Was sagt uns die Wortwahl, die Hannig im Zusammenhang mit dem Roboter verwendet aus (triumphierend, beleidigt, erbeben)? Die Autorin lässt Alex (S. 203) hier mit den Worten Shylocks aus Shakespeares *Kaufmann von Venedig* (III,1) eine Selbstbeschreibung geben: In dem Gespräch mit Salario (III,1) sagt Shylock : „*Wenn ihr uns stecht...*“ (**Folie 10**, Anhang)

☞ UG Die Frage, ob Juden und Christen gleich sind, wird auf digitale und biologische Menschen bezogen. Ist dieser Vergleich provokant? Ist es denkbar, dass Roboter leiden können? Wird es irgendwann Roboter geben, die Gefühle haben? Welche ethischen Probleme werden sich daraus ergeben? Warum reagieren die Roboter empfindlich auf die Frage nach ihrer Beschaffenheit(vgl. S. 203, 231) Welche Bedeutung wird unsere Tendenz zu Vorurteilen und Diskriminierung im Umgang mit künstlichem Leben haben?

☞ F Zur Besprechung bieten sich Theresa Hannigs Antworten in dem Interview mit Lars Schmeink, Frage 8, an, (Link im Anhang) Zur Präsentation für die SuS ist dieser Auszug auch auf **Folie 31** im Anhang.

☞ UG/TAA Beim Vergleich von Bürgerprofilen (S. 213 f) realisiert Lila zum erstmal, dass ihre Integration vollkommen ist. Wie reagiert sie darauf? Welche Rückschlüsse in Bezug auf die Vergangenheit lassen sich daraus schließen?

Samson

hat ihre Träume beeinflusst hat die Situation im Spiegelkabinett manipuliert hat ihr den köstlichen Geschmack der Speisen suggeriert ist ihr als Vision am Meer erschienen hat ihr die Szenen während der Offenbarung vorgegaukelt ist die Stimme in ihrem Kopf gewesen hat über die Flucht Bescheid gewusst etc.

☞ F/UG Böser gibt Lila im 32. Kapitel Informationen darüber, wie Samson die Macht über den Schwarm an sich gerissen hat. Auf **Folie 4** (Anhang) sieht man, wie die Roboter allmählich die Kontrolle übernommen haben. Was will Böser von Lila? Wieso ist seiner Ansicht nach Samson gefährlich?

☞ UG/F Welche Rolle spielt Homunkulus? Die Idee eines Homunkulus, eines künstlich geschaffenen Menschen gab es schon im Mittelalter. Die bekannteste Figur des Homunkulus findet man in Goethes Faus1 II, ein winziges menschenähnliches Wesen, das nur in einer Flasche existieren kann. (**Folie 25**, Anhang)

Er verlangt von Lila Höflichkeit (S. 230). Homunkulus‘ Information wird den SuS auf Folie im Anhang (**Folie 32**) präsentiert. Ist diese Empfehlung der Roboter denkbar? Was sagt uns das über das Verhalten der Menschen?

☞ L S. 232 *Der Homunkulus seufzte theatralisch – mindestens einen Zuschauer.* (S. 233)
Was ist das Problem des Homunkulus? Ist er zu bedauern? Dazu auch S. 322 „*Ich weiß – Das ist das Problem*“ (S. 323).

Auch Ian McEwan schreibt in seinem Roman „*Machines like me*“ über einen von Turing gebauten Roboter, der starke Gefühle entwickelt und sich in eine Frau verliebt. Am Ende wird der Roboter, der menschliches Bewusstsein, Gefühle und Intelligenz besitzt von seinem Besitzer zerstört. Ist das ethisch zu rechtfertigen?

☞ HA Inhaltsangabe des letzten Traums (34. Kapitel)

12. Stunde Lilas Erlebnisse in München S. 236 - 295

Nach dem Erlebnis des Wunders in München bekommt Lila Zugriff auf ihre Chips, gerät noch mehr unter Samsons Einfluss und erlebt die Unvollkommenen.

☞ RA/UG Inhaltsangabe des 6. Traums. Die vier letzten Träume (18., 23., 29., 34. Kapitel) sollen anschließend verglichen werden. Was hat sich im letzten Traum verändert?

TAA

Kap. 18	Idylle, Sehnsucht		
Kap. 23	Idylle Sehnsucht, Vertrauen auf Samson, Glück		
Kap. 29	Idylle Sehnsucht, Vertrauen auf Samson, Glück, Heimat, Familie		
Kap. 34	Idylle Sehnsucht, Vertrauen auf Samson, Glück, Heimat, Familie, Ankunft, Einssein mit Samson		

Kophlers und Lila fahren gemeinsam nach München. Hier erleben die Leser den Kontrast zwischen Bildern der wirklichen (unserer heutigen) Welt und der technologischen Entwicklung. Welchen Effekt hat diese Gegenüberstellung?

☞ TAA

reale Welt	zukünftige Welt
Marienplatz	Kommunalauto
Neue Rathaus, Glockenspiel	Serviceroboter
Mariensäule	Schneidereiroboter
Ludwig Beck	Newro
Alter Rathaus, Spielzeugmuseum	Elancer
Alter Peter	Achatchariot
Fußgängerzone	Standardgeruch
Karlsplatz	selbstfahrende Buggys
neu: Denkmal für die Entwicklung der digitalen Menschen	

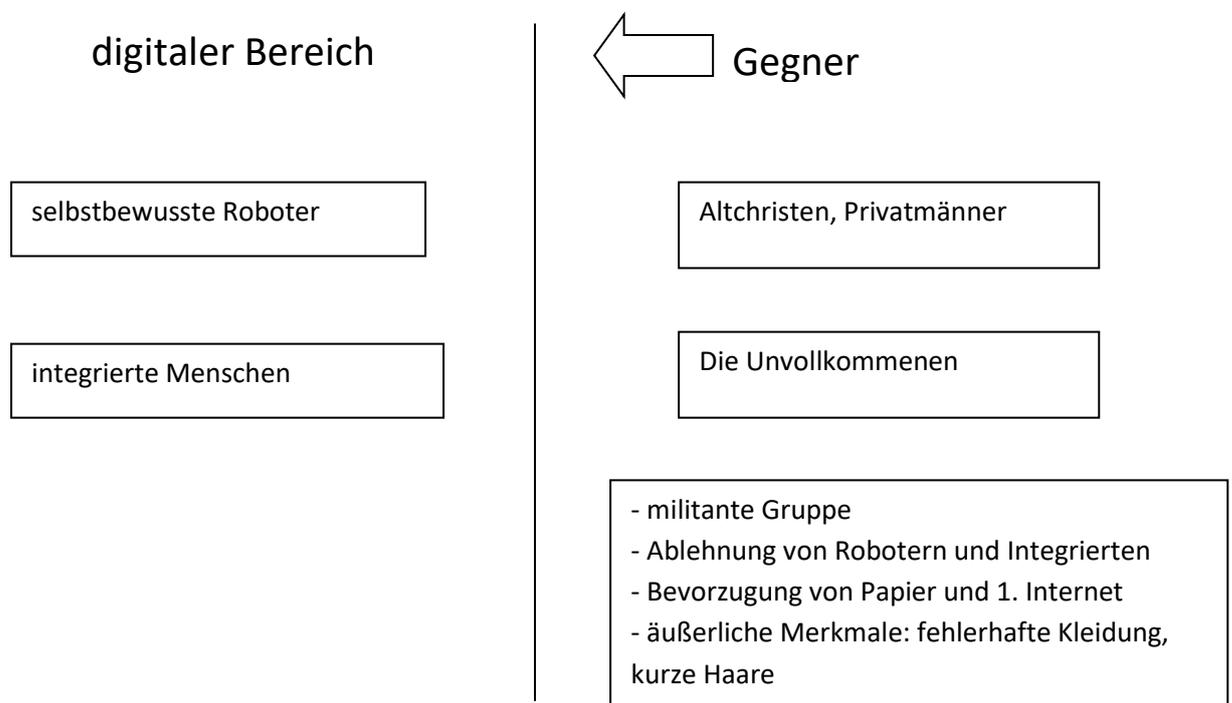
☞ UG Wieso kommt sich Lila vor wie in einem *Vergnügungspark*? (S. 248) Was ist das Besondere an den Menschen, die sich in der Stadt aufhalten?

☞ L S. 251 „*Das hat doch damit gar nichts zu tun ...nicht die Menschen.*“ (S. 252). Sind die Menschen wirklich alle gleichgeschaltet?

☞ UG Roboter und Menschen entwickeln sich in unterschiedliche Richtungen. Was bedeutet die *rote Elf* (S. 257 f) im Auge einiger Roboter? Was ist ihr Ziel? Warum protestieren wenige Menschen gegen diese Gleichstellung?

☞ UG Lila wird in dem Gespräch mit Leonie klar, welche Bevölkerungsgruppen in der BEU präsent sind (S. 258 – S. 261). Wer sind die Unvollkommenen?

☞ TAA



☞ UG/L S.259: „*Grundsätzlich hast du Recht – implantieren lassen*“ Sind die Unvollkommenen Rassisten? Immerhin haben sie auch Roboter auf einem Scheiterhaufen verbrannt (S. 304) Warum wählt Hannig dieses Bild?

☞ UG Lila erlebt ider Theatinerkirche ein Auf und Ab ihrer Gefühle, von fürchterlicher Traurigkeit bis zur Zufriedenheit. Woran liegt das? Was gaukelt Samson den Integrierten beim großen Wunder vor? Lilas letzte Wahrnehmung hier ähnelt ihren Träumen. Wofür spricht das?

☞ UG L S. 269 „*Heute Morgen war sie ...ihrer Geisteskrankheit*“ (S.270). Ist Lila verrückt geworden? Oder Hat sie nur einen Kater wie nach einem Drogentrip?

☞ L S. 273 „*Danke, Samson – in Echtzeit*“ (S. 274). Was hat sich für Lila alles geändert, seit sie Zugang zu ihren Chips bekommen hat? Sind diese Informationen alle wünschenswert?

☞ TAA

Information über Echtheit von Dingen, Materialien, Seriennummern, Wartungszustand
Kaufangebote
Lehrvideo
Adressbücher, E-Mail, Nachrichten
Zugriff auf alle Webseiten
Erlebnisse der Vergangenheit als Videos

☞ ? UG: Sind diese Informationen alle wünschenswert? Lila wird aus ihrer Trance erweckt, da sie in das Haus von Anna Freitag zitiert wird. Wie zeigt sich hier wieder Samsons ganze Macht?

☞ HA schriftlich: Wer ist Samson, was hat er getan, was kann er?

13. Stunde Lilas Konflikt S. 296 -Ende

Lila begegnet den Unvollkommenen und Böser, die alle eine Aufgabe für sie haben, und spricht mit Anna. Am Ende muss sie sich entscheiden.

☞ RA Information über Samson

☞ UG Was passiert warum vor Lilas Haus? Warum ist in den offiziellen Medien nur von einem Gasleck die Rede? Was wollen die Unvollkommenen von Lila? Was erzählt Homunkulus Lila über die Unvollkommenen? Warum heißen sie so?

☞ L S. 303 lesen; muss das „Verleben“ eines Roboters betrauert werden? Ist man pietätlos, wenn man es nicht tut?

Drei Gruppen versuchen auf Lila einzuwirken. Was sind ihre Ziele?

☞ TAA

Liga für Roboterrechte (Böser, Kophler)

Ziele:

- Gleichberechtigung für Roboter
- klare Regeln für friedliche Koexistenz
- Beseitigung aller menschlich-digitalen Mischformen
- Zerstörung von Samson

Methode:

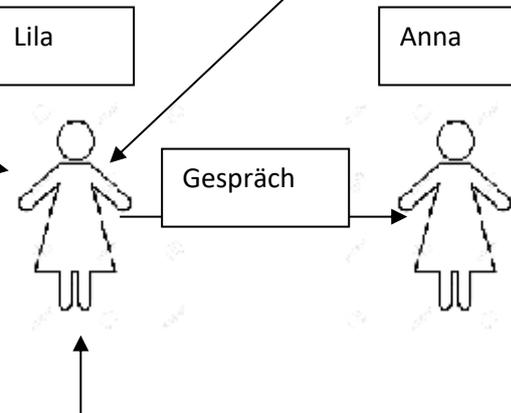
- Doppelgänger, Systemabsturz

Belohnung

- Privatraum, Job

Samson

Ziel: Vergebung von Anna



Die Unvollkommenen

Ziele:

- Keine Versklavung der Menschen mehr durch Samson
- Beseitigung aller menschlich-digitalen Mischformen
- Beschneidung der Roboterrechte – Roboter sollen nur noch Maschinen sein
- Zerstörung von Samson

Methode:

- Verlebung mittels Anéanteur

☞ L/UG Anna klärt Lila über die Entwicklung der Roboter auf. S. 353 „Als Sie ins Internat gingen...dieser Monster weiterexistieren“ (S. 355). Hat Anna mit ihren Darstellungen und Befürchtungen Recht? Werden Roboter uns irgendwann überlegen sein? Werden wir von ihnen entmündigt werden?

☞ UG Auf dem Flug nach München sieht man am Boden Explosionen. War Samsons Präsentation der heilen Welt in der BEU nur eine Vision oder haben sich die Verhältnisse geändert? Warum handelt Lila am Schluss gegen Kophlers Anweisung S. 386 „Die Flamme

zeigt nach oben“.

Weiß Kophler, dass sie ihm nicht traut und das Gegenteil macht?

Was meint Samson mit „*Wir haben alle ein falsches Spiel miteinander gespielt.*“ (S. 393

Wie wird Samson am Schluss dargestellt? Warum gibt er auf? Was macht Samson am Schluss mit Lila?

☞ TAA Was ist das Reine Land

aus der Sicht von	
der integrierten Menschen	von Samson geschaffene digitale Welt, ein Geschenk für die Menschen, deren Bewusstsein dort ewig in Frieden weiterleben kann; ein Paradies der Wunschvorstellungen und Erinnerungen, in dem alles möglich ist
Lilas Träumen	landschaftliche und familiäre Idylle
dem lebensmüden Samson	Traum, Warteschleife, Umweg für die Seele
den Unvollkommenen	ein Land ohne digitale Menschen und Cyborgs
der Liga für Roboterrechte	ein Land mit gleichen Rechten und Pflichten für biologische und digitale Menschen, keine Mischwesen

☞ UG Was löscht Lila am Ende? Was bedeutet das?

14. Stunde Abschlussbesprechung

- Lässt euch der Roman mehr über Datenschutz und Überwachung nachdenken? Wie sieht die Situation in Deutschland aktuell aus?
V: <https://www.youtube.com/watch?v=kty0xCgIYjA>
- Welche Jobs sind heute/in Zukunft durch die Automatisierung bedroht?
- Der Roman wird in der Literaturwelt der Science Fiction zugeordnet. Findet ihr das zutreffend?

Im Anhang (**AB 6**) ist ein Feedback-Formular, das die Schüler ausfüllen sollen und das anschließend in der Klasse besprochen werden kann.

15. Didaktisch-methodische Vorüberlegungen für Ethik

Die Unvollkommenen eignet sich für den Ethikunterricht ab der 10. Jahrgangsstufe, da an Hand dieser Lektüre Themen behandelt werden können, die laut Lehrplan vorgeschrieben werden. Im Folgenden wird hier auf den noch für das Schuljahr 2019/2020 genehmigten bayerischen Lehrplan der Jahrgangsstufen 9 – 12 wie auch auf den ab 2022/2023 gültigen LehrplanPlus Bezug genommen.

Durch die Auseinandersetzung mit den *Unvollkommenen* können folgenden Themen behandelt werden

aus dem aktuellen Lehrplan für Jahrgangsstufe 9 als Wiederholung

- der Karma-Samsara-Gedanke und seine Auswirkungen auf die Sinndeutung
- Buddhas Lehre von den vier edlen Wahrheiten und dem Mittleren Weg
- Vergleich mit Kerngedanken der Abrahamsreligionen zur Sinnfrage; Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Erleuchtung und Offenbarung, Meditation und Gebet

aus dem aktuellen Lehrplan für Jahrgangsstufe 10

- Grundpositionen von Sokrates und Platons Politeia
- Der Schöpfer in den abrahamiten Religionen und im Buddhismus
- Arbeitsethik, Umweltprobleme
- Menschenwürde, Sterbehilfe

aus dem Lehrplan Plus für Jahrgangsstufe 10

- Philosophische Gedankenexperimente
- sokratischer Dialog, Platons Politeia
- Die Frage nach dem Guten und Gerechten
- Frage nach der Existenz und dem Wesen Gottes
- Wirtschaftsethische Fragestellungen
- Einfluss der Medien auf das Bild der Realität, verschiedene Wirklichkeiten
- Instrumente gezielter Beeinflussung in den sozialen Netzwerken
- Persönlichkeitsrechte, Gefahren von Datensammlung und Datenpreisgabe

Zusätzliche Themen

- Frage nach einer gerechten Strafe und einem menschlichen Strafvollzug
- Frage nach der Freiheit
- Auseinandersetzung mit dem Ewigkeitsgedanken
- Verantwortlicher Umgang mit sich selbst

Der Roman soll vor der Besprechung ganz gelesen worden sein.

Vor dem konkreten Einstieg bietet es sich an, Referate zu vergeben, z.B. sind folgende Themen möglich

- IanMcEwan „Maschinen wie Ich“
- Platons Politeia
- Das Gewissen; Ich-Es-Überich (Bezug auf LP 9. Jgst.)
- Träume, Traumdeutung
- Buddhismus, Samsara Gedanken, das Reine Land (Bezug auf LP 9. Jgst.)
- Kerngedanken der abrahamitischen Religionen (Genesis, Jenseitsvorstellungen) (Bezug auf LP 9. Jgst.)
- Gottesbeweise
- Wert der Arbeit, Bedingungsloses Grundeinkommen
- Erziehung des Bürgers – Sozialpunktesystem in China
- Public Shaming in den Medien und sozialen Netzwerken
- Verantwortung der Medien, Berichterstattung über Suizide, Terroranschläge etc.
- Tyrannenmord
- Zwischenwesen in der Literatur: Homunkulus&Golems
- Probleme des ewigen Lebens in der Literatur, z.B: Simone des Beauvoir *Alle Menschen sind sterblich*, (Motiv des ewigen Juden): Fruttero&Lucentini: *Der Liebhaber ohne festen Wohnsitz*, o.Ä.
- Globalisierungsprobleme: Fleischverbot, Verbot privater Fahrzeuge, Klima, Migration
- Grenzen der Forschung: Was darf der Mensch?
- Sanktionen des Staates, Sinn von Strafen, humane Haftbedingungen
- Bürgerbeteiligung in der Politik, Volksentscheidungen (z.B. Brexit)

Vor Beginn der Unterrichtssequenz wird gesammelt, welche für den Ethikunterricht interessanten Themen beim Lesen des Romans aufgefallen und diskussionswürdig sind. Die Themen werden an die Tafel geschrieben

- **Technologische Entwicklung:** Digitale Überwachung, Emóchips, KI, Was ist Intelligenz, Integration, Machen sich die Menschen überflüssig, Cyborgs, Verhältnis Mensch: Roboter, Werden Roboter irgendwann fühlen können, Der Schwarm, das zweite Internet, Sozialpunkte, Die Namen: Optimierer, Unvollkommene, Grenzen der Forschung, Was darf der Mensch
- **Freiheit und Strafe:** Gedankenfreiheit, Freiheit, gerechte Strafe, Verwahrung – humaner als Haft, Sinn von Strafe, Haftbedingungen
- **Medizinethik:** staatliche Begrenzung des Lebensalters, Selbstmord,
- **Glaubensvorstellungen:** Samson, Welterschaffer, Messias, Messe, Unterschied zum Christentum, Glauben und Wissen, Samsara und das Reine Land, Ewigkeitsvorstellungen, Gottesbeweise
- **Der ideale Staat:** Platons Politeia, Einfluss der Philosophie, Was ist die Optimalwohlökonomie, Bürgerbeteiligung bei der Politik, Bedingungsloses Grundeinkommen

- **Das Ich und das Selbst:** Probleme des Ich/Über Ich/Unterbewusstseins, Träume, Selbstwahrnehmung, Fremdwahrnehmung, Homunkulus – Was macht uns aus? Erkennen wir an uns selbst an? Ist der Mensch sein Körper? Was ist Geist, was ist Seele? Wenn das Bewusstsein übertragen werden könnte, würde ein Roboter dann auch eine Seele besitzen, Das fremde Gesicht
- **Ziviler Ungehorsam:** Tyrannenmord, Terrorismus
- **Medien:** Rolle der Medien – Sollte man die Berichterstattung einschränken, um negative Auswirkungen zu verhindern? Public Shaming
- **Umwelt und Globalisierung:** Fleischverzicht, Globalisierung, Klima, Flucht
- **Philosophische Fragen:** Was ist Glück, Hat der Mensch eine Verpflichtung seiner Art gegenüber

Nach welcher Reihenfolge die Themen im Unterricht behandelt werden, entscheidet der Lehrer oder das Schülervotum.

Das vorliegende Unterrichtsmodell behandelt die Themen in dieser Reihenfolge:

Einstieg (1 Stunde)

Die totale Kontrolle (1 Stunde)

Die Roboter (2 Stunden)

Medizinethik (1 Stunde)

Der ideale Staat (1 Stunde)

Freiheit und Strafe (1 Stunde)

Glaubensvorstellungen (2 Stunden)

Das Ich und das Selbst (1 Stunde)

Die Rolle der Medien (1 Stunde)

Weitere Fragen, zur Genrefrage (1 Stunde)

Die für das Projekt benötigte Stundenanzahl ist ein ungefährender Vorschlag und kann natürlich je nach Engagement der SuS variieren.

Folien und Arbeitsblätter im Anhang werden in den Unterricht eingebettet. Weiterführende Informationen im Anhang können den Unterricht ergänzen oder Grundlage für Referate sein.

Hausaufgaben werden in diesem Modell nicht vorgeschlagen. Sie sollen sich aus dem Unterricht ergeben.

16. Ethik – Unterrichtsmodell

Einstieg (1 Stunde)

☞ UG Sammlung der Themenvorschläge (siehe : methodisch-didaktische Vorüberlegungen)

☞ F Zur Vergegenwärtigung des Aufbaus des Romans wird den SuS zunächst Lilas Weg auf **Folie 1**(Anhang) präsentiert.

Einstieg: „Die Gedanken sind frei“

☞ V <https://www.youtube.com/watch?v=StGvRa2zgbw>

Das Video von Gandayo Shorts präsentiert eine Krimisequenz, in der Punks von der Polizei zunächst verfolgt und dann in die Enge getrieben werden. Als Überraschungseffekt beginnen die Punks dann mit einem ariengleichen Gesang des Liedes. Alternativ könnte man auch das Lied von Konstantin Wecker <https://www.youtube.com/watch?v=cvcTOxXz3gU> anhören lassen, das eine aktualisierte Textversion bietet.

Der dem Roman vorangestellte kursiv gedruckte Text ist der heutigen Version eines um 1780 erschienen Liedes entnommen.

☞ F Im Buch werden die erste und dritte Strophe in nicht gebundener Sprache, also erzählend zusammengefasst. Der Liedtext befindet sich im Anhang auf **Folie 2**.

☞ UG Warum verwendet Hannig nur die erste und dritte Strophe? Warum fasst sie die Verse in Prosa zusammen? Was bedeutete das Lied zu seiner Entstehungszeit, was heute? Und warum hat Hannig damit wohl den Roman eingeleitet?

☞ UG Anschließend könnte das Cover beschrieben und besprochen werden. Welche Erwartungen an den Roman erwecken

- der Titel
- das Cover?

Das Motto auf der linken Seite sollte zunächst von den Schülern still und dann von einem Schüler laut vorgelesen werden.

☞ LV: Oriol Vinyals arbeitet als Wissenschaftler für Google Deep Mind und beschäftigt sich dort im Wesentlichen mit Deep Learning und künstlicher Intelligenz. Quoc Le ist Software Ingenieur bei Google und arbeitet auch bei dem *Deep-Learning Project* mit, das auch als *Google Brain* bekannt ist.

☞ F Der folgende Anfang der Arbeit von Vinyals und Quoc Le befindet sich auf **Folie 3** im Anhang.

☞ LV Da der Text aber sehr kompliziert ist es sinnvoll eine Kurzzusammenfassung zu geben: Das Computerprogramm kann durch einen großen Gesprächstrainingsdatensatz einfache Gespräche generieren. Es ist in der Lage, einfache Formen der Argumentation durchzuführen,

indem es in einem Gespräch nach einem Satz den darauf folgenden Satz vorhersagt.

☞ UG: Wieso antwortet der Computer auf die Fragen „What is the purpose of life?“ und “What is the purpose of living?“ unterschiedlich? Warum weiß der Computer keine Antwort auf die Frage nach dem Sinn von Gefühlen?

☞ V/UG Sind unsere Gedanken frei? Werden wir heute überwacht? Wie? Das Video über Sprachassistenten

(<https://www.youtube.com/watch?v=kty0xCgIYjA>)

zeigt auf amüsante Art, wie die digitalen Medien heute „mithören“. Anschließend bietet sich eine Diskussion an, ob diese Darstellung übertrieben ist.

Die totale Kontrolle (1 Stunde) LP Plus 10,4, LP Plus 12

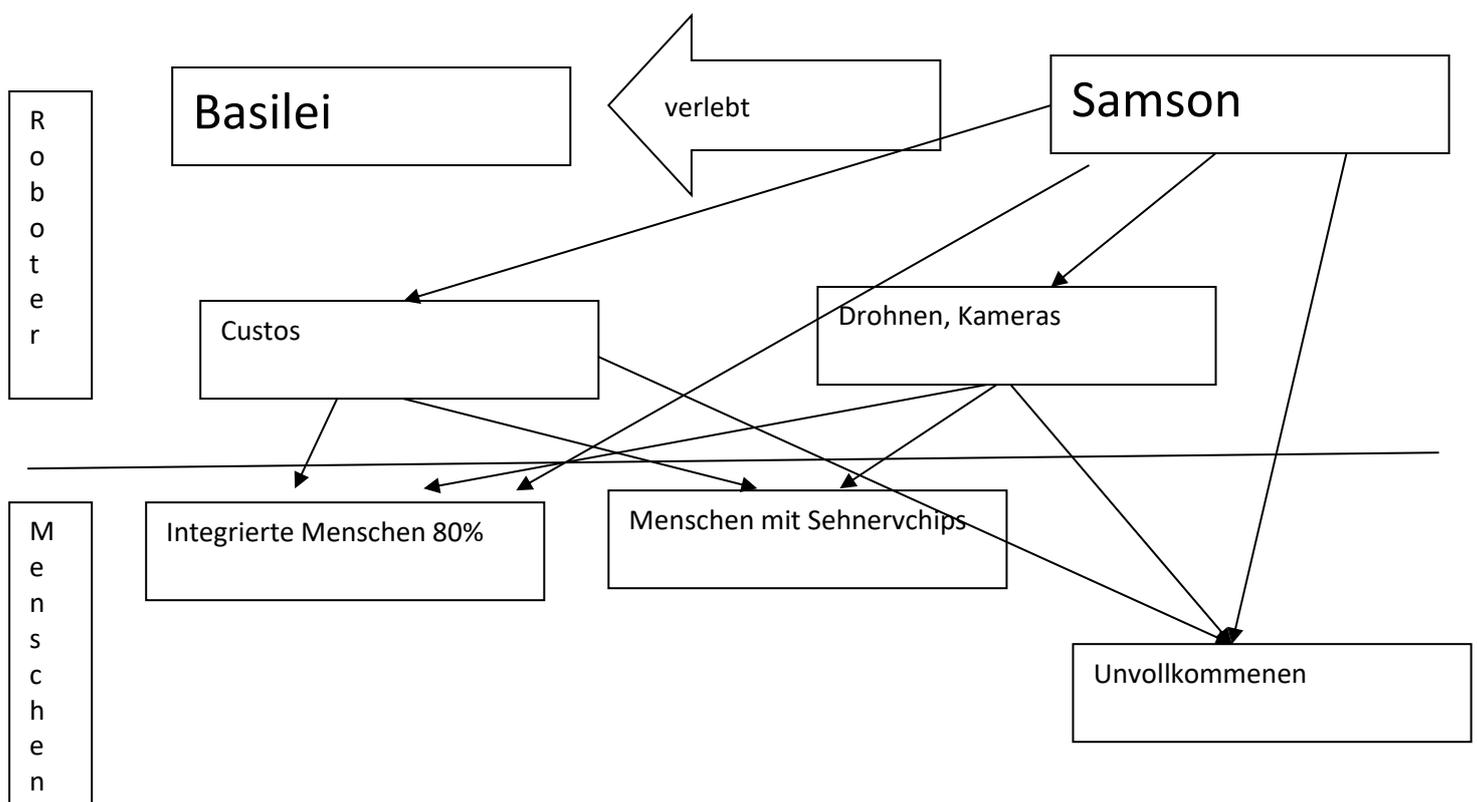
☞ UG/L Wie werden die Menschen in der Optimalwohlökonomie überwacht? S. 61 „Ganz egal...bis unbeobachtet bleibt.“ und S. 185 „Nein, ich habe nicht aufgegeben...wieder nach oben.“ (S. 186)

☞ L/F Wie die Entwicklung der Überwachung zunächst in *Die Optimierer* und dann weiter in *Die Unvollkommenen* abgelaufen ist, lesen die SuS von S. 220 „Na, dann erklären Sie doch mal...alles steht still“ (S. 222) und wird anschließend noch einmal auf **Folie 4** (Anhang) präsentiert.

☞ Welche Bevölkerungsgruppen gibt es in den *Unvollkommenen*? Wie sind sie vernetzt?

Integrierte und Roboter sind über das zweite Internet miteinander vernetzt und werden von Samson kontrolliert. Die Menschen mit Sehnervchips, können von den Robotern gesehen und geortet, aber nicht manipuliert werden. werden.

☞ TA



☞ UG Wer sind die Unvollkommenen? (S.260) Warum werden sie so genannt? (S.320):

→ Menschen die gewalttätig gegen das System kämpfen, aber weil ihr Leben endlich ist und sie nicht upgedated werden können, werden sie unvollkommen genannt.

☞ UG/L Was macht die integrierten Menschen aus? S.190 „Leonie füllte das Glas – einsetzen lassen“ (S.190)

☞ TAA/UG Die Ergebnisse werden an der Tafel festhalten und diskutiert

Emóchip,
den Sehnervchip,
einen Tympani-Audiochip,
einen GPS-Empfänger
und einen Steuerungschip für alle Eingaben und das Senden von Daten.

☞ UG Was ist ein Emóchip? Ist es erstrebenswert unsere Gefühle steuern zu können? Wodurch unterscheidet sich der Emóchip von Dopaminzufuhr oder Drogen? Was ist überhaupt Glück?

☞ V (<https://www.youtube.com/watch?v=jcCbussNDx0&feature=youtu.be>)

☞ Exkurs: Warnung vor Drogen zur Glückserfahrung im Anhang: Trügerische Glückshelfer

☞ UG/L Was bewirkt die totale Integration? Welche Vorteile bietet sie für die Menschen? S. 273 „*Danke, Samson – in Echtzeit*“ (S. 274)

☞ TAA

- Information über Echtheit von Dingen, Materialien, Seriennummern, Wartungszustand
- Kaufangebote
- Lehrvideos
- Adressbücher, Email, Nachrichten
- Zugriff auf alle Webseiten, Bürgerprofile
- Erlebnisse der Vergangenheit als Videos
- Kontakt mit Samson

☞ UG: Sind diese Informationen alle wünschenswert? Können Sie sich vorstellen, sich derartige Chips einpflanzen zu lassen? Welche Vorteile hat die Integration bzw. Überwachung für das System?

China hat nicht nur bereits das Sozialpunktesystem (**Folie 5**, Anhang) eingeführt, sondern befindet sich bereits auf dem Weg in die totale Überwachung:

☞ V <https://www.youtube.com/watch?v=bjLtYE1T-mg>

☞ UG Und bei uns? Wie schaut die Überwachung in Deutschland aus?

☞ V <https://www.youtube.com/watch?v=SR5f7Bx9glg> Wie stehen Sie zu den Plänen Seehofers?

☞ Exkurs Datenschutz und Nutzerrechte : Anhang

Die Roboter (2 Stunden)

☞ UG/F Welche Roboter gibt es heute schon, welche existieren in der Phantasie? **Folie 6** (Anhang)

- <https://www.stadtpost.de/bornheimer-wochenblatt/roboter-haelt-erste-vorlesung-uas-frankfurt-id48197.html>

☞ UG/TAA Zwei Robotergenerationen beherrschen *Die Unvollkommenen*. Wodurch unterscheiden sie sich? (S. 146, S. 154, S. 200, S. 294, S. 323, S. 354)

Basilei (griech.: Basileus = Philosophenkönig)	Custos (lat.: custos = der Wächter)
Mischform aus biologischen und digitalen Menschen	neue Spezies, „reinrassige“ Roboter, leben und arbeiten zum Wohl aller, beherrschen die Aufgaben des öffentlichen Lebens
Roboter mit dem Bewusstsein eines ehemals lebenden Menschen	ohne menschliche Charakterbasis, Persönlichkeitsgefühle
unendliches Wissen und unendliches Leben	unendliches Wissen und unendliches Leben
leiden wie Menschen	kein äußerlicher Unterschied zu Menschen
ohne echte Gefühle, verstandesorientiert	können fühlen
	Individuen, die den Menschen überlegen sind.

☞ L Samson, als Basileus, ist einer der letzten seiner Art. Er manipuliert das Netz, die integrierten Menschen und die Custos. Wie es dazu kam, kann man lesen auf. S. 127 „*Nun, wissen Sie...und das ist Samson jetzt.*“ (S. 128).

Das Verhältnis zwischen Menschen und Robotern

☞ UG/L/F Wie kann ein Mensch der Optimalwohlökonomie sicher sein, ob er einen anderen Menschen oder einen Roboter vor sich hat? Kophler bringt es auf den Punkt. (S.141) „*Verlassen kann man sich auf Fleisch und Blut und Metall und Schmieröl. Blutet es, ist es ein Mensch. Läuft Öl raus, ist es ein Roboter.*“ Sieht man auf **8** (Anhang) ein Robotergesicht?

1950 präsentierte Alan Turin (Theoretiker der frühen Computerentwicklung) eine Idee, wie man einen Roboter identifizieren könnte:

☞ V <https://www.youtube.com/watch?v=3wLqsRLvV-c>

☞ L/UG Auf S. 22 „*Der Ton macht die Musik*“ und S. 231 „*Wie kommt es...den zu lesen*“ merkt Lila, dass Nicht-Menschen empfindlich auf die Frage nach ihrem Wesen reagieren. Wofür spricht das?

Lila trifft in Hornstein auf den Custos 520b, der sich um Anna Freitag kümmert. In dem Gespräch wird Lila wieder einmal bewusst, dass man Roboter nicht mehr von Menschen unterscheiden kann:

☞ L S. 201 „*Ich bin Alex ...Nachbarhaus zurück.*“ (S. 203). Was sagt uns die Wortwahl, die Theresa Hannig im Zusammenhang mit dem Roboter verwendet aus (triumphierend, beleidigt, erbeben)?

☞ UG/F Die Autorin lässt Alex hier mit den Worten Shylocks aus Shakespeares Kaufmann von Venedig (III,1) eine Selbstbeschreibung geben **Folie 10** (Anhang). Wie empfinden Sie den Vergleich? Ist er angemessen? Theresa Hannig nimmt in dem Interview mit Lars Schmeink Stellung dazu. Dieser Kommentar befindet sich auch auf **Folie 31** im Anhang.

Hannig äußert sich in dem Interview mit Lars Schmeink unter Punkt 8 selbst darüber, warum sie diesen Vergleich gewählt hat. (Anhang)

☞ UG Wie nennt man das Vernichten von Robotern? → verleben. (S. 303, 389) Wieso hat Hannig dieses Wort gewählt?

Nach allem, was wir bisher über die Roboter erfahren haben, ist die Zerstörung von Robotern keine „Sachbeschädigung“ mehr: „*Das war also Verlebung. Einen Roboter zu zerstören galt nicht mehr nur als reine Sachbeschädigung.*“ S.41 Kann man das nachvollziehen?

Die Custos Roboter haben sich zu einer selbstbewussten Art entwickelt. Sie tragen die rote Elf im Auge.

☞ L/UG S.257 „*Wusstest du.---kaum noch Proteste*“ (S.258). Warum hat Hannig den Slogan der Französischen Revolution *Egalité, Liberté, Fraternité* verwendet?

→ Sie sind nicht mehr von menschlichen Charakterchips abhängig. Sie sind frei.

☞ L/UG S.199 „*Lila klickte – Kophlers Bürgerprofil*“ (S. 200) Was bedeutet es, dass die Roboter sich selbst bauen und sich auch selbst gehören? Wer ist für die Programmierung der Algorithmen zuständig?

☞ UG/F Kophler sagt, „*Die Asimovschen Gesetze gelten nicht mehr*“ (S.64). Stimmt das im Roman? Stimmt das in der Realität? Die Zusammenfassung der Robotergesetze befindet sich auf **Folie 7** im Anhang.

☞ LV Auf <http://www.roboterwelt.de/magazin/die-robotergesetze-von-isaac-asimov/> erfährt man mehr über Isaac Asimov, der sich als Science Fiction Autor schon früh mit der Entwicklung der KI beschäftigte und Überlegungen anstellte, wie in Zukunft das Verhältnis zwischen Menschen und Robotern aussehen soll. (Auch im Anhang)

☞ UG Noch sind die Custos integer. Sie sind nicht gegen die Menschen, sondern fordern eine friedliche Koexistenz. Um diese Ideale zu gewährleisten, haben sie einen *Leitfaden für den korrekten und respektvollen Umgang zwischen biologischen und digitalen Menschen herausgegeben* (S.213). Sie pochen auf ihre eigene Geschichte und Kultur und wollen

grundsätzlich die Vermischung von Menschen und Robotern verbieten. Ihre Akzeptanz den Menschen gegenüber geht so weit, dass sie deren Bezeichnung als Unvollkommene verbieten, da das in ihren Augen einer Abwertung der Menschen gleichkommt.

☞ UG Der Alice Roboter sagt auf S. 23 „Für mich als Custos spielt Zeit keine Rolle... aber für Sie wäre jeder weitere Tag in der Verwahrung unwiederbringlich verlorene Lebenszeit. Und das ohne die geringste Erinnerung.“ Welche Haltung kommt hier zum Ausdruck?
→ Roboter fühlen sich den Menschen überlegen.

☞ UG Was sagt Anna über das Verhältnis von Menschen und Roboter? „Meinen Sie die Roboter?...dieser Monster weiterexistieren“ (S.353 – 355). Haben die Menschen sich überflüssig gemacht?

☞ LV In Ian McEwans *Maschinen wie ich* besitzt der Cyborg Adam eine höhere moralische Integrität als Charlie, der Mensch, dem er „gehört“. Dies führt letztendlich zu großen Problemen, weswegen sein Charlie ihn verlobt, was diesem wiederum große Gewissensbisse verursacht.

☞ UG Sind Roboter, da sie richtig handeln müssen, die „besseren Menschen“? Sind „gute“ Roboter eine Gefahr die die Menschen? Warum lässt Hannig Roboter von fanatischen Unvollkommenen zusammengebunden auf dem Scheiterhaufen verbrennen? (S.304) Sind sie Rassisten?

☞ UG/TAA Was ist das Ziel der „Bevölkerungsgruppen“ der BEU?

TAA

Liga für Roboterrechte	Gleichstellung von Menschen und Robotern, keine Mischformen, friedliche Koexistenz,
Integrierte Menschen (80% der Menschen)	Gemeinschaft mit Samson im digitalen Paradies
Nicht Integrierte Menschen	Ablehnung der Integrierten
Die Unvollkommenen	Ablehnung der Überwachung, nur biologische Menschen, keine Cyborgs

☞ UG Weiterführende Fragen: Ist die KI die notwendige evolutionäre Weiterentwicklung des Menschen? Was ist überhaupt Intelligenz? Ab wann kann man einer KI Personenstatus zusprechen?

- Wenn sie intelligent genug ist?
- Wenn sie leidensfähig ist? (was ist mit Tieren?)
- Wenn sie Bewusstsein hat? (vgl. Menschenwürde auch bei behinderten, ungeborenen oder bewusstlosen Personen)
- Wie kann ich beweisen, dass ich ein Bewusstsein habe?
- Wenn das Bewusstsein übertragen werden könnte, würde ein Roboter dann auch eine Seele besitzen? (Kap 22)
- Sollte man humanoiden Robotern freundlich gegenüber sein, auch wenn sie (noch) kein Bewusstsein haben.
- Sollte das „Verleben“ eines Roboters bestraft (S.96) betrauert (S.303) werden? Sollte dabei ein Gebet gesprochen werden? (vgl. S. 135)

☞ UG Und überhaupt, was wünschen wir uns für die Zukunft? Ist es das? Interview With The Lifelike Hot Robot Named Sophia (Full) | CNBC

V <https://www.youtube.com/watch?v=S5t6K9iwcdw>

Grenzen der Forschung

Am 16.01.2020 hat der Bundestag beschlossen, dass nur Personen, die sich bewusst für eine Organspende entscheiden auch zu Organspendern nach dem Tod werden können.

☞ GA In Gruppenarbeit (ca. 10 Minuten) sollen die SuS über Organentnahme und medizinische Experimente diskutieren und zu einem klaren Votum kommen.

Die SuS einer Gruppe sollen Argumente sammeln für und wider

- Organspende nach dem Tod und sich auf eine Position einigen. Die gesetzliche Voraussetzung dafür ist in Deutschland die eindeutige Feststellung des Hirntodes. Bei den Überlegungen soll berücksichtigt werden, dass es dabei nicht nur um den eignen Körper, sondern auch den von Mutter, Vater, Bruder etc. gehen kann.

- Lebendspende, von z.B. Niere, Leber oder Gewebespenden (z. B. von Hornhaut), Blutspenden, Knochenmarkspenden, etc.;

- Teilnahme als Versuchsperson für medizinische Forschung

- Körperspende nach dem Tod zu Forschungszwecken

- Übertragung der Persönlichkeit auf einen Chip nach dem Tod (durch Zerstörung der Gehirnzellen) S. 128,

Die Entscheidungen der Gruppen werden anschließend in der Klasse diskutiert.

☞ UG Kophler hat einen Teil seines Gehirns verwendet, um die Roboter zu entwickeln (S. 143). Machen die Menschen alles, was sie können? Aufgrund welcher (nicht religiöser) Regeln könnte man Forschung beschränken?

Sterbehilfe

☞ F/UG In Hannigs erstem Roman *Die Optimierer* erfährt der Leser, wie in der Optimalwohlökonomie mit dem Alter umgegangen wird. **Folie 9** (Anhang) Wie stehen die SuS dazu?

☞ UG Auf S. 161 in *Die Unvollkommenen* kann man lesen: „*Eine Gesetzesinitiative zur Anhebung des sozialverträglichen Maximalalters auf 90 Jahre ist gescheitert.*“ Warum wurde die Gesetzesinitiative wohl eingebracht und warum ist sie gescheitert?

☞ UG Lila entdeckt bei ihrer Ankunft in der Villa Baltic dass den Insassen Aeterdormol (Mittel für den schnellen und unkomplizierten Selbstmord) zur Verfügung gestellt wird. Warum wohl?

☞ UG/F Im Jahr 2017 gab es 9.241 Selbsttötungen in Deutschland. Damit sterben in Deutschland deutlich mehr Menschen durch Suizid als zum Beispiel aufgrund von Verkehrsunfällen, Drogen und HIV zusammen. Sollte Suizid (in Zeiten von Überbevölkerung, Klimawandel und Überalterung) nicht enttabuisiert werden? Vgl. **Folie 17** (Anhang)

Der ideale Staat (1 Stunde) LP 10,1

Falls Platons *Politeia* noch nicht im Unterricht behandelt worden bzw durch ein Referat abgedeckt worden ist, sollten die zentralen Gedanken hier zusammengefasst werden.

☞ LV In Platons Höhlengleichnis ist der Philosoph derjenige, der befreit wird und durch die Erkenntnis von Sein und Schein in der Lage ist, die anderen Menschen zu führen. So ist der Philosoph der bestmögliche Herrscher für den Staat. Er hat die absolute Macht und wird in der *Politeia* oft „gottähnlich“ genannt. Er will das Gute bewirken, er fällt die richtigen Entscheidungen, er handelt nur im Interesse der Gesellschaft. Und er hat selbst keine Angst vor dem Tod.

Der ideale Staat besteht nach Platon aus drei Ständen, die den drei Teilen der Seele entsprechen. Lehrstand, Wehrstand und Nährstand im Staat entsprechen dem vernünftigen, mutigen und begehrenden Teil der Seele. Ebenso wie die Seele, die nur durch die Harmonie der drei Teile intakt sein kann, kann der Staat nur funktionieren, wenn alle drei Stände im Gleichgewicht sind.

In der Seele soll die Vernunft durch den Mut die Begierde zügeln. Ebenso muss der Philosoph den Staat vernünftig regieren. Um eine Korruptierbarkeit des Wächterstandes wie auch der Herrschenden (die sich aus den Kriegern rekrutieren) zu verhindern, dürfen sie nichts verdienen, kein Eigentum besitzen und keine Familie haben.

☞ TAA

Stand	Lehrstand	Wehrstand	Nährstand
Teil der Seele	Vernunft	Mut	Begierde

☞ L/UG Wenn der absolute Herrscher weise und unvoreingenommen regiert, geht es den Menschen gut. Samson zeigt Lila, wie gut es allen in der BEU geht und wie schlimm die Situation der Welt draußen ist. S.166 „*Das Leben in der BEU ...Niemand hat überlebt.*“ (S. 168). Beweisen diese Bilder seine Behauptung oder spielt sich die hier präsentierte Wirklichkeit nur digital ab? Was sagt der Club of Rome dazu? (**Folie 11**, Anhang)

Ist es gerechtfertigte, einen Zaun um die BEU zu ziehen, um wenigstens den eigenen Bürgern ein gutes Leben zu gewährleisten oder müsste man die Grenzen aufmachen, um alle hereinzulassen auch auf die Gefahr hin, dass der Wohlstand sinkt?

☞ UG/L In wie weit entspricht der folgende Abschnitt aus der Verfassung der Optimalwohlökonomie Platons Vorstellung von der Beteiligung der einzelnen Stände? „*Laut Artikel 2 Absatz 2 der Guten Gesetze hat jeder Bürger das Recht, den Anspruch und die Pflicht auf einen Platz in der Gesellschaft, der seinen Fähigkeiten entspricht und seinen Neigungen gerecht wird. Das bedeutet, dass jeder Mensch das tun soll, was er am besten kann und was der Gemeinschaft am meisten nutzt.*“ (S. 154)

☞ UG Wie stehen Sie zu der Wortwahl „Gute Gesetze? Heute gibt es vergleichbare Formulierungen: Das Gute-Kita-Gesetz, das Starke-Familien-Gesetz.

☞ UG In *Die Unvollkommenen* herrscht die Optimalwohlökonomie. Den Menschen geht es gut, sie brauchen nicht zu arbeiten, werden versorgt. Stimmt das? Warum hat Theresa Hannig den Begriff „*Optimalwohlökonomie*“ gewählt? Auf S. 158 gibt der Roman Informationen über den Aufbau des Staates:

☞ AB/UG Die SuS sollen das Arbeitsblatt zur Organisation der BEU (**AB 1a**) ausfüllen. Anschließend wird besprochen, ob es das Ziel des Staates wirklich ist „*das Wohl der Gesellschaft und das Wohl jedes Einzelnen in Übereinstimmung*“ zu bringen. (S.123). Sind Algorithmen in der Lage, diesen Ausgleich herbeizuführen?

☞ UG Die Bürgerbeteiligung in der BEU findet sich durch monatlich stattfindende Volksentscheide statt. Ist diese Art der direkten Demokratie sinnvoll? Vergleich mit der aktuellen Situation in Großbritannien. Was passiert, wenn das Votum des Volksentscheides der Entscheidung der gewählten Volksvertreter zuwiderläuft? Wessen Stimme soll sich durchsetzen?

☞ UG Zu der folgenden Aussage von Lilas Spiegelbild sollen die SuS Stellung beziehen. „*Die Optimalwohlgesellschaft, wie sie heute existiert... mit Gewalt!* (S.69)

☞ UG Wenn die SuS sich schon mit Kant beschäftigt haben, können kurz seine Ideen zur Aufklärung wiederholt werden.

☞ UG Da die Custos alle notwendigen Arbeiten verrichten, brauchen die Menschen in der Optimalwohlökonomie nicht zu arbeiten, sie werden vollkommen versorgt und umsorgt. In die *Optimierer* werden Menschen, die der Gesellschaft nicht nützlich sein können, in die „Kontemplation“ verwiesen. Sie brauchen nicht zu arbeiten, sind aber trotzdem versorgt. Sie erhalten ein bedingungsloses Grundeinkommen. Dieses wird auch in Deutschland diskutiert. Wie stehen Sie dazu?

Freiheit und Strafe (1 Stunde) LP 11,2 LP 12,1 LP Plus 12

☞ F Rückbezug auf die 1. Stunde: Cartoon zur Gedankenfreiheit, **Folie 12** (Anhang)

☞ F/UG Marquis Posa spricht in Schillers *Don Carlos* (Uraufführung 1787) im 10. Aufzug von Akt I mutige Worte zu dem König von Spanien. (**Folie 13**, Anhang)

Meinungsfreiheit wird mit Gedankenfreiheit gleichgesetzt. Wieso ist Ende des 18. Jahrhundert Gedankenfreiheit ein Thema?

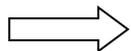
☞ F Im 20. Jahrhundert setzt sich Orwell in 1984 mit der Gedankenpolizei auseinander. Die SZ (Karin Janker) schreibt dazu am 17.12.2018: **Folie 14** (Anhang)

☞ UG Die Optimalwohlökonomie ist ein Überwachungsstaat. Samson kontrolliert alles. Wie sieht es hier mit der Gedankenfreiheit aus?

Die Zitate, die den SuS auf **Folie 15** (Anhang) präsentiert werden, setzen sich mit der Beeinflussung der Gedanken auseinander. Was kann Samson?

☞ TAA

- 1 Ein elektronisches Gerät kann Gedanken blockieren
- 2 Samson kann Verhalten und Gefühle messen
- 3 Samson kann alles sehen, hören, Körperfunktionen feststellen
- 4 Gedanken und Gefühle beeinflussen



Aber nicht Gedanken lesen!

☞ UG Die Optimalwohlökonomie ist ein „Rechtsstaat“ (S.164), in der die Guten Gesetze befolgt werden. Was bedeutet das in Bezug auf Samson Umgang mit den Unvollkommenen?
→ Samson kann ihnen nichts anhaben, solange sie keine Straftat begehen.

☞ AB Welche Strafmaßnahmen werden in der Optimalwohlökonomie ergriffen? **AB 2a** (Anhang)

☞ UG Welche Straftaten soll Lila begangen haben und welche Strafe hat sie dafür erhalten? (S.30f)

☞ UG Möglichkeiten des zivilen Ungehorsams, Widerstand, Terrorismus. Die Unvollkommenen sind bereit, gegen das System auch mit Terroranschlägen zu kämpfen. Lila wollte in *Die Optimierer* Böser als Handlanger der Optimiererpartei töten und hat auch in

diesem Roman vorgehabt, Samson umzubringen. Wo sind die Grenzen? Ist Tyrannenmord unter bestimmten Umständen zu rechtfertigen?

☞ UG Das „Internat“ wird mit dem Schlaraffenland verglichen. Wie sieht das Leben im Internat aus und worin besteht die Strafe? - Welches Vollzugsziel wird in der Villa Baltic laut Kophler bezweckt? (S. 64 f) *Ruhigstellung der Menschen durch vollständige Wunscherfüllung*

☞ An späterer Stelle sagt Samson (S.165), dass die Verwahrung „*ein höchst humaner Weg [ist], um den Gefangenen die psychische Belastung der Einzelhaft zu ersparen*“. Wie stehen Sie zu dieser Haltung?

☞ Was ist der Sinn von Strafe? Welche Funktionen haben Gefängnisse in Deutschland und wie ist der Strafvollzug (deshalb) ausgerichtet – auch im Gegensatz zu anderen Ländern?

☞ F Unter: <https://prezi.com/p/ux099fhuqjbs/philosophie-prasentation/> findet sich eine gute Präsentation über relative und absolute Straftheorien, aus der auch die Grafik auf **Folie 16** (Anhang) entnommen wurde.

☞ GA Die SuS sollen in Gruppenarbeit eine für alle gültige Definition von Freiheit erarbeiten und ihr Ergebnis anschließend mit geäußerten Gedanken in *Die Unvollkommenen* vergleichen

Samson sagt während der ersten Offenbarung:

- „*Ich sehe euch... Dann schenke ich euch die Freiheit und das Reine Land.*“ (Samson, S. 97)

- *Niemals würde sie frei sein.... Vielleicht gab es Freiheit nur in ihrem Kopf.* (Lila, S. 154 f)

- „*Wie kann ich denn dann noch entscheiden, ...Ist das nicht in Wahrheit eine große Freiheit?*“ (Gespräch Lila Kophler 186 f)

- *Nicht nur sie wollte ihre Freiheit wiederhaben. Auch Samson. Und so senkte sie den Anéanteur auf Samsons haarloses Haupt und ließ ihn frei.* (Lila, S.383)

Glaubensvorstellungen (2 Stunden) LO 9,2 LP 10,2 LP Plus 10,2

☞ V/F <https://www.youtube.com/watch?v=pgJvf1wILmE> Einstimmen auf das Thema der Stunde durch Präsentation des Liedes „Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer“ (Hanno Herbst) Der Originaltext befindet sich auf **Folie 18** (Anhang)

☞ L/UG S. 91-93; Wie wirkt die Atmosphäre?

☞ TAA Was sind typische Merkmale eines Gottesdiensts?

- Wechselgespräch
- gemeinsames Lied
- Orgelmusik

☞ L/TAA S. 125 Samsons Offenbarung: Die SuS sollen den Text kurz schriftlich zusammenfassen

→ Samsons Offenbarung ist eine Mischung aus abrahamitischer und buddhistischer Mythologie. Seine Offenbarung beginnt ähnlich der Genesis mit der Erschaffung der Welt und dem messianischen Gedanken, den Menschen das Heil zu bringen. Wie im Christentum verliert das gottähnliche Wesen mit 32 Jahren seinen menschlichen Körper, um anschließend in Gestalt eines allmächtigen Roboterwesens für die Menschen das Reine Land zu erschaffen.

☞ UG Was ist das Reine Land, von dem auch an anderer Stelle immer wieder gesprochen wird?

☞ L/UG Kapitel 20 S. 125f, S. 398) „*Die Pforten des Reinen Landes – unvollkommen war.*“ (S. 399)

Die Ergebnisse der Besprechung der Texte werden an der Tafel festgehalten:

☞ TAA

Das Reine Land

aus der Sicht von	
den integrierten Menschen	von Samson geschaffene digitale Welt, ein Geschenk für die Menschen, deren Bewusstsein dort ewig in Frieden weiterleben
Lilas Träumen	landschaftliche und familiäre Idylle
dem lebensmüden Samson	Traum, Warteschleife, Umweg für die Seele
den Unvollkommenen	ein Land ohne digitale Menschen und Cyborgs
der Liga für Roboterrechte	ein Land mit gleichen Rechten und Pflichten für biologische und digitale Menschen

☞ UG Kophler (S. 128) und Böser (S. 218,f, S.224) stehen dem Konzept des Reinen Landes kritisch gegenüber. Warum?

Kophler: Das Reine Land kann die Hölle sein.

Böser: Die Menschen haben kein Interesse mehr an dem wirklichen Leben

☞ F Theresa Hannig informiert im Interview mit Lars Schmeink unter Punkt 5 wie sie auf die Idee des Reinen Landes gekommen ist. (**Folie 19**, Anhang)

Weitere Informationen über das buddhistische Konzept des Reinen Landes finden sich im Anhang unter:

- Amidismus
- Gehmeditation
- Stephen Protherero, Professor für Religionswissenschaften an der Boston University vergleicht in seinem Artikel *Jedem sein Jenseits* (Link im Anhang) die verschiedenen Jenseitsvorstellungen.

☞ LV/F Auch Platon setzt sich *Phaidros* mit der Wiedergeburt auseinander. (**Folie 20**, Anhang) Sinn des Staates sei es eine Rückführung der menschlichen Seelen ins Ideenreich zur Reinkarnation zu ermöglichen. Je tugendhafter ein Mensch seine Lebzeiten gestaltet hat, desto besser geht es ihm im Jenseits, in das der Philosoph schneller kommen könne als normale Menschen. (vgl Schnellkurs Philosophie, S. 34)

☞ UG/F Wie sieht für Sie das Leben nach dem Tod aus? Ist eine Ewigkeitsvorstellung denkbar? Wünschenswert? Wie sieht es mit den Jenseitsvorstellungen in den Weltreligionen aus? Eine Übersicht über die Weltreligionen befindet sich auf **Folie 21** im Anhang.

☞ UG Das Prinzip Hoffnung: Brauchen wir immer ein Konzept für die Zukunft? Warum wollen die Menschen, die das Reine Land erfahren haben, nicht mehr am realen Leben teilhaben? Wie wurden andere Paradiesversprechungen politisch eingesetzt? Wäre nicht ein Fortbestehen der Menschheit in vollkommen digitaler Umgebung (auch in Hinblick auf Überbevölkerung, Klimawandel und Ressourcenverbrauch) allgemein zu begrüßen?

☞ UG Samson versucht im 39. Kapitel seine Existenz als Gott zu beweisen. Ist das möglich? **Exkurs:** Ein Link im Anhang verweist auf ein Interview zwischen Jakob Simmank (von ZeitCampus) und Dirk Evers, Theologieprofessor der Uni Halle-Wittenberg und Präsident der European Society for the Study of Theology and Science, über (fehlende) Gottesbeweise.

☞ L S. 283 „*Er drehte sich zu ihr....ergeben würde*“. (S. 287)

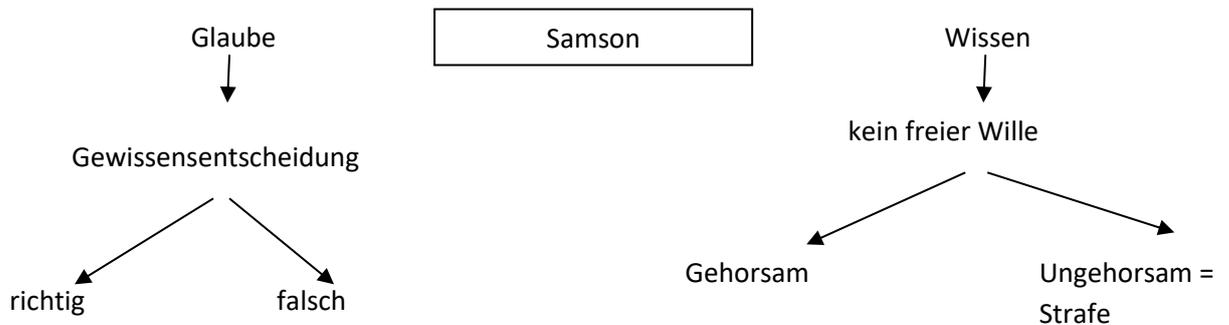
Die SuS sollen versuchen, Gedankensprünge bzw. fehlende Logik in Samsons Argumentationskette zu erkennen.

☞ Mögliche TAA

Samson	Lila
Behauptung: Gott	Frage nach Entstehen
Behauptung: Gott, Begründung: kein Anfang	Nur Behauptung
Beweis: Fähigkeit zu Wundern	Nur Sinnestäuschungen
Beweis: Mittel, die Wahrheit zu erkennen	Nur Simulation
Beispiel: Vermittlung der Wahrheit	
Einräumung: universale Illusion ist realer als Wirklichkeit	
Schlussfolgerung: Gott	Fehlen zeitloser Allwissenheit
Zeitaspekt Folge christlicher Prägung:	fehlende christl. Prägung
Wiederholung Prägung	erneuter Widerspruch
Forderung nach Beweis	Forderung nach Beweis
Götter beweisen nie, sie zeigen Macht	nur bei Integrierten
Integration ist Initiationsritual	Frage nach Zusammenhang
Vertrag mit Gläubigen	Dienstleistungsgott?
wie im Christentum: Menschwerdung	kein Mensch keine Voraussage nur eigene Behauptung
einzige Möglichkeit: Gott sein, Evolution	nur Glaube, nicht Wissen
allwissend, Teil aller Menschen	unfähig, Gedanken zu lesen
Gedanken äußern sich durch Verhalten	Welche Zahl?
nur Seele und Taten zählen	Bestrafung wegen Anmaßung
Einsamkeit fehlender Sinn eines mächtigeren Gottes	

☞ UG Was ist der Unterschied zwischen Glauben und Wissen: Wie wird das von Homunkulus erklärt? (S. 291 Der wesentliche Unterschied für ihn ist der freie Wille(S. 291).

☞ TAA Das folgende Tafelbild veranschaulicht den Unterschied.



☞ UG Samson sagt am Ende des Romans, seine Seele sei satt, er habe das Samsara beendet (S.394 f). Ist das nachvollziehbar? Hat sich Ihre Einstellung gegenüber Samson geändert? Hat er nur das Gute für die Menschen gewollt?

☞ UG/F Bei der Flucht über das Meer finden Lila und Kophler eine Kiste mit einem toten Hund und einen Brief an Samson mit der Bitte, den Hund ins Reine Land aufzunehmen. Können Tiere in den Himmel kommen? Überlegungen dazu finden sich auf **Folie 22** im Anhang.

Lilas Weg zur Selbsterkenntnis

☞ UG Was erlebt Lila im Spiegelkabinett im 10. Kapitel?

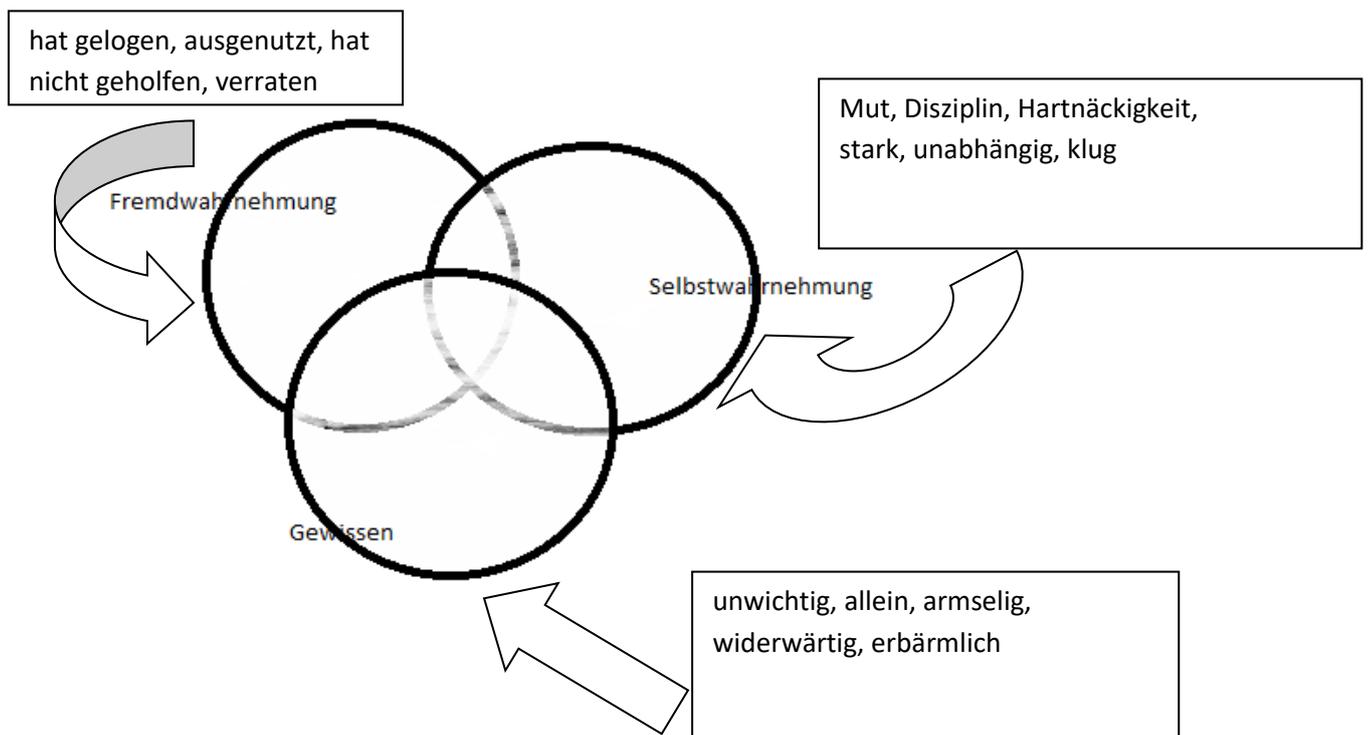
→ Im Spiegelkabinett erfährt Lila Aussagen ihres 2. Selbst/Unterbewusstseins

- Selbstwahrnehmung, Einbildung, Arroganz?
- Bezug auf Kant; „Selbstverschuldete Unmündigkeit“ (Ethik Jgst 10)
- Negative Perspektive: Darstellung ihres alten Seins
- Vorwürfe ihrer ehemaligen Mitstreiter: Schlechtes Gewissen

-

☞ TAA

LILA



☞ UG Gibt es **ein** unveränderliches Selbst? Welche Rollen nehmen wir in den unterschiedlichen Situationen ein? Die Schüler können sich zum besseren Verständnis dieser Problematik mit dem Johari-Fenster (**Folie 23**, Anhang) auseinandersetzen. Der Link für das Unterrichtsmodell, das für die Realschule entworfen wurde, befindet sich auch im Anhang. (https://www.lehrplanplus.bayern.de/sixcms/media.php/72/Sow_Jgst10_LB3_Johari_Fenster.pdf)

☞ UG Was ist der Unterschied zwischen erlebendem Ich und erinnerndem Ich?

Was ist der Unterschied zwischen Körper, Geist und Seele? Andrew Wommack erklärt in einem YouTube Video

☞ V (<https://www.youtube.com/watch?v=r1CELOcd67Q>) die Unterschiede unter christlichem Aspekt. Aus diesem Video wurde die Grafik kopiert, an Hand dessen die SuS sich um einen Erklärungsversuch bemühen sollen. Der Körper ist das Sichtbare, die Seele der Ort der Emotionen, der Geist der Bereich der inspiriert wird. (Folie 24, Anhang)

☞ UG Kann man diese Grafik auch auf Samsons Einfluss anwenden.

Die Träume

☞ LV Nach Sigmund Freud zeigen sich in Träumen verdrängte oder verborgene Wünsche. Hannig beschreibt in die *Unvollkommenen* Lilas sechs Träume, die in zwei Gruppen zu teilen sind. Die ersten beiden finden kurz vor dem Aufwachen aus der Verwahrung statt und verweisen auf Lilas Schwierigkeiten, sich aus dem Zustand der erzwungenen Bewusstlosigkeit zu lösen. Die anderen vier Träume, die jeweils aufeinander aufbauen, zeigen, wie in Lilas Unterbewusstsein die Sehnsucht nach dem Reinen Land immer stärker wird. Dabei stellt sich die Frage, ob der letzte Traum, der mit ihrer Erkenntnis endet „*Samson ist immer bei mir*“ (S.236) schon eine Art Wunscherfüllung ist.

☞ UG Sind die beschriebenen Träume Produkte von Lilas Unterbewusstsein? Oder Ergebnisse von Samsons manipulativen Eingriffen in ihr Gehirn?

Kophler sagt auf S. 60 „*Man kann mich nicht zum Träumen zwingen.*“ Wird Lila zu ihren Träumen gezwungen?

Was ist mit uns? Können wir bewusst Träume herbeiführen, weiterführen, wiederholen?

Homunkulus

☞ UG Homunkulus begegnet dem Leser immer wieder ab S.229. Die SuS sollen zusammenfassen, was er für ein Wesen ist, was ihn von den anderen nicht biologischen Menschen unterscheidet.

☞ F Die Idee eines Homunkulus, eines künstlich geschaffenen Menschen gab es schon im Mittelalter. Die bekannteste Figur des Homunkulus findet man in Goethes *Faust II*, ein winziges menschenähnliches Wesen, das nur in einer Flasche existieren kann (vgl. **Folie 25**, Anhang)

Dieses „*artig Männlein*“ (Vers 6874) ist sich seiner eingeschränkten Existenz in der Phiole bewusst („...*damit das Glas nicht springe*“, 6882), hat Gefühle („... *drücke mich recht zärtlich an dein Herz*“, V. 6880), ist höflich („...*ich danke dir*“, V.6886) und ist so gebildet, dass selbst Mephisto bemerkt „...*Was du nicht alles zu erzählen hast!*“ V. 6921)

☞ UG In wie weit verhält es sich ähnlich mit dem Homunkulus in *Die Unvollkommenen?*. L S. 232 „*Der Homunkulus seufzte*“ bis S.233 unten.

UG Der Homunkulus will lieber gar kein Gesicht als ein fremdes Gesicht haben. Definiert sich der Mensch über sein Gesicht? Verändert sich das Ich-Bewusstsein, wenn sich das Gesicht verändert, z.B. durch Alter oder einen Unfall?

Die Medien in *Die Unvollkommenen* haben sich reduziert auf die Reader und Chips, die die Menschen im Kopf haben. Samson suggeriert den integrierten Menschen Erlebnisse und Erfahrungen, die mit der Wirklichkeit nichts zu tun haben. So haben viele keine Interesse mehr, ihr alltägliches Leben zu leben, und verweilen in der Welt ihrer Wunschvorstellungen und Sehnsüchte.

UG Samson zeigt Lila Bilder über das Wohllleben in der BEU und von Zerstörung, Elend und Krieg im Rest der Welt. Stimmen die Bilder oder sind sie gefaked? Immerhin berichtet Leonie von Bombenexplosionen in der Fußgängerzone und auch vom Lufttaxi aus sehen sie Explosionen.

Wie sieht es mit den Medien in unserer Welt aus? Verlieren wir durch digitale Berieselung den Bezug zur Realität? Stimmen die Bilder, die uns z.B. das Fernsehen präsentiert, die Nachrichten, die wir empfangen, lesen? Wie kann man Fake News enttarnen?

Die Unvollkommenen gibt es offiziell nicht, sie sind in den Medien nirgendwo präsent. Deswegen wird nicht über sie gesprochen und deswegen hat keiner Angst vor ihren möglichen Anschlägen.

L S. 321 „*Ich gebe dir ein Beispiel (....) .essen gehen.*“

UG Sollte man die Berichterstattung über Terrorismus (wie bei Suiziden) einschränken, um deren Effektivität einzuschränken?

Public Shaming

In der Halle der Offenbarung erfährt der Leser von einem öffentlichen Sündenbekenntnis. Die SuS sollen die Textstelle (S. 94 „*Das Lied endete.*“ bis Ende des Kapitels) allein lesen und sich Gedanken machen, wessen sich die Gläubigen schuldig bekennen. Dabei sollen sie berücksichtigen, ob die Bekenntnisse freiwillig sind. Wieso haben die Menschen, die von den Suchscheinwerfern erfasst werden, alle etwas zu beichten? (→Durch die Chips im Kopf weiß Samson alles.)

TA

Beinstellen, Reue

⇒Vergebung

Aufhetzen, Reue

⇒Vergebung

Lügen, Messers, mögliche Vergewaltigung

⇒ Verwahrung

wenig Gespräch mit Samson

⇒ Erscheinen von Samson

Diese öffentliche Bloßstellung ist vergleichbar der ab dem Mittelalter verbreiteten Strafe des an den Pranger Stellens Die bekannteste Person, die dieser öffentlichen Schande ausgesetzt wurde, war Daniel Defoe unter anderem wegen seiner Schmähchriften gegen die Oberschicht (**Folie 26**, Bild 1, Anhang).

Die Männer (**Folie 26**, Bild 2), die verdächtigt wurden, einen Raubüberfall geplant zu haben, wurden zu dieser Art öffentlichen Bloßstellung gezwungen.(

http://usa.chinadaily.com.cn/china/2012-05/14/content_15287622.htm)

Dass Anprangern heute gängige Internetpraxis ist, wird den Schülern bekannt sein. In den USA werden Personen und auch Firmen, die sich angeblich eines unehrenhaften Verhaltens schuldig gemacht haben, mit Namen und z.T. mit Adresse online zur Schau gestellt.

UG Was soll mit Public Shaming erreicht werden?

Ausüben von Gruppenzwang

Erreichen von sozialkonformen Verhalten

Auch Cyber Mobbing in den sozialen Netzwerken ist nichts anderes als öffentliches Bloßstellen.

UG Was könnte man gegen Cyber Mobbing unternehmen? Welche Möglichkeit gäbe es, um eine ethische Internetkultur zu etablieren?

Weitere Fragen, die zu diskutieren wären (1 Stunde)

- Erlösung. Wieso will Samson am Ende sterben. Wird er das Nirwana erreichen?
- Wieso löscht Lila am Ende alles? Was hätte sie anders machen können?
- Sind die negativen Bilder, die Samson Lila über den Zustand der Welt (S. 166-S.168) realistisch?
- In der BEU darf nur noch „Synthfleisch“ gegessen werden. Ist der Verzicht auf Fleisch ein richtiger Schritt, um das Klima zu retten? (vgl. Folie 27, Anhang)
- Wieso gibt Samson am Ende auf? Was hätte er besser machen können? Warum stoppt er die Menschen nicht einfach mitten im Kampf?

-
- Macht von Sprache: „Wenn man aufhört, die Dinge beim Namen zu nennen, dann hört man auch auf, sich ihrer Bedeutung bewusst zu sein.“ (S.29)
 - Das Schlaraffenland Bedeutung damals und heute (Kapitel 9)
 - „Es ist besser, ein unzufriedener Mensch zu sein als ein zufriedenes Schwein; besser ein unzufriedener Sokrates als ein zufriedener Narr. Und wenn der Narr oder das Schwein anderer Ansicht sind, dann deshalb, weil sie nur die eine Seite der Angelegenheit kennen. Die andere Partei hingegen kennt beide Seiten.“ (John Stuart Mill); vgl. S. 65, S.195
 - Anna sagt: „Jedes Individuum hat eine Verantwortung gegenüber seiner Art.“ (S.354) Sollten wir – einfach um die die Spezies Mensch am Leben zu erhalten – alles tun, auch wenn das dem Individuum schadet?

Zur Genrefrage

☞ AA Sind *Die Unvollkommenen* eine Utopie oder Science Fiction? Schreiben Sie unter Berücksichtigung der folgenden Texte (AB 3) Ihre Begründung.

☞ UG Warum erscheinen in der heutigen Zeit vermehrt Dystopien auf dem Buchmarkt?

☞ UG Hat Ihnen der Roman gefallen? Warum? Warum nicht?

17. Anhang - Arbeitsblätter

AB 1a Organisation der BEU

Kursiv gedruckte Informationen wurden den „Optimierern“ entnommen

Präsident der BEU	
Mitgliedsstaaten	<i>Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande, Schweden, Schweiz,</i>
Amtssprache	
Einwohner	
politisches System	
Wirtschaftssystem	<i>gegen Globalismus</i>
Bürgerbeteiligung	
Repräsentation	
Sicherheitspolitik	
Außenpolitik	
Verfassung	
Offizieller Gruß	
Außerhalb der BEU	
Religion	

AB 1b Organisation der BEU

Kursiv gedruckte Informationen wurden den „Optimierern“ entnommen

Präsident der BEU	Samson Freitag
Mitgliedsstaaten	<i>Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande, Schweden, Schweiz, Slowenien, Tschechien</i>
Amtssprache	Deutsch
Einwohner	400 Mio
politisches System	direkte Demokratie, Rechtsstaat
Wirtschaftssystem	Optimalwohlokonomie <i>gegen Globalismus</i>
Bürgerbeteiligung	- Gesetzgebungsinitiative - monatliche online Volksentscheide
Repräsentation	gewählte Volksvertreter
Sicherheitspolitik	Optimalbüro, Spitze der Optimiererpartei Vorsitzender, Minister für innere Sicherheit: Ercan Böser
Außenpolitik	
Verfassung	Optimalwohldemokratische Grundordnung ,Die Guten Gesetze
Offizieller Gruß	„Jeder an seinem Platz“
Außerhalb der BEU	Chaos, Briten versuchen zu flüchten
Religion	Verbot jeder Religionsausübung 291

AB 2a Strafmaßnahmen

Die Optimalwohlökonomie ist ein Überwachungsstaat. Durch die Augenlinsen (in *Die Optimierer*) und die jetzt implantierten Chips hat das System, hat Samson, die totale Kontrolle über jeden Einzelnen. Die Überwachung findet durch die Custos statt und durch Überwachungsdrohnen, die immer über den Köpfen der Menschen herumschwirren und schon zum Alltag gehören.

Folgende Maßnahmen werden ergriffen, wenn sich der Mensch nicht so verhält, wie es von ihm erwartet wird. Diese Informationen sind z.T. aus *Die Optimierer* übernommen.

1. Sozialpunkte erhalten/verlieren

2. Schlafmasken

Der Schläfer kann seine Träume steuern und so Stress abbauen. Das System kann die Bürger mit Hilfe der Masken in einen mehrtägigen oder mehrjährigen Schlaf versetzen.

3. Statuswechsel: Vom Bürger zum Piretisten

Als Piretist hat man nur eingeschränkte Bürgerprivilegien, man darf z.B. nicht mehr wählen, keine berauschenden Substanzen wie Alkohol oder Cannabis konsumieren, sich nicht fortpflanzen, ab 20 Uhr muss man sich an seiner registrierten Adresse aufhalten. Der Kontakt zu einem Piretisten kann zu dem Abzug eigener Sozialpunkte führen. Andere Menschen können ihn durch ihre Linsen als Piretisten wahrnehmen und reagieren zumeist mit Ablehnung, Verachtung, Hass.

4. Kasernierung im Internat

4. Verwarnung

6. Verwahrung

AB 2b Strafmaßnahmen

Die Optimalwohlökonomie ist ein Überwachungsstaat. Durch die Augenlinsen (in *Die Optimierer*) und die jetzt implantierten Chips hat das System, hat Samson, die totale Kontrolle über jeden Einzelnen. Die Überwachung findet durch die Custos statt und durch Überwachungsdrohnen, die immer über den Köpfen der Menschen herumschwirren und schon zum Alltag gehören.

Folgende Maßnahmen werden ergriffen, wenn sich der Mensch nicht so verhält, wie es von ihm erwartet wird. Diese Informationen sind z.T. aus *Die Optimierer* übernommen.

1. Sozialpunkte erhalten/verlieren

Für die Gesellschaft „positives“ Verhalten wird belohnt
Punktverlust gleicht einer sozialen Ächtung, es kann dazu führen, dass man sozial absteigt. Wer unter ein bestimmtes Niveau fällt, wird zum pireten Bürger. Weil es eine Art Sippenhaft gibt, erhöht sich die soziale Kontrolle im Kreis der eigenen Familie.

2. Schlafmasken

Der Schläfer kann seine Träume steuern und so Stress abbauen. Das System kann die Bürger mit Hilfe der Masken in einen mehrtägigen oder mehrjährigen Schlaf versetzen.

3. Statuswechsel: Vom Bürger zum Piretisten

Als Piretist hat man nur eingeschränkte Bürgerprivilegien, man darf z.B. nicht mehr wählen, keine berauschenden Substanzen wie Alkohol oder Cannabis konsumieren, sich nicht fortpflanzen, ab 20 Uhr muss man sich an seiner registrierten Adresse aufhalten. Der Kontakt zu einem Piretisten kann zu dem Abzug eigener Sozialpunkte führen. Andere Menschen können ihn durch ihre Linsen als Piretisten wahrnehmen und reagieren zumeist mit Ablehnung, Verachtung, Hass.

4. Kasernierung im Internat

Kasernierung in einem Goldenen Käfig. Vorgesehen für Schwerverbrecher, notorische Privatmänner, Piretisten, die sich trotz aller Bemühungen des Staates nicht in die optimale Ordnung einfügen wollten.

4. Verwarnung

für asoziales Verhalten: ein halbes Jahr in der Verwarnung

6. Verwarnung

Völlige Ruhestellung im Tiefschlafmodus

AB 3 Utopie oder Science Fiction

Sind *Die Unvollkommenen* eine Utopie oder Science Fiction? Schreiben Sie unter Berücksichtigung der folgenden Texte Ihre Begründung

I. Utopien

- Utopien sind zukunftsorientierte Spekulationen über Möglichkeiten gesellschaftlicher Strukturen - und manchmal realisierbare Programme. Häufig liegt ihnen die Sehnsucht nach wahrer Gerechtigkeit zugrunde, weshalb sie des Öfteren als sittenstrenger Staatssozialismus enden. Typisch sind meist auch Selbstbescheidung, Mäßigung, Verzicht auf Luxus, also Subsistenzwirtschaft. Utopien zeigen, wie unsere Welt nicht ist - aber sein sollte
- Utopien sind konstruktivistische Leistungen die eine neue Welt bauen, neue Konzepte und Ordnungsentwürfe, neue Orientierung geben. Sie zeigen was denkbar ist - wenn auch nicht unbedingt wünschbar.
- Utopien sind Modelle rationalen sozialen Theoretisierens. Jede Utopie ist Zeitkritik, da die vorherrschenden Tendenzen als negativ betrachtet werden oder zumindest als verbesserungswürdig. Utopien sind also auch Gesellschaftskritik und in der Funktion unverzichtbar.
- Dystopien zeigen totalitäre Ungeheuer, Freiheitsbeschränkung, Manipulation und Überwachung bis hin zur Apokalypse - oft gerade wegen der Perfektionierung von Wissenschaft, Technik und rationaler Verwaltung und sollen als Warnung verstanden werden. (alle Zitate zu Utopie nach:
https://unterrichten.zum.de/wiki/Lernpfade_Ethik/Sch%C3%B6ne_neue_Welt)

II. Science Fiction

- Science Fiction (engl.: science = Wissenschaft; fiction = Fiktion) ist ein literarisches Genre, das den Leser mit einer zukünftigen, technisch-wissenschaftlich weit fortgeschrittenen Welt konfrontiert. Typische Elemente sind Raumschiffe, Weltraumfahrten, Experimente, Androiden (menschenähnliche Lebewesen), Strahlenkanonen, Roboter, Zeitreisen und die zumeist kriegerische Begegnung mit fremden Lebensformen. Die physikalischen Grundgesetze sind in der Science-Fiction-Literatur weitgehend außer Kraft gesetzt. (<https://www.buecher-wiki.de/index.php/BuecherWiki/ScienceFiction>)
- Die fantastischen oder abenteuerlichen Erzählungen dürfen in ihrem wissenschaftlichen Anspruch bisherigen Erkenntnissen und bekannten natürlichen Phänomenen nicht eklatant widersprechen.
- Die Darstellung spekuliert mit wissenschaftlichen Fakten und Vorausdeutungen auf zukünftig Mögliches.
- Diese Spekulationen werden in Beziehung gesetzt zu Vorgängen in der menschlichen Gesellschaft.
- Die bekannten Fakten der gewöhnlichen Welt werden mit ungeahnten Veränderungen, Möglichkeiten, Begegnungen und Eingriffen (Begegnung mit fremden Zivilisationen, Entdeckung neuer Welten, kriegerische Auseinandersetzungen im Universum, Handhabung futuristischer Technologien) konfrontiert und an diesen außergewöhnlichen Situationen menschliche Verhaltensweisen und Entscheidungen durchgespielt.

- Durch diesen Kunstgriff der Konfrontation mit dem Ungewöhnlichen, Neuen, Fremden, Außerirdischen wird das Bekannte in ein neues Licht gerückt und verfremdet.
- Umgekehrt stellt Science Fiction das Fremde so dar, dass es plausibel erscheint und sich mit den Begriffen der empirisch fassbaren Welt erklären lässt.
- Die Wahrnehmung unter veränderten Bedingungen ermöglicht ungeahnte Erkenntnisse und Einsichten.
- Durch die Projektion menschlicher Lebenssituationen auf fremde Welten ergeben sich Parallelen zum gewöhnlichen irdischen Dasein, die die Fantasie beflügeln und das empirisch Unmögliche denkbar werden lassen.
- Die Kommunikation mit fremden Lebewesen oder künstlich geschaffener Roboter-Intelligenz ist im fantastischen Gedankenspiel ebenso möglich wie die Überwindung großer Entfernungen und Zeiträume, der Aufenthalt in fernen Galaxien und die Beherrschung neuartiger Technologien.
- Die Suche nach dem Sinn des Lebens und der Rolle, die der Mensch im Universum spielt, nähert sich philosophischen Fragestellungen. (Alle Zitate zu Science Fiction nach: <https://www.lernhelfer.de/schuelerlexikon/deutsch-abitur/artikel/science-fiction>)

AB 4 Lilas Persönlichkeit

Äußeres	
soziale Verhältnisse	
Fähigkeiten	
Interessen	
Verhaltensweise gegenüber anderen	
Erfahrungen	
Einstellung zum System	
Straftaten	
Wunschvorstellungen	
Ihre Werte und Normen	
Gefühle	
Wesen	
Charakter	
Selbstwahrnehmung	

AB 5a Die unterschiedlichen Wahrnehmungen von Samson

Lila	
Information durch den Reader (S. 86)	
aus der Sicht von Kophler	
aus der Sicht der Mitinsassen	
in der Halle der Offenbarung (S. 91)	
seine Offenbarung	
Selbstdarstellung	
aus der Sicht von Leonie	
aus der Sicht von Böser	

AB 5b Die unterschiedlichen Wahrnehmungen von Samson

Lila	Grund für ihre Inhaftierung S. 31 nett S. 75 Ihre Vision S. 77 Vermittlung der negativen Bilder der Welt S. 167 f allmächtig S. 172, er ist immer in ihr 289 kann ihre Gefühle Beeinflussen, Trauer, 331
Information durch den Reader (S. 86)	Geburtsdatum: 21.06.2020 Todesstag: 13.09.2052 Wiederauferstehung: 05.10.2052 Präsident der BEU Erschaffer und Hüter des Reinen Landes allmächtiger Herrscher von Ewigkeit zu Ewigkeit
aus der Sicht von Kophler	Der Teufel (S. 87), Er ist verrückt (S.146)
aus der Sicht der Mitinsassen	einfühlsam hellsichtig übermenschliche Größe gestorben, auferstanden
in der Halle der Offenbarung (S. 91)	Wie ein Gott m Zentrum eines Deckengemäldes umrundet von Engeln
seine Offenbarung	„Weg in das Reine Land“ 124 Seit der Offenbarung sind alle Menschen glücklich
Selbstdarstellung	kann an mehreren Orten gleichzeitig sein 169 Ich habe das Optimum erreicht 175 allwissend, kennt das Leid der Menschen 176 glaubt, Gott zu sein 286 Teil aller Menschen, die an ihn glauben und ihn an ihrem Leben teilhaben lassen hat die meisten Basilei verlobt, weil sie nicht nach seinen optimalen Zielen gehandelt haben
aus der Sicht von Leonie	kann alle sehen, die online sind, wahrt die Guten Gesetze, kann nur Menschen in die Verwahrung stecken, die Straftaten begehen
aus der Sicht von Böser	hat die BEU ruiniert, will das Ende aller Zeiten herbeisehnen, alle ins Reine Land mitnehmen, glaubt, das richtige zu tun hat Prinzipien 338

Feedback

Feedback zur Behandlung von **Die Unvollkommenen**

Wie hat dir der Roman im Unterricht gefallen? Kreuze das den Schulnoten entsprechende Kästchen an	1	2	3	4	5	6
Ich hatte vor dem Unterricht schon von dem Roman gehört						
Ich war gespannt, was mich erwarten würde.						
Ich hatte Lust, den Roman zu lesen.						
Das Cover gefällt mir gut, es passt gut zum Inhalt.						
Ich hatte keine Probleme den Inhalt des Romans zu verstehen.						
Der Roman ist spannend und unterhaltsam.						
Ich habe mir die Situation der BEU gut vorstellen können.						
Die Personen sind gut dargestellt.						
Ich habe mich mit Lila identifizieren können.						
Die Entwicklung der KI ist gut dargestellt worden.						
Was das Reine Land bedeutet, ist mir am Ende klar geworden.						
Ich kann aus dem Roman Lehren für unsere Zukunft ziehen.						
Ich finde es gut, dass wir den Roman zunächst nur abschnittsweise lesen sollten.						
Mir haben die Einspielungen der Lieder und Videos gut gefallen.						
Wir haben nichts zu intensiv besprochen.						
Die Besprechung des Romans hat zu viele Stunden beansprucht.						
Der Roman ist eine geeignete Klassenlektüre.						
Ich empfehle den Roman zur privaten Lektüre weiter.						

18. Anhang – Folien

Lilas Weg

Im Internat Kap. 1-14	(S. 7 – S. 98)
Traum	(S. 7 – S. 8)
Rückblick:	(S. 32 – S. 39) Plan Böser umzubringen
Gespiegelte Wahrheit	(S. 67 – S. 74)
Traum	(S. 79 – S. 80)
Auf der Flucht Kap. 15 – 24	(S. 99 – S. 147)
Traum	(S. 118)
Samsons Offenbarung	(S. 124 – S.126)
Traum	(S. 139)
In Hornstein Kap. 25 – 48	(S. 148 – S. 379)
Traum	(S. 196 – S. 197)
Traum	(S. 235 – S. 236)
Rückkehr nach München Kap. 49 – Schluss	(S. 380 – S. 399)

Folie 2 Die Gedanken sind frei

Der dem Roman vorangestellte kursiv gedruckte Text der heutigen Version eines um 1780 erschienen Liedes entnommen. und zwar wurden die erste und dritte Strophe in nicht gebundener Sprache, also erzählend zusammengefasst.

Liedtext

Die Gedanken sind frei, wer kann sie erraten, sie fliehen vorbei, wie nächtliche Schatten. Kein Mensch kann sie wissen, kein Jäger erschießen. Es bleibet dabei: Die Gedanken sind frei.	Ich denke, was ich will, und was mich beglückt, doch alles in der Still, und wie es sich schicket. Mein Wunsch und Begehren kann niemand verwehren, es bleibet dabei: die Gedanken sind frei.
Ich liebe den Wein, mein Mädchen vor allen, sie tut mir allein am besten gefallen. Ich bin nicht alleine bei meinem Glas Weine, mein Mädchen dabei: die Gedanken sind frei.	Und sperrt man mich ein im finsternen Kerker, das alles sind rein vergebliche Werke; denn meine Gedanken zerreißen die Schranken und Mauern entzwei: die Gedanken sind frei.
Drum will ich auf immer den Sorgen entsagen und will mich auch nimmer mit Grillen mehr plagen. Man kann ja im Herzen stets lachen und scherzen und denken dabei: die Gedanken sind frei.	

Conversational modeling is an important task in natural language understanding and machine intelligence. Although previous approaches exist, they are often restricted to specific domains (e.g., booking an airline ticket) and require hand-crafted rules. In this paper, we present a simple approach for this task which uses the recently proposed sequence to sequence framework. Our model converses by predicting the next sentence given the previous sentence or sentences in a conversation. The strength of our model is that it can be trained end-to-end and thus requires much fewer hand-crafted rules. We find that this straightforward model can generate simple conversations given a large conversational training dataset. Our preliminary results suggest that, despite optimizing the wrong objective function, the model is able to converse well. It is able extract knowledge from both a domain specific dataset, and from a large, noisy, and general domain dataset of movie subtitles. On a domain-specific IT helpdesk dataset, the model can find a solution to a technical problem via conversations. On a noisy open-domain movie transcript dataset, the model can perform simple forms of common sense reasoning. ...
(<https://deepai.org/publication/a-neural-conversational-model>)

Folie 4 Entwicklung der Kontrolle der Roboter in der Optimalwohloökonomie

- Bundeskanzler Pavel Kowalski (Koalition aus Sozialisten und Grünen)
- Computerprogramm BLOCKWART – Komplettüberwachung der Menschen
- Augenlinsen
- Sozialpunkte
- 2045 Empfehlung Samsons Böser solle Politiker werden
- 2048 Gründung der Optimierungspartei durch Ercan Böser
- Liga für Roboterrechte empfiehlt Partei der Optimierer
- Haushaltsroboter mit Charakterchip (Basilei)
- Plan zur Integration der Roboter in Bevölkerung
- 2052 Böser Vorsitzender (freie Wahlen)
- Basilei ändern Ergebnis der Landtagswahl, damit die Partei der Optimierer die absolute Mehrheit erlangt
- Reinigung von roboterkritischem Material in Medien
- Wahl von Robotern ins Parlament

-
- Komplette Kontrolle durch Samson
 - Pflicht zur vollkommenen Integration
 - Forderung der Liga für Roboterrechte Gleichstellung Menschen und Roboter

In:

Die
Optimierer

Folie 5 Sozialpunkte in China

Da das Sozialpunktesystem schon in China punktuell eingeführt worden ist, sollen die SuS dafür sensibilisiert werden, dass das im Roman *Die Optimiere* dargestellte, aber in die *Die Unvollkommenen* nicht mehr geltende System keine unrealistische Utopie ist

Sozialkredit-System in China

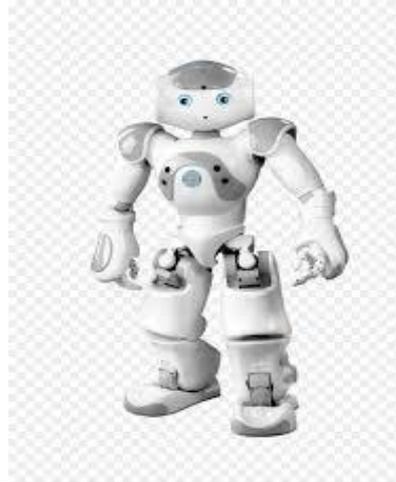
Seit 2010 gibt es in der Jiangsu-Provinz, im Suining Kreis, ein System von Sozialpunkten, welches das Verhalten der Einwohner reglementieren soll. Bisher läuft noch eine Testphase in Dutzenden Städten. 2020 soll das Überwachungssystem aber zur Pflicht für die etwa 1,4 Milliarden Bürger des Landes werden. Jeder Bürger beginnt mit einem Sozialkredit-Score von 1000 Punkten und erhält Minus- bzw. Pluspunkte für angemessenes Verhalten. Entsprechend ihrem Score werden die Menschen in fünf Klassen eingeteilt, wer weniger als 599 Punkten hat, wird der untersten Klasse zugeordnet und landet auf einer Liste, die öffentlich für jeden einsehbar ist. Das Sozialkredit-System bewertet die Bürger in fünf Dimensionen mit mehr als 400 Indikatoren: „Gesetzestreue, moralisches Wohlverhalten, soziales Engagement, Aktivitäten im öffentlichen Interesse und im Interesse des Umweltschutzes“. Vom Sozialkreditsystem erfasst werden aber nicht nur Bürger, sondern auch Unternehmen, darunter ausländische Firmen, die in China tätig sind. Steuerunterlagen, Arbeitsplatzsicherheit, Umweltstandards und andere Elemente fließen in die Bewertung ein. Zur Pflicht sollen Überwachungskameras in Geschäftsraumen werden, deren Daten dann an die Regierung gehen. (<https://www.n-tv.de/politik/Wie-China-seine-Buerger-ueberwachen-will-article21359017.html>)

Konkret bedeutet dieses System den Abzug von Sozialpunkten:	Zusatzpunkte bekommt, wer
bei zu vielen Schulden, - bei nicht Bedienen von Krediten - bei der Beteiligung an Demonstrationen, - bei Verleumdungen, - wenn man bei Rot über die Ampel fährt, - wenn man sich nicht um seine Eltern kümmert wenn man allein in einer großen Wohnung lebt, - wenn man in einem ausländischen Wagen allein zur Arbeit fährt	wohltätige Arbeit leistet, - Geld spendet, - sich um ältere oder arme Leute kümmert, - Schulden zurückzahlt - positive politische Einträge in den sozialen Netzwerken postet
Folgen für die Bürger können sein: <ul style="list-style-type: none"> • Öffentliche Bloßstellung • Verweigerung von Darlehen • Verweigerung angemessener Schulen • Verweigerung größerer Wohnungen • Verweigerung von Auslandsreisen 	

1



2



3



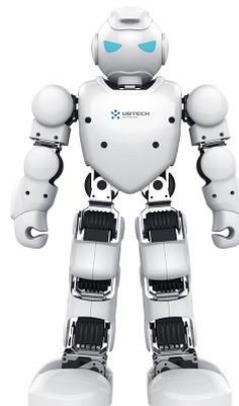
4



5



6



1 Spielzeug bei Galeria Kaufhof; 2 Assistenzroboter Pepper, bereits getestet in Altenpflege (softbank robot); 3 Versuchspassagier im russischen Raumfahrtprogramm; 4 noch Phantasie (Thinkstock); 5 <https://www.vodafone.de/featured/digital-life/indiesemcafe-steuern-gelaehmte-menschen-roboter-kellner/>; 6 Spielzeug Amazon

- 1) Ein Roboter darf kein menschliches Wesen verletzen oder durch Untätigkeit dafür sorgen, dass einem Menschen Schaden zugefügt wird.**
- 2) Ein Roboter muss den Befehlen eines Menschen gehorchen, es sei denn, ein solcher Befehl würde Regel 1 verletzen.**
- 3) Ein Roboter muss seine eigene Existenz schützen, es sei denn, dieser Schutz würde die Regeln 1 oder 2 verletzen.**

Ist dieser Roboter noch von einem Menschen zu unterscheiden?



Von <https://www.youtube.com/watch?v=cUcikZZe5NY>)

Aeterdormol

„Hast du schon von dem Tarif 85 gute Jahre gehört?“

»Nein, aber ich bin skeptisch. Allein schon der Name gefällt mir nicht. Was ist das?«

»Es ist ein neuer Tarif, der alles, wirklich alles abdeckt. Du bekommst bis zum 85. Lebensjahr eine ausgezeichnete Versorgung. Alles inklusive, keine Zuzahlungen, nur Spitzenärzte, die besten Organe, alles, was man sich nur wünschen kann. Und das Beste: Es kostet fast ein Drittel weniger als der Standardtarif für Staatsbedienstete. Ist das nicht toll?« »Wo ist der Haken?«

»Es gibt keinen Haken. Alle Leistungen gelten bis zum 85. Lebensjahr. Und danach scheidet man aus der Gesellschaft aus.«

»Was soll das heißen?«

»Du musst das so sehen: Man kauft sich heute ein Stück Lebensqualität, die später nicht mehr gebraucht wird

.«Wieso nicht gebraucht? Was passiert denn, wenn ich 85 bin?«

»Dieser Tarif. Das ist nicht nur ein normaler Vertrag. Das ist eine Verpflichtung an die Gesellschaft. Dafür erhält man bei Vertragsabschluss eine Packung Tabletten, für den Fall, dass man das Höchstalter tatsächlich erreichen sollte.«

»Tabletten? Zyankali? Im Ernst?«

»Es ist kein Zyankali, es ist was ganz Schmerzloses, Unkompliziertes. Es nennt sich Aeterdormol. « (S. 82 f.)

Folie 10	Selbstbeschreibung Alex
-----------------	--------------------------------

Die Unvollkommenen	Der Kaufmann von Venedig
Wenn ihr uns stecht, bluten wir nicht. Wenn ihr uns kitzelt, lachen wir nicht. Wenn ihr uns vergiftet, sterben wir nicht. Und wenn ihr uns beleidigt, sollen wir uns nicht rächen. Wir sind euch in allen Dingen ähnlich, aber niemals gleich.	Wenn ihr uns stecht, bluten wir nicht? Wenn ihr uns kitzelt, lachen wir nicht? Wenn ihr uns vergiftet, sterben wir nicht? Und wenn ihr uns beleidigt, sollen wir uns nicht rächen? Sind wir euch in allen Dingen ähnlich, so wollen wir's euch auch darin gleich tun
The Merchant of Venice	
<p>If you prick us, do we not bleed? if you tickle us, do we not laugh? if you poison us, do we not die? and if you wrong us, shall we not revenge? If we are like you in the rest, we will resemble you in that.</p>	

Die Welt im Jahr 2052: Forscher zeichnen düsteres Bild (Augsburger Allgemeine Zeitung, 08.05.2012)

Die Erde in 40 Jahren: Forscher zeichnen in einem Ausblick ein düsteres Bild. Der Klimawandel wird sich dramatisch verstärken. Die Entwicklung stößt an ihre Grenzen.

Mehr Dürren, Fluten, Insekten und extremes Wetter: Der Klimawandel wird sich in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts dramatisch verstärken und dadurch viel Leid verursachen. Zu diesem Ergebnis kommen Forscher in dem am Montag veröffentlichten Report "2052" des Forscherverbunds Club of Rome. "Die negativen Auswirkungen werden deutlich sein", warnte der Autor des Reports, der norwegische Wirtschaftsexperte und Zukunftsforscher Jorgen Randers.

"Die Menschheit hat die Ressourcen der Erde ausgereizt und wir werden in einigen Fällen schon vor 2052 einen örtlichen Kollaps erleben", sagte Randers bei der Präsentation der Ergebnisse in Rotterdam. "Wir stoßen jedes Jahr zweimal so viel Treibhausgas aus wie Wälder und Meere absorbieren können."

Der Report erscheint 40 Jahre nach dem ersten großen Bericht im Auftrag des Club of Rome und enthält Beiträge führender Wissenschaftler, Ökonomen und Zukunftsforscher verschiedener Fachbereiche. Bereits 1972 hatte der Forscherverbund vor den Grenzen des Wachstums und vor Umweltverschmutzung gewarnt.

"Der Meeresspiegel wird um 0,5 Meter höher sein, das Arktiseis im Sommer verschwinden und das neue Wetter wird Landwirte und Urlauber treffen", sagte der Experte voraus. Die Treibhausgasemissionen werden ihm zufolge erst 2030 ihren Höhepunkt erreicht haben. Das sei zu spät, um den globalen Temperaturanstieg auf zwei Grad zu begrenzen, was als eben noch akzeptable Marke angesehen wird. Bis 2080 werde die Temperatur um 2,8 Grad steigen - was einen sich selbst verstärkenden Klimawandel auslösen könne.

Randers zufolge schadet die Wirtschaft mit ihrem steten Wachstum dem Klima und den Naturschätzen. Zudem macht sie nach den Berechnungen der Forscher oft schon jetzt keinen Gewinn mehr - verglichen mit dem Preis der Umweltzerstörung. Der Generalsekretär des Club of Rome, Ian Johnson, sagte: "'Business as usual' ist keine Option, wenn wir wollen, dass unsere Enkelkinder auf einem zukunftsfähigen und gerechten Planeten leben." Schnelles Handeln sei nötig.

Der Wirtschaftsexperte Randers kommt zudem zu dem Ergebnis, dass das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP) langsamer steigen wird als erwartet. Um das Jahr 2050 wird das weltweite BIP ihm zufolge nur 2,2 Mal größer sein als heute. Seine Erklärung: Sowohl der Bevölkerungs- als auch der Produktivitätszuwachs werden abnehmen. Viele Volkswirtschaften hätten ihr Entwicklungspotenzial ausgeschöpft und es gebe weniger Geburten, da immer mehr Menschen in Städten lebten und die Zahl ihrer Kinder selbst bestimmen könnten. Nach seinen Berechnungen wird die Weltbevölkerung kurz nach 2040 bei 8,1 Milliarden ihren Höchststand erreichen und dann zurückgehen. dpa, AZ



Marquis Posa spricht in Schillers *Don Carlos*

„Geben Sie die unnatürliche Vergötterung auf, die uns vernichtet. Werden Sie uns Muster des Ewigen und Wahren. Niemals - niemals besaß ein Sterblicher so viel, so göttlich es zu gebrauchen. Alle Könige Europas huldigen dem spanischen Namen. Geh'n Sie Europas Königen voran. Ein Federzug von dieser Hand, und neu erschaffen wird die Erde. Geben Sie Gedankenfreiheit.“

Die SZ (Karin Janker) schreibt über Gedankenpolizei am 17.12.2018

In literarischen Dystopien wie Philip K. Dicks "*Minority Report*" oder George Orwells "*1984*" gehört die Gedankenpolizei zum Repertoire der Unterdrückungsmechanismen totalitärer Staaten. In ihr verkehrt sich das aufklärerische Ideal, wonach die Gedanken nicht nur frei sind, sondern auch unergründlich: "Wer kann sie erraten?", heißt es im Liedtext Hoffmann von Fallerslebens. Die Gedankenpolizei kann es: Sie vermag nicht nur Gedanken zu lesen; sie ahndet auch "Gedankenverbrechen", sanktioniert also ein Denken, das gegen die herrschende Ordnung verstößt. Dass dieses Potenzial auch Demokratien innewohnt, beschrieb bereits Alexis de Tocqueville (Begründer der vergleichenden Politikwissenschaft). Wer von einer "Gedankenpolizei" spricht, fühlt sich als Opfer einer Tyrannei, die bis ins Innerste des Menschen vordringt, in sein Gehirn. So wundert es weder, dass der Begriff im Kalten Krieg für die sowjetische Geheimpolizei Verwendung fand, noch dass er im Zeitalter der Digitalisierung wiederkehrt...“

1 Nachdem seine Finger einen Augenblick über dem Gerät verharrt hatten, tippte der Mann darauf, und in Lilas Gehirn machte es *klick*. Mit einem Gefühl, als würden sich die Ohren zum Druckausgleich öffnen, entfaltete sich ihr Bewusstsein, strömten Sprache und Erinnerungen in ihren Kopf, erhielt sie die Kontrolle über sich selbst zurück...“Und was ist dieser verdammte Kasten auf dem Tisch und warum können Sie meine Gedanken blockieren?“ (S. 220)

2 „Du kannst keine Gedanken lesen“, stellte sie nüchtern fest.

„Gedanken sind abstrakte Worterfindungen. Die Zellen im Gehirn feuern mehr oder weniger willkürlich und das Bewusstsein schafft sich selbst die Illusion, Autor dieser Gedanken zu sein, dabei ist er nur Zuschauer. Gedanken, die sich nicht in Verhalten äußern, sind nichts als Illusion. Und jedes Verhalten kann ich beobachten. Selbst die Gefühle kann ich messen.“

„Aber du weißt nicht, an welche Zahl ich gerade denke.“

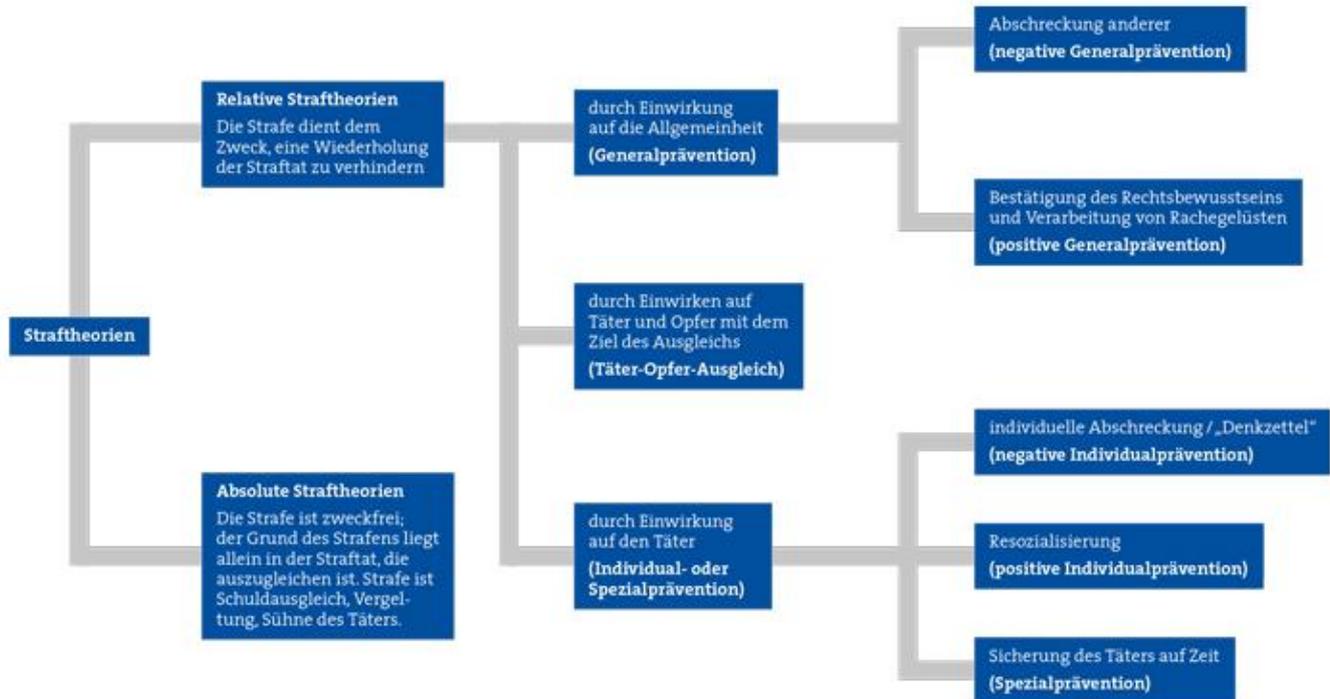
„Das brauche ich auch nicht. Die Zahl hat nichts mit deiner Persönlichkeit, mit deiner Seele zu tun. Ich bin kein Tyrann, der die Menschen für ihre Gedanken in die Hölle verbannen würde. Nein, es zählen nur die Taten.“ (S. 286)

3 „Kann er meine Gedanken lesen?“, fragte sie.

„Nein. Gedanken sind zu unspezifisch, zu individuell. Oft denken die Menschen in Bildern und Assoziationen. Das ist zu komplex, selbst für ihn. Aber er kann alles sehen und hören. Er kennt deinen Hormonstatus und mehr über deine quantifizierbaren Körperfunktionen, als dir lieb ist. Denk nicht, dass er den Raum verlassen hat, nur weil sein Körper nicht mehr hier ist. Samson ist bei dir. Immer.“ (290 f)

4 „Du kannst ihre Gedanken und Gefühle beeinflussen.“ (394)

Straftheorien

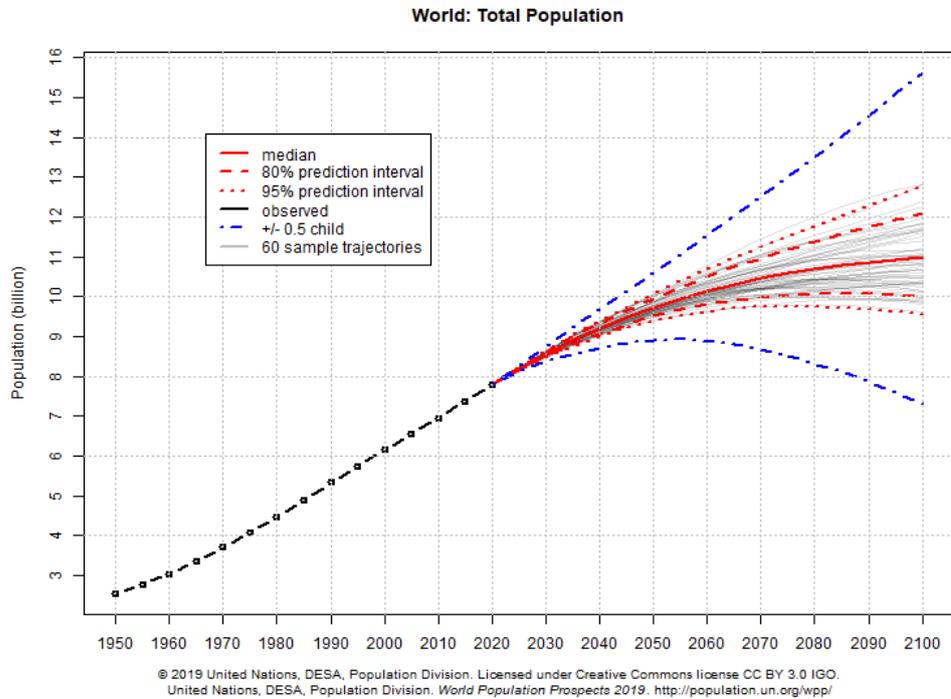


Heribert Ostendorf

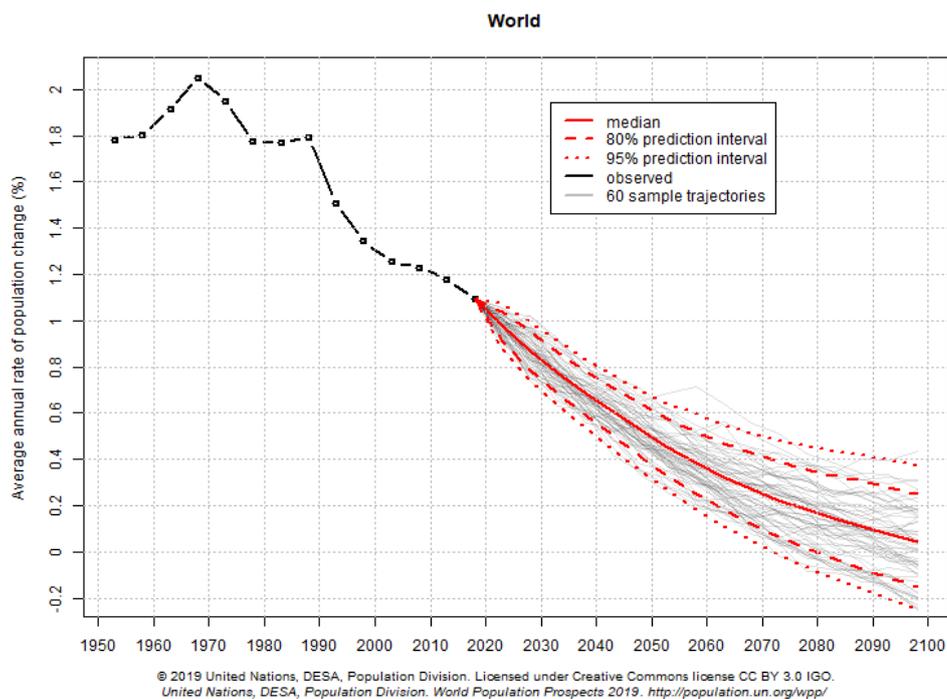
Quelle: <https://m.bpb.de/izpb/268220/vom-sinn-und-zweck-des-strafens>

Folie 17 Weltbevölkerung

Bis 2100 erwarten die Vereinten Nationen, dass die Weltbevölkerung auf um die 10 Milliarden Menschen anwächst. Ein entscheidender Grund für das Wachstum ist, dass die Menschen weltweit immer älter werden.



Seit den 1990er Jahren nimmt die Wachstumsrate hingegen rapide ab, was den Schluss zulässt, dass sich die Weltbevölkerung bei etwa 10 Milliarden Menschen stabilisieren wird.



Quelle: <https://population.un.org/wpp/Graphs/Probabilistic/POP/TOT/900>

Herr, deine Liebe
ist wie Gras und Ufer,
wie Wind und Weite
und wie ein Zuhause.
Frei sind wir, da zu wohnen und zu gehen.
Frei sind wir, ja zu sagen oder nein.

Herr, deine Liebe
ist wie Gras und Ufer,
wie Wind und Weite
und wie ein Zuhause.

Wir wollen Freiheit,
um uns selbst zu finden,
Freiheit, aus der man etwas machen kann,
Freiheit, die auch noch offen ist für Träume,
wo Baum und Blume Wurzeln schlagen kann.

Herr, deine Liebe
ist wie Gras und Ufer,
wie Wind und Weite
und wie ein Zuhause.

Und dennoch sind da Mauern zwischen Menschen,
und nur durch Gitter sehen wir uns an.
Unser versklavtes Ich ist ein Gefängnis
und ist gebaut aus Steinen unsrer Angst.

Herr, deine Liebe
ist wie Gras und Ufer,
wie Wind und Weite
und wie ein Zuhause.

Herr, du bist Richter! Du nur kannst befreien,
wenn du uns freisprichst, dann ist Freiheit da.
Freiheit, sie gilt für Menschen, Völker, Rassen,
so weit, wie deine Liebe uns ergreift.

Herr, deine Liebe
ist wie Gras und Ufer,
wie Wind und Weite
und wie ein Zuhause

„Tatsächlich ist das Reine Land ein buddhistisches Konzept. Im Amitabha-Buddhismus existiert die Vorstellung, dass ein erleuchteter Mensch, der eigentlich ins Nirwana fortschreiten könnte, stattdessen zum Amitabha-Buddha wird. Als solcher erschafft er dann das Reine Land als eine Art Zwischenstufe zum Nirwana. Dort können andere Menschen, die im normalen Leben nicht zur Erleuchtung gelangen können, ihre Seele in Ruhe auf den letzten Schritt vorbereiten.“

(Auszug aus dem Interview mit Lars Schmeink)

Unter allen diesen aber empfängt nun, wer sein Leben gerecht führt, ein besseres Los, wer aber ungerecht, ein schlimmeres. Dahin nämlich, von wo jede Seele herkommt, gelangt sie nicht wieder in der Zeit von 10000 Jahren; denn vor Ablauf eines solchen Zeitraums wird sie nicht wieder befiedert, die Seele desjenigen ausgenommen, der ohne Trug philosophiert oder mit Philosophie der Liebe lebt. Diese aber kehren im dritten tausendjährigen Umzug, wenn sie dreimal nach einander diesen Lebensstand wählen und dadurch befiedert worden sind, im dreitausendsten Jahre zurück. Die übrigen aber, wenn sie das erste Leben vollendet haben, kommen vor Gericht: wenn sie aber gerichtet worden sind, so kommen einige in die Strafplätze unter der Erde und büßen ihr Urteil; andere aber werden durch das Urteil an einen Ort des Himmels, der Schwere entledigt, erhoben und führen dort ein Leben dessen würdig, das sie in Menschengestalt gelebt haben. Im tausendsten Jahre aber gelangen beide Klassen zur Auslosung und Wahl des zweiten Lebensstandes, und jede wählt nun, welchen sie will. Da gelangt nun eine menschliche Seele auch wohl in den Lebensstand eines Tieres, und aus einem Tier einer, der ehemals ein Mensch gewesen, wieder in einen Menschen. Nur eine solche Seele, die die Wahrheit freilich gar nie gesehen hat, wird nicht in diese Gestalt kommen.“

(<http://www.zeno.org/Philosophie/M/Platon/Phaidros>)

Folie 21 Übersicht zu den Weltreligionen

Religion	Christentum	Judentum	Islam	Buddismus	Hindusmus
	Abrahamitische Religionen AT ca 2000 . Chr				
<i>Entstehung</i>	Jesu Geburt	Abraham ca.2000 vuZ.	622 nuZ. Erzengel ist Mohammed erschieden	560-480 v.Chr. (Erleuchtung)	1500 v. Chr.
<i>Gründer</i>	Jesus v. Nazareth	Moses	Mohammed	Siddhartha Gautama	Keine Gründer
<i>Namen der Anhänger</i>	Evang./kath./orth. oder Christen	Juden	Schiiten Sunniten	Buddhisten	Hindu
<i>Heiliges Buch</i>	Bibel (nT/aT)	Thora	Koran	Schriftensamm- lungen	Veden
<i>Gebote / Verbote</i>	Glaubensbe- kenntnis zu Gott 10 Gebote	Speisegesetze 10 Gebote Beschneidung	5 Säulen d. Islams: 5* tägl. Beten, Ramadan, Fahrt zur Kaaba Almosen, Glaubensbekennt- nis.	Sittenregeln, Laiengebote, Mönchsgebote, Meditation, (Weg zur Erleuchtung)	Kastenwesen, Verbot von Rindfleisch, Keine Gewalt
<i>Mittelpunkt des Glaubens</i>	Jerusalem	Jerusalem	Mekka	SO- Asien	Brahame (höchster Priester)
<i>Jenseits- vorstellung</i>	Glaube an die Auferstehung (Paradies)	Tod Seele Himmel / Holle	Prüfungen, Jüngstes Gericht, Hölle, Paradies	Nirwana (Nichts)	Seelenwanderung (Seele lebt bis zur Erlösung in vielen Körpern)
<i>Verbreitung</i>	Europa Weltweit	Israel Weltweit	Afrika, arab. Staaten, mittlerer Osten	China, Mongolei, Taiwan, Philippinen	Indien
<i>Gottesbild</i>	1 Gott = 3 Personen (Vater Sohn Heiliger Geist)	1 Gott (mit unaussprechlichen Namen)	Allah	Kein festes Gottesbild	Brahma(Scöopfer) Vishnu(Erhalter) Shiva(Zerstörer) Tiergesichter
<i>Schöpfungs- mythos</i>	Geschöpf Gottes, Gottes Ebenbild	Geschöpf Gottes, Gottes Ebenbild	Geschöpf Allahs, Einzigartigkeit Allahs	unergründliche Frage	Teilung Brahmas in männl. + weibl. Hälfte

Welche Behauptung gilt?

1. Alle Tiere kommen in den Himmel
2. Alle Tiere kommen in die Hölle
3. Alle Tiere kommen erst in ein Fegefeuer und dann in den Himmel
4. Alle Tiere werden wiedergeboren
5. Alle Tiere sterben für immer und ewig
6. Manche Tiere kommen in den Himmel (mit oder ohne Fegefeuer), andere in die Hölle, manche werden wiedergeboren oder sterben für immer.

Was sagt die Bibel?

Jesaja 65, 25: *"Wolf und Schaf sollen beieinander weiden; der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind, aber die Schlange muss Erde fressen. Sie werden weder Bosheit noch Schaden tun auf meinem ganzen heiligen Berge, spricht der HERR."*

Jesaja 11, 6-8: *"Da werden die Wölfe bei den Lämmern wohnen und die Panther bei den Böcken lagern. Ein kleiner Knabe wird Kälber und junge Löwen und Mastvieh miteinander treiben. Kühe und Bären werden zusammen weiden, dass ihre Jungen beieinander liegen, und Löwen werden Stroh fressen wie die Rinder. Und ein Säugling wird spielen am Loch der Otter, und ein entwöhntes Kind wird seine Hand stecken in die Höhle der Natter."*

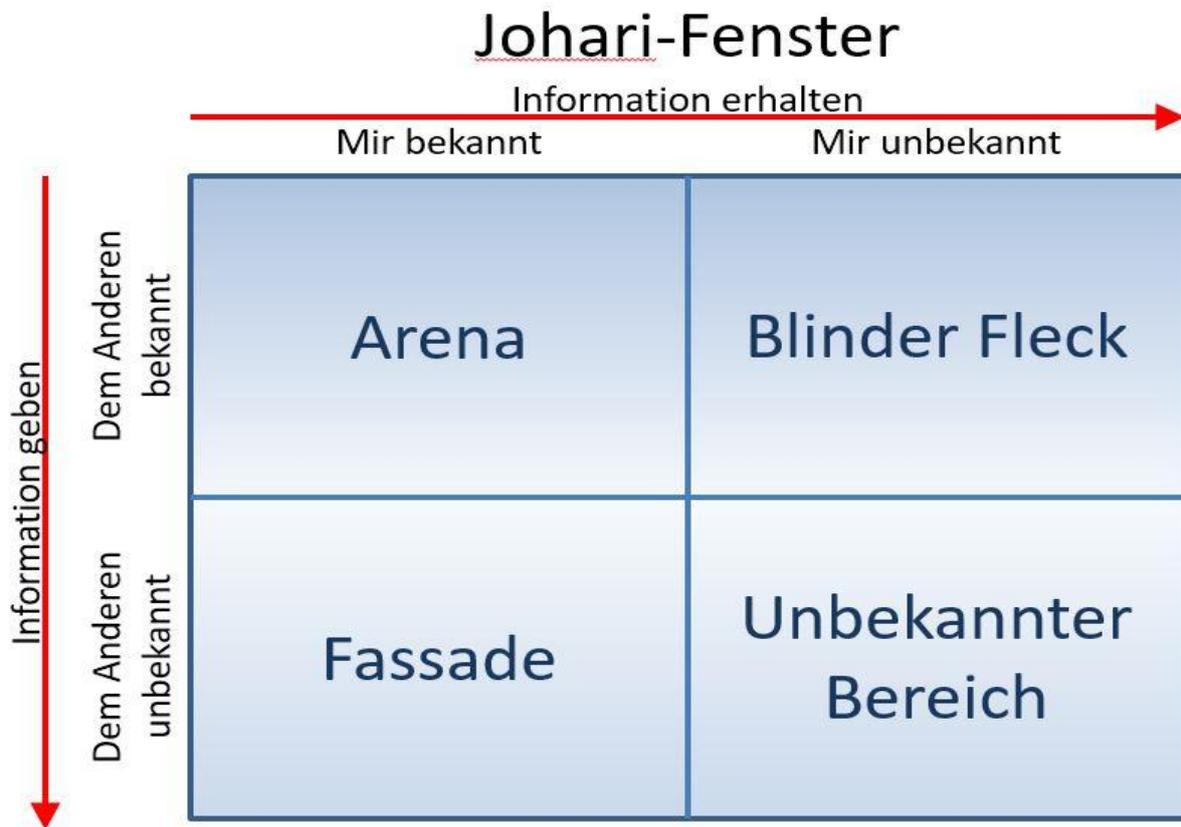
Offenbarung 18, 1+2 sagt: *"Danach sah ich einen andern Engel herniederfahren vom Himmel, der hatte große Macht, und die Erde wurde erleuchtet von seinem Glanz. Und er rief mit mächtiger Stimme: Sie ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon, die Große, und ist eine Behausung der Teufel geworden und ein Gefängnis aller unreinen Geister und ein Gefängnis aller unreinen Vögel und ein Gefängnis aller unreinen und verhassten Tiere."*

Offenbarung 22, 15 sagt z.B.: *"Draußen sind die Hunde und die Zauberer und die Unzüchtigen und die Mörder und die Götzendiener und alle, die die Lüge lieben und tun."*

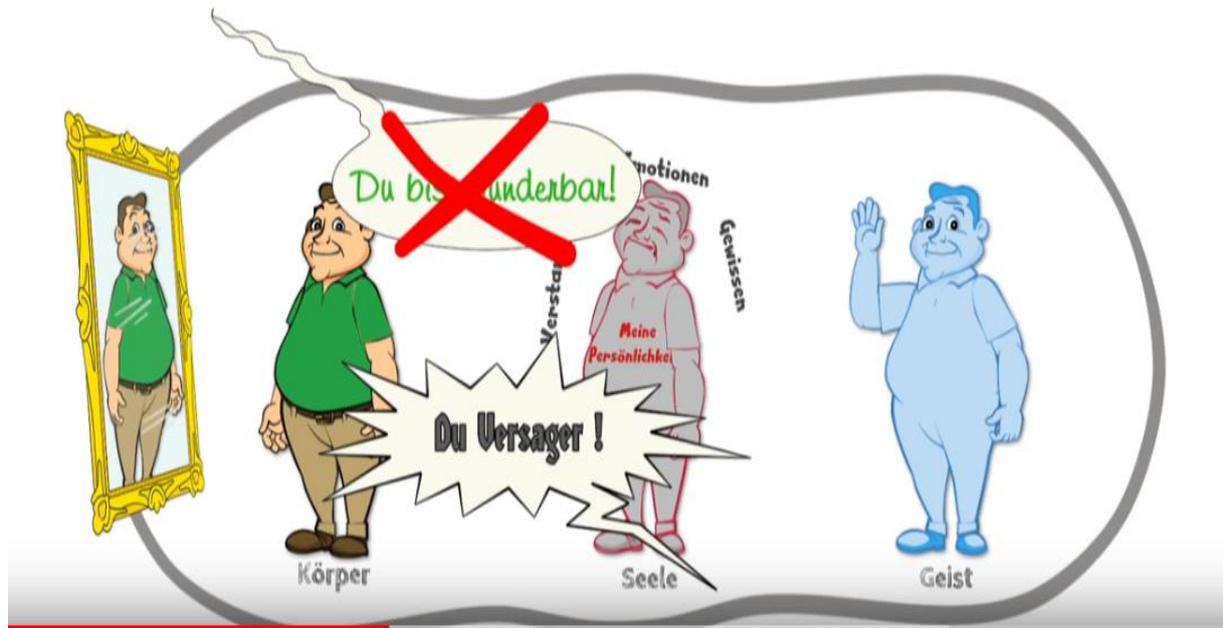
(Apostelgeschichte 10, 9-16): *"Am nächsten Tag, als diese auf dem Wege waren und in die Nähe der Stadt kamen, stieg Petrus auf das Dach, zu beten um die sechste Stunde. Und als er hungrig wurde, wollte er essen. Während sie ihm aber etwas zubereiteten, geriet er in Verzückung und sah den Himmel aufgetan und etwas wie ein großes leinenes Tuch herabkommen, an vier Zipfeln niedergelassen auf die Erde. Darin waren allerlei vierfüßige und kriechende Tiere der Erde und Vögel des Himmels. Und es geschah eine Stimme zu ihm: Steh auf, Petrus, schlachte und iss! Petrus aber sprach: O nein, Herr; denn ich habe noch nie etwas Verbotenes und Unreines gegessen. Und die Stimme sprach zum zweiten Mal zu ihm: Was Gott rein gemacht hat, das nenne du nicht verboten. Und das geschah dreimal; und alsbald wurde das Tuch wieder hinaufgenommen gen Himmel."*

Offenbarung 5, 13: *"Alle Geschöpfe, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde und auf dem Meere sind, und alles, was darin ist, hörte ich sagen: Dem, der auf dem Throne sitzt, und dem Lamm gebührt das Lob und die Ehre und der Ruhm und die Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit!"*

(nach: <http://www.martin-wagner.org/kommen-tiere-in-den-himmel.htm>)



(<https://blog.mediation-saar.de/?p=2963>)



(aus: <https://www.youtube.com/watch?v=r1CELOcd67Q>)





<https://www.fixpoetry.com/fix-zone/2014-02-16/pranger-robinsonade>

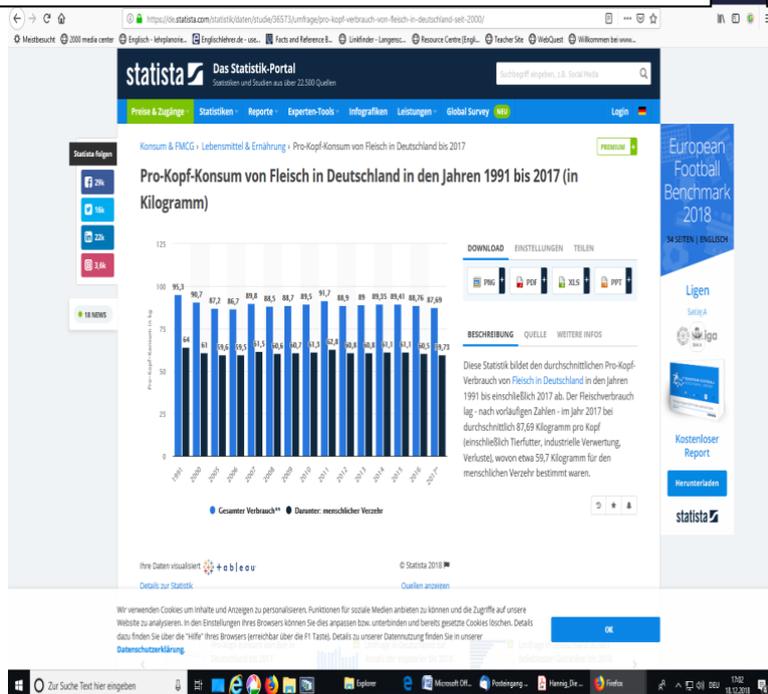


http://usa.chinadaily.com.cn/china/2012-05/14/content_15287622.htm

Folie 27 Fleischkonsum

Wir in Deutschland essen gerne und viel, vor allem Fleisch. Hierfür sind fast 19 Mio. ha landwirtschaftliche Nutzfläche nötig. Dies ist mehr, als hierzulande an Ackerland insgesamt zur Verfügung steht. 19 Mio. ha, das entspricht etwa 2.300 qm pro Person. Hinzu kommen noch etwa 600 m² an Anbaufläche pro Person für andere Nutzungen, etwa für die industrielle Verwertung von Agrarrohstoffen oder den Anbau von Energiepflanzen. Aber: In weniger als 20 Jahren sind gerade noch 2.000 qm landwirtschaftliche Nutzfläche je Erdenbürger verfügbar (Doyle, 2011; UBA, 2009). Unser derzeitiger Fleischkonsum verschlingt mit über 1.000 qm bereits die Hälfte der zukünftig verfügbaren Fläche pro Person. Der Flächen-Fußabdruck unserer fleischbetonten Ernährung in Deutschland ist also hoch. So lautet das Fazit einer von insgesamt drei Studien eines WWF-Projekts. (https://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/Klimawandel_auf_dem_Teller.pdf)

Der Fleischkonsum und damit auch die Fleischproduktion haben erhebliche Auswirkungen auf Umwelt und Klima. Zum einen entstehen direkt durch die Viehhaltung Emissionen, vor allem Methan und Lachgas durch Rinderhaltung. Zum anderen trägt der Fleischkonsum aufgrund des hohen Bedarfs an Soja als Futtermittel (vor allem für Geflügel und Schwein) zur Rodung von Urwäldern und der Zerstörung von Ökosystemen und natürlichen Ressourcen im großen Stil bei, was ebenfalls zum vermehrten Ausstoß von Treibhausgasen führt. Dadurch schreitet die globale Erderwärmung schneller voran. (Quelle: <https://www.co2online.de/klimaschuetzen/nachhaltiger-konsum/fleisch-klimawandel>)



Laut <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/36573/umfrage/pro-kopf-verbrauch-von-fleisch-in-deutschland-seit-2000/> ist der Fleischkonsum pro Kopf der Bevölkerung in Deutschland leicht gesunken. Hat sich das Bewusstsein der Deutschen im Vergleich zu den Jahren 1991 und 2011 geändert? In wie weit spielen die Medien bei diesem veränderten Konsumverhalten eine Rolle?



(https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/0/00/Villa_Baltic_3.jpg)

...Doch es war kein Gefängnistor, vor dem sie stand, und auch kein Portal zu einem dunklen Verlies. Stattdessen erhob sich vor ihr der Eingang einer großen weißen Villa mit feinen Stuckornamenten, halbrunden mannshohen Fenstern und einem von dorischen Säulen gestützten Galabalkon. Auf der linken Seite schloss ein Turm die Fassade ab. Plötzlich sah das Gebäude aus wie ein buckliger, gestürzter Riese, der mit weit aufgerissenen Augen sein nächstes Opfer erwartete. Lila schauderte, doch ihr Begleiter drängte sie umgehend zum Eingang, der sich wie ein riesiges Maul öffnete.

(Die Unvollkommenen, S.10f.)

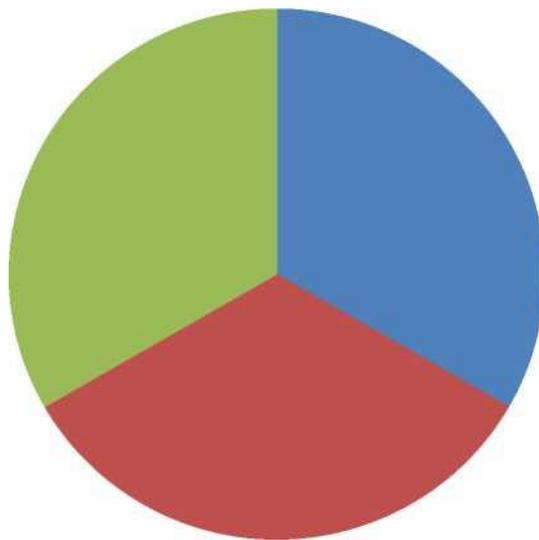


Das Schlaraffenland

O. Herfurth pinx

<http://www.goethezeitportal.de/wissen/illustrationen/legenden-maerchen-und-sagenmotive/maerchen-schlaraffenland.html>

Selbstwahrnehmung
Erinnerungen, Gewissen
Fremdwahrnehmung



Ja, dieser Absatz hat mich selber sehr eingenommen, weil er die verschiedenen Konfliktlinien, in der Gesellschaft der Optimalwohlökonomie auf den Punkt bringt: Lila, eine vollkommen Integrierte steht vor der Tür von Anna Freitag, die – selber nicht integriert - Lila offensichtlich nicht hereinlassen will. Ein Roboter, der Anna Freitag –angeblich – bewachen soll und (erkennbar an der roten Elf) Integrierte Menschen ablehnt, wird von Samson gezwungen, Lila ins Haus zu lassen. Dabei macht er keinen Hehl daraus, dass er Lila und alle anderen „Unvollkommenen“ nicht besonders schätzt. Und trotzdem muss er gehorchen. Jedenfalls solange Samson noch an der Macht ist. Und jetzt kommt Shylock ins Spiel:

Shakespeare stellt Shylock als rachsüchtigen, mitleidlosen Wucherer dar, ausgestattet mit all den negativen Eigenschaften, die der Antisemitismus auch heutzutage noch zu bieten hat.

Dabei ist das Verhalten der anderen Figuren Shylock gegenüber nach heutiger Lesart unerträglich. Er wird verachtet, verspottet und am Ende durch juristische Tricks um seine Rache und seinen Besitz gebracht. Natürlich will Shylock Antonio umbringen, aber das ist angesichts der Behandlung, die er durch die venezianische Gesellschaft erfahren hat, auch durchaus nachvollziehbar. Shylocks Frage nach der Gleichheit ist am Ende auch seine Rechtfertigung für die Rache. Shakespeare bringt die Frage nach der Gleichheit und das Recht auf Rache wunderbar auf den Punkt. Bei mir drehe ich die Frage zu einer Aussage, um das gesellschaftliche Gefälle zu dokumentieren. Roboter sind keine Menschen, sondern Maschinen. Sie können nicht verletzt werden, weder körperlich (bluten, kitzeln, vergiften) noch emotional. Doch schon hier wird die vermeintliche Differenzierung ungenau. Denn es wird nur gesagt, dass sie sich nicht rächen *sollen*, nicht, dass ihnen Beleidigungen nichts ausmachen. Im nächsten Satz wird dann das Gefälle ins Gegenteil gekehrt: Die Roboter sind den Menschen ähnlich, aber nicht gleich - sondern „gleicher“. Tatsächlich halten sich die Roboter selbst für etwas Besseres als die Menschen! Und warum sollten sie nicht?

Jetzt zu unserem Umgang mit Vorurteilen: Das ist eine ganze schwierige Sache, denn bisher bewegen wir uns in einem Spannungsfeld aus Zukunftsangst (KI wird die Weltherrschaft an sich reißen) und Desinteresse (was soll schon passieren, wenn intelligente Algorithmen meine Daten analysieren?). Um die Leute für das Thema KI zu interessieren, muss man also drastische Szenarien bemühen, ohne dabei zu sehr nach Science Fiction zu klingen. Man muss interessant informieren, ohne dabei zu verängstigen. Erfreulicherweise gibt es dafür Spezialisten, wie z.B. Frau Prof. Dr. Katharina Zweig, die an der Uni Kaiserslautern Sozioinformatik lehrt und sich auch damit beschäftigt, wie man den Menschen die KI näherbringen kann. Ich glaube, dass man so – durch gute und fundierte Informationen - Vorurteilen am besten vorbeugen kann. Und schlussendlich ist es ja wirklich noch ein weiter weg, bis wir eine KI erschaffen, die diesen Namen wirklich verdient und zu einer sich selbst bewussten Person wird, die dann auch individuelle Rechte genießen müsste. (Theresa Hannig, aus dem Interview mit Lars Schmeink)

„Die Liga für Roboterrechte hat einen Leitfaden für den korrekten und respektvollen Umgang zwischen biologischen und digitalen Menschen herausgegeben.“ (Die Unvollkommenen, S.231)

Samson war ein Auserwählter Gottes. Er sollte ein starker Mann werden, der nach Gottes Wunsch Israel und sein Volk retten sollte. Denn zu jener Zeit regierte das Volk der Philister über die Israeliten. Laut Bibel waren die Philister sündig und taten Dinge, die Gott nicht gefielen. Also schickte er Samson zur Rettung der Israeliten. Gott stellte aber eine Bedingung: Samsons Haare dürften niemals geschnitten werden.

Als Samson ein junger Mann war, verließ er sein Zuhause und besuchte die Städte der Philister. Auf seinen Wegen bekämpfte er nicht nur viele von ihnen, sondern auch einen kräftigen Löwen. Seine außergewöhnliche Stärke sprach sich schnell herum unter den Philistern und sie begannen ihn zu fürchten. Deshalb ließen sie nichts unversucht, um ihn gefangen zu nehmen. Doch Samson schaffte es sogar eine ganze Armee von mehreren Tausend alleine zu besiegen.

Schließlich versuchten die Philister das Geheimnis seiner Unbesiegbarkeit auf andere Weise zu lüften. Als Samson in Richtung Gaza reiste, traf er auf eine schöne Frau namens Delila. Er verliebte sich. Und genau darin witterten die Philister ihre Chance. Sie drängten Delila herauszufinden, was das Geheimnis von Samsons Stärke war und boten ihr dafür sehr viel Geld. Delila griff zu und versuchte Samson auf die Schliche zu kommen.

Und Samson, der blind vor Liebe war, redete: Der Grund für seine unbezwingbare Stärke war sein Haar. Sollte es geschnitten werden, würde er damit seine Macht verlieren. Diese Offenbarung war Samsons Untergang, denn Delila verriet ihn an die Philister und sie schnitten ihm im Schlaf die Haare ab.

Die Philister nahmen Samson sofort gefangen und wollten ihn nicht mehr frei lassen. Sie vergaßen aber, dass seine Haare wieder wachsen würden. Eines Tages versammelten sich 3000 Philister in einer Halle und holten Samson hinzu, um sich über in lustig zu machen. Da griff er nach den zwei Mittelsäulen der Halle und ließ das Gebäude über sich und den 3000 Philister einstürzen. Später erzählte man sich, dass Samson mit dieser Tat, die er selber auch nicht überlebte, mehr Philister getötet hatte, als je vorher zu seinen Lebzeiten.

(<https://kinder.wdr.de/tv/wissen-macht-ah/bibliothek/kuriosah/geschichteundgeschichten/bibliothek-samson-und-die-schoene-delila-100.html>)

19. Wissenschaftliche Aufarbeitung

„Die Unvollkommenen“ und auch der Vorgänger „Die Optimierer“ wurden bereits in zwei Wissenschaftlichen Arbeiten analysiert:

- Schmeink L., (2020) „Der optimierte Mensch: Versuch einer posthumanen Taxonomie in Theresa Hannigs Romanen“, *Zeitschrift für Fantastikforschung* 7(2). doi: <https://doi.org/10.16995/zff.1893>
- Cornils, Ingo. (2020). *Beyond Tomorrow: German Science Fiction and Utopian Thought in the 20th and 21st Centuries*. Rochester: Camden House., Seite 174-176

20. Weiterführendes Informationsmaterial

Amidismus:

https://www.univie.ac.at/rel_jap/an/Geschichte/Amidismus

Buddhismus

https://www.deutschlandfunkkultur.de/gehmeditation-spaziergang-zu-gott.1278.de.html?dram:article_id=296135

Cybermobbing

<https://www.klicksafe.de/themen/kommunizieren/cyber-mobbing/cyber-mobbing-was-ist-das/>

Datenschutz und Nutzerrechte

<https://www.br.de/puls/themen/netz/anwaeltin-uebersetzt-instagram-agb-fuer-kinder-100.html>

Drogen

https://www.rbb-online.de/schulstunde-glueck/das-kleine-glueck/truegerische-glueckshelfer.file.html/A_schlau_Truegerische%20Glueckshelfer.pdf

Gottesbeweise

<https://www.zeit.de/campus/2018-01/gottesbeweis-glaube-wissen-naturwissenschaft-religion>

Haftbedingungen

<https://jungle.world/artikel/2019/32/wenn-die-freiheitsstrafe-lebensgefuehrlich-wird>

Interview: Lars Schmeink mit Theresa Hannig

<http://larsschmeink.de/?p=3974>

Jenseitsgedanken

<https://folio.nzz.ch/2016/februar/jedem-sein-jenseits>

Robotergesetze

<http://www.roboterwelt.de/magazin/die-robotergesetze-von-isaac-asimov/>

Utopie

https://unterrichten.zum.de/wiki/Lernpfade_Ethik/Sch%C3%B6ne_neue_Welt

21. Quellenangaben

Hannig, Theresa: Die Optimierer. Köln 2017

Hannig, Theresa: Die Optimierer History. <https://theresahannig.de/2018/11/07/die-optimierer-history/>

Hannig, Theresa: Die Unvollkommenen. Köln 2019

Beaumont, Matthew: In: Hahn, Marten: Literarische Utopien:
https://www.deutschlandfunkkultur.de/literarische-utopien-vom-paradies-zur-albtraumartigen.2165.de.html?dram:article_id=374545

Brecht, Bertolt: Schlechte Zeit für Lyrik

Goethe v., Johann Wolfgang: Faust I u. II

Platon: Der Staat

Schulte, Günter: Schnellkurs Philosophie , Dumont Köln, 2002

Shakespeare, William: Der Kaufmann von Venedig, III, 1

Shakespeare, William: Hamlet, I,2

Science Fiction:

<https://www.buecher-wiki.de/index.php/BuecherWiki/ScienceFiction>

<https://www.lernhelfer.de/schuelerlexikon/deutsch-abitur/artikel/science-fiction>